



Together we care.

Nachhaltigkeitsbericht

Geschäftsjahr 2024/2025

SALESIANER 

Statement der Geschäftsleitung

Seit über 10 Jahren erstellt und veröffentlicht die SALESIANER Gruppe als Branchenpionier in Österreich sowie in Zentral-, Ost- und Südosteuropa ihren Nachhaltigkeitsbericht. Wir tun dies aus dem Verständnis und Wert heraus, dass Menschen und die Umwelt im Zentrum unseres Handelns stehen. Und wir tun dies mit größtmöglicher Transparenz, weil wir den Ansprüchen aus Gesellschaft und Wirtschaft gerecht werden wollen.

Das ist auch einer der Gründe, weshalb wir uns dafür entschieden haben, unsere Nachhaltigkeitsleistung nach den europäischen Vorgaben der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) und der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) darzulegen. Und dies deutlich vor der eigentlichen Verpflichtung hierzu.

Dass dies kein leichtes Unterfangen ist, können all jene wenigen Unternehmer und Unternehmen nachvollziehen, die sich dieser Aufgabe bereits gestellt haben. Aber wir sind

der Überzeugung, dass auch im Bereich der Nachhaltigkeit nur proaktives Handeln dazu beiträgt, dass die SALESIANER Gruppe weiterhin so erfolgreich bleibt. Anders formuliert: Wir müssen und wollen unserer Zeit voraus sein.

Dabei ist es nicht immer einfach, wirtschaftliche, ökologische und soziale Belange in Einklang zu bringen. Und dieser Bericht zeigt auf, wo die Herausforderungen liegen und welche vorübergehenden Kompromisse wir manchmal eingehen müssen. Der Bericht ist daher keine grüne Schönfärberei, sondern gibt einen ehrlichen und umfassenden Einblick in unsere Leistungen für einen besseren Umgang mit und in unserer Umwelt. Er legt dar, was wir bereits erreicht haben, wo wir stehen, und wo wir noch hin wollen. Er zeigt aber auch auf, wo wir uns noch verbessern wollen und müssen.

Vor diesem Hintergrund ist dieser Bericht als Einladung an alle Stakeholder zu verstehen, weiterhin gemeinsam mit uns den Weg für inno-

vative Lösungen und eine lebenswerte Zukunft zu gehen. Eine Zukunft, in der auch nachfolgende Generationen auf SALESIANER bauen und vertrauen können – ganz nach unserer Überzeugung:

Together we Care.



Dr. Victor Ioane
Chief Executive Officer

Mag. Thomas Krautschneider
Geschäftsführender Gesellschafter

Inhalt

Executive Summary	4
Unsere wesentlichen Themen	4
Unsere Erfolge	5
Unsere Verbesserungsmöglichkeiten	6
Unsere nächsten Schritte	6
Allgemeine Angaben (ESRS 2)	7
Allgemeine Grundlagen für die Erstellung der Nachhaltigkeitserklärungen [ESRS 2 BP-1]	7
Grundlagen für die Erstellung	7
Angaben im Zusammenhang mit konkreten Umständen [ESRS 2 BP-2]	8
Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane [ESRS 2 GOV-1]	9
Governance	9
Informationen und Nachhaltigkeitsaspekte, mit denen sich die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane des Unternehmens befassen [ESRS 2 GOV-2]	10
Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme [ESRS 2 GOV-3]	11
Erklärung zur Sorgfaltpflicht [ESRS 2 GOV-4]	11
Risikomanagement und interne Kontrollen der Nachhaltigkeitsberichterstattung [ESRS 2 GOV-5]	12
Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette [ESRS 2 SBM-1]	14
Strategie	14
Interessen und Standpunkte der Interessenträger [ESRS 2 SBM-2]	18
Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell [ESRS 2 SBM-3]	19
Beschreibung des Verfahrens zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen [ESRS 2 IRO-1]	21
Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen	21
In ESRS enthaltene von der Nachhaltigkeitserklärung des Unternehmens abgedeckte Angabepflichten [ESRS 2 IRO-2]	22
Konzepte für den Umgang mit wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekten [ESRS 2 MDR-P]	22
Kennzahlen in Bezug auf wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte [ESRS 2 MDR-M]	22
Kennzahlen und Ziele	22
Maßnahmen und Mittel in Bezug auf wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte [ESRS 2 MDR-A]	22
Nachverfolgung der Wirksamkeit von Konzepten und Maßnahmen durch Zielvorgaben [ESRS 2 MDR-T]	22

Informationen über ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten gemäß EU-Taxonomie	23
Erläuterungen	23
Taxonomiefähige Tätigkeiten	24
Umsatz	25
Investitionsausgaben (CapEx)	27
Betriebsausgaben (OpEx)	29
Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas	29
Klimawandel (ESRS E1)	30
Auswirkungen, Risiken und Chancen [ESRS 2 SBM-3, ESRS 2 IRO-1]	30
Wesentlichkeit	30
Finanzielle Effekte [E1-9]	33
Übergangsrisiken und -chancen	33
Physische Klimarisiken	34
Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen [E1-1, ESRS 2 GOV-3]	35
Status	35
Kennzahlen [E1-5, E1-6]	36
Konzepte und umgesetzte Maßnahmen [E1-2, E1-3]	40
Ziele und geplante Maßnahmen [E1-3, E1-4]	41
Nächste Schritte	41
Umweltverschmutzung (ESRS E2)	46
Auswirkungen, Risiken und Chancen [ESRS 2 IRO-1]	46
Wesentlichkeit	46
Finanzielle Effekte [E2-6]	52
Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen [E2-1]	53
Status	53
Kennzahlen [E2-4, E2-5]	54
Ziele und geplante Maßnahmen [E2-2, E2-3]	57
Konzepte und umgesetzte Maßnahmen [E2-1, E2-2]	57
Nächste Schritte	57
Wasser- und Meeresressourcen (ESRS E3)	59
Auswirkungen, Risiken und Chancen [ESRS 2 IRO-1]	59
Wesentlichkeit	59
Finanzielle Effekte [E3-5]	63
Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen [E3-1]	64
Kennzahlen [E3-4]	64
Status	64
Konzepte und umgesetzte Maßnahmen [E3-1, E3-2]	64
Ziele und geplante Maßnahmen [E3-2, E3-3]	65
Nächste Schritte	65

Biologische Vielfalt und Ökosysteme (ESRS E4)	66
Auswirkungen, Risiken und Chancen [ESRS 2 IRO-1, ESRS 2 SBM-3]	66
Wesentlichkeit	66
Finanzielle Effekte [E4-6]	73
Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen [E4-1, E4-2]	73
Status	73
Kennzahlen [E4-5]	73
Konzepte und umgesetzte Maßnahmen [E4-3]	74
Ziele und geplante Maßnahmen Konzepte [E4-3, E4-4]	75
Nächste Schritte	75
Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft (ESRS E5)	76
Auswirkungen, Risiken und Chancen [ESRS 2 IRO-1]	76
Wesentlichkeit	76
Finanzielle Effekte [E5-6]	81
Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen [E5-1]	81
Status	81
Konzepte und umgesetzte Maßnahmen [E5-1, E5-2]	84
Ziele und geplante Maßnahmen [E5-2, E5-3]	85
Nächste Schritte	85
Arbeitskräfte des Unternehmens (ESRS S1)	86
Auswirkungen, Risiken und Chancen [ESRS 2 SBM-2, ESRS 2 SBM-3]	86
Wesentlichkeit	86
Finanzielle Effekte	93
Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen [S1-1, S1-2, S1-3]	93
Status	93
Kennzahlen [S1-6 – S1-17]	94
Konzepte und umgesetzte Maßnahmen [S1-1, S1-4]	109
Ziele und geplante Maßnahmen [S1-4, S1-5]	110
Nächste Schritte	110
Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette (ESRS S2)	111
Auswirkungen, Chancen und Risiken [ESRS 2 SBM-2, ESRS 2 SBM-3]	111
Wesentlichkeit	111
Finanzielle Effekte	122
Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen [S2-1, S2-2, S2-3]	123
Status	123
Kennzahlen [S2-5]	124
Konzepte und umgesetzte Maßnahmen [S2-1, S2-4]	124
Ziele und geplante Maßnahmen [S2-5]	125
Nächste Schritte	125

Verbraucher und Endnutzer (ESRS S4)	126
Auswirkungen, Chancen und Risiken [ESRS 2 SBM-2, ESRS 2 SBM-3]	126
Wesentlichkeit	126
Finanzielle Effekte	129
Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen [S4-1, S4-2, S4-3]	130
Status	130
Kennzahlen	130
Konzepte und umgesetzte Maßnahmen [S4-1, S4-4]	130
Ziele und geplante Maßnahmen [S4-4, S4-5]	131
Nächste Schritte	131
Unternehmensführung (ESRS G1)	132
Auswirkungen, Risiken und Chancen [ESRS 2 IRO-1, ESRS 2 GOV-1]	132
Wesentlichkeit	132
Finanzielle Effekte	137
Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen [G1-1, G1-2, G1-3]	138
Status	138
Kennzahlen [G1-4, G1-5, G1-6]	139
Konzepte und umgesetzte Maßnahmen [G1-1]	140
Ziele und geplante Maßnahmen [G1-4, G1-6]	141
Nächste Schritte	141
Anhang	142
Leistungskennzahlen	142
Abkürzungen	143
Impressum	144

Executive Summary



- 0.1 **Unsere wesentlichen Themen**
- 0.2 **Unsere Erfolge**
- 0.3 **Unsere Verbesserungsmöglichkeiten**
- 0.4 **Unsere nächsten Schritte**

0.1 Unsere wesentlichen Themen

Im Rahmen einer umfassenden doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurden unter Berücksichtigung unserer Wertschöpfungskette gemeinsam mit internen und externen Stakeholdern jene Themenbereiche identifiziert, die für die SALESIANER Gruppe aus Auswirkungs- und/oder finanzieller Sicht von Bedeutung sind. Hierzu gehören vor allem:

Thema	Begründung
Klimawandel	Aufgrund unseres Energieverbrauchs und Energiemix, unseres Textileinkaufs sowie aufgrund von Klimarisiken in der Wertschöpfungskette
Wasserressourcen	Aufgrund unseres direkten Wasserverbrauchs in unseren Wäschereien sowie unseres indirekten Wasserfußabdrucks in der Wertschöpfungskette, vor allem bei Textilien
Umweltverschmutzung	Aufgrund von Produktionsbedingungen in der textilen Lieferkette
Biologische Vielfalt und Ökosysteme	Aufgrund der Bedeutung von Baumwolle bei unseren Textilien und damit für unser Geschäftsmodell
Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	Aufgrund der Nutzung von Textilien und deren Verwertung
Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette	Aufgrund von Arbeitsbedingungen in der textilen Lieferkette

0.2 Unsere Erfolge

Gegenüber dem Vorjahr konnten wir gruppenweit einige bedeutende Fortschritte in unserer Nachhaltigkeitsleistung erzielen.

Thema	Leistungsindikator (KPI)	Δ gegen- über dem Vorjahr in %
 Energie - Prozess	Brennstoffverbrauch aus Rohöl/Erdölzeugnissen	- 96%
	Energieverbrauch je Kilogramm bearbeiteter Wäsche	- 2%
	Energieverbrauch je Euro Umsatz	- 7%
 Treibhausgase	Gesamt-Emissionen (Corporate Carbon Footprint)	- 11%
	Scope 2 Emissionen	- 15%
	Treibhausgasemissionen je Kilogramm bearbeiteter Wäsche	- 2%
 Wasser	Wasserverbrauch je Kilogramm bearbeiteter Wäsche	- 0,5%
 Umwelt- verschmutzung	Waschmittelverbrauch je Kilogramm bearbeiteter Wäsche	- 3%
	Ecolabel-Anteil bei eingesetzten Waschmitteln	+ 83%
	Anerkennung Verhaltenskodex für Lieferanten	+ 203%
 Ressourcen- nutzung und Kreislaufwirtschaft	Abfall	- 4%
	Reuse- und Recyclingquote bei Textilien	+ 36%
 Sicherheit und Gesundheit	Arbeitsunfälle je MitarbeiterIn	- 36%
 Unternehmenskultur	MitarbeiterInnen-Fluktuation	- 26%



0.3 Unsere Verbesserungsmöglichkeiten

In den nachfolgenden Bereichen konnten wir gegenüber dem Vorjahr keine Verbesserungen verbuchen.

Thema	Leistungsindikator (KPI)	Δ gegenüber dem Vorjahr in %
Treibhausgase	Scope 1 Emissionen	+ 5%
Ressourcennutzung	Restmüll je Kilogramm bearbeiteter Wäsche	+ 3%
	Verpackung je Kilogramm bearbeiteter Wäsche	+ / - 0%

0.4 Unsere nächsten Schritte

In unserem Geschäftsmodell spielen die folgenden »Zahnräder« die entscheidende Rolle. Nur ihr reibungsloses ineinandergreifen macht SALESIANER heute und in Zukunft nachhaltig erfolgreich. Daher setzen wir insbesondere hier an.

Hebel	Wesentliche Maßnahmen	Grund
MitarbeiterInnen	➤ Weitere Förderung der Kompetenzentwicklung z.B. im Rahmen unserer SALESIANER Academy ➤ Weitere Steigerung der Arbeitssicherheit ➤ Gesundheitsprogramme wie z.B. »No Smoke«	Unsere MitarbeiterInnen versorgen jeden Tag mit ihrer Arbeitskraft, ihrem Wissen und ihrer Passion tausende Kunden zuverlässig mit Wäsche. Sie sind das Herzstück von SALESIANER. Daher investieren wir in ihre berufliche Weiterentwicklung, ihre Sicherheit und Gesundheit.

Energie	➤ Weitere Steigerung der Energieeffizienz durch Investitionen in moderne Maschinen, Durchführung von Optimierungen z.B. bei der Wärmerückgewinnung, sowie Temperatur- und Drucksenkungen ➤ Ausbau der Nutzung erneuerbarer Elektrizität vor allem an unseren ost- und südosteuropäischen Standorten ➤ Betriebsspezifische Sektorenkopplungen ➤ Sukzessive Umstellung auf dampfbeheizte Maschinen als Voraussetzung für unsere langfristige »Raus aus Gas« Strategie ➤ Schrittweise Elektrifizierung unseres Pkw- und Lkw-Fuhrparks	Unser Energieverbrauch ist für rund 44% des sog. CO ₂ -Fußabdrucks verantwortlich. Zudem sind fossile Energieträger auch durch steigende CO ₂ -Abgaben ein bedeutender Kostenfaktor.
Textilien	➤ Erhöhung der Lebensdauer unserer Textilien über weitere Optimierungen der Qualität, sowie schonendere Reinigungsverfahren (z.B. Niedertemperatur) und stärkere Sensibilisierung unserer Kunden im Umgang mit den Textilien ➤ Verstärkung des Einsatzes nachhaltiger Materialien (z.B. Recycling-Fasern) ➤ Weitere Steigerung der End-of-Life Reuse- und Recycling-Quote ➤ Ausbau der Verpflichtung unserer Textillieferanten auf ökologische und soziale Standards	Unser Textileinkauf macht rund 25% unseres CO ₂ -Fußabdrucks aus. Eine Dekarbonisierung in Einklang mit wissenschaftsbasierten Zielen kann uns nur unter Berücksichtigung und Umsetzung einer kohärenten Textilien-Strategie gelingen. Dabei spielen auch unsere Textillieferanten in der vorgelagerten Wertschöpfungskette eine tragende Rolle sowie die Art der Verwertung der ausgeschiedenen Textilien am Ende ihres Lebenszyklus.
Wasser	➤ Weitere Reduktion unseres Wasserverbrauchs durch optimierte Wasserrückgewinnungs- bzw. Recycling-Systeme	Wasser bedeutet Leben. Ein sorgsamer Umgang mit Wasser ist daher wichtig. Zudem könnten in einer längerfristigen Betrachtung manche Betriebe potenziell von Wasserstress betroffen sein.

1 Allgemeine Angaben (ESRS 2)



- 1.1 **Grundlagen für die Erstellung**
- 1.2 **Governance**
- 1.3 **Strategie**
- 1.4 **Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen**
- 1.5 **Kennzahlen und Ziele**

1.1 Grundlagen für die Erstellung

Allgemeine Grundlagen für die Erstellung der Nachhaltigkeitserklärungen [ESRS 2 BP-1]

Konsolidierungsebene: Dieser Bericht ist der zusammengefasste konsolidierte nicht-finanzielle bzw. Nachhaltigkeitsbericht der SALESIANER MIET-TEX Beteiligungs GmbH mit Sitz in Wien (Firmenbuchnummer FN 94483 x) und ihrer Gesellschaften in Österreich, Deutschland, der Schweiz, Ost- und Südeuropa (nachfolgend zusammengefasst: »SALESIANER Gruppe« oder »SALESIANER«). Er umfasst alle wesentlichen Aktivitäten und Standorte des Unternehmens, die im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie berücksichtigt werden. Die Konsolidie-

rung erfolgt gemäß den geltenden gesetzlichen Bestimmungen und internationalen Standards.

Wir bestätigen, dass der Konsolidierungskreis für die Nachhaltigkeitsberichterstattung der gleiche ist, wie für den Jahresabschluss. Sollte das berichtende Unternehmen keinen Abschluss erstellen müssen, wird eine konsolidierte Nachhaltigkeitsberichterstattung gemäß Artikel 48i der Richtlinie 2013/34/EU erstellt.

Berichtszeitraum: Der Berichtszeitraum umfasst das Geschäftsjahr (GJ) 2024/2025, das vom 1. April 2024 bis zum 31. März 2025 reicht. Alle im Bericht enthaltenen Informationen und Daten beziehen sich auf diesen Zeitraum sofern nicht anders ausgewiesen.

Einbeziehung der Lieferkette: Die SALESIANER Gruppe legt großen Wert auf die Einbeziehung der gesamten Lieferkette in ihre Nachhaltigkeitsbemühungen. Wir arbeiten

eng mit unseren Lieferanten zusammen, um sicherzustellen, dass ökologische, soziale, rechtliche sowie ethische Standards entlang der gesamten Wertschöpfungskette bekannt sind und eingehalten werden. Dies umfasst die Auswahl von Lieferanten, die sich über unseren »Ethik- und Verhaltenskodex für Lieferanten« zu nachhaltigen Praktiken verpflichten, sowie regelmäßigen Überprüfungen und anlassbezogenen Audits, um die Einhaltung dieser Standards möglichst zu gewährleisten.

Angaben im Zusammenhang mit konkreten Umständen [ESRS 2 BP-2]

Quellen für Schätzungen und Ergebnisunsicherheiten: SALESIANER verwendet verschiedene Quellen für Schätzungen und berücksichtigt dabei mögliche Ergebnisunsicherheiten, insbesondere in der Lieferkette. Diese Schätzungen basieren auf historischen Daten, Marktanalysen und Expertenmeinungen. Regelmäßige Überprüfungen und Anpassungen der Schätzungen gewährleisten die Genauigkeit und Zuverlässigkeit der Berichterstattung.

Änderungen bei der Erstellung oder Darstellung von Informationen: Im Geschäftsjahr 24/25 wurde die Wesentlichkeitsanalyse der SALESIANER Gruppe erneuert, was zu Änderungen bei den wesentlichen Themen führte. Diese Änderungen sind in den entsprechenden Abschnitten des Berichts erläutert. Beispielsweise wurde das Thema »Energieeffizienz« in »Klimaschutzmaßnahmen« umbenannt, um den aktuellen Anforderungen der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) gerecht zu werden.

Anpassungen in der Berichterstattung früherer Berichtszeiträume: In früheren nicht-finanziellen bzw. Nachhaltigkeitsberichten vorgenommene Angaben wurden überarbeitet und die Vergleichszahlen entsprechend angepasst, sofern sie für den vorliegenden Bericht relevant sind. Erläuterungen zu den überarbeiteten Zahlen sind entsprechend gekennzeichnet.

Angaben aufgrund anderer Rechtsvorschriften oder Verlautbarungen: Dieser Bericht wurde nach Maßgabe der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) und den European Sustain-

ability Reporting Standards (ESRS) erstellt.¹ Diese Standards legen die Anforderungen an die Berichterstattung über Nachhaltigkeitsaspekte fest und stellen sicher, dass die Erklärung umfassend und transparent ist.

Aufnahme von Informationen mittels Verweises: Zusätzliche Informationen und detaillierte Daten sind in den entsprechenden Abschnitten dieses Berichts enthalten. Verweise auf weiterführende Dokumente und Quellen sind klar gekennzeichnet, um eine einfache Navigation und Transparenz zu gewährleisten.

Kontakt für Anfragen

Für weitere Informationen oder Anfragen wenden Sie sich bitte an unseren Head of Sustainability:

Dr. Mathias Nell, MBA

👤 Head of Sustainability

☎ +43 1 981 32-0

✉ m.nell@salesianer.com



¹ Die SALESIANER Gruppe ist nach gegenwärtigem Stand ab dem Geschäftsjahr 2025/2026 verpflichtet, einen Bericht nach CSRD/ESRS zu veröffentlichen. Aufgrund der Omnibus-Regulierung ist es wahrscheinlich, dass sich diese Pflicht, sohin um zwei Jahre in das Geschäftsjahr 2027/2028 verschiebt.

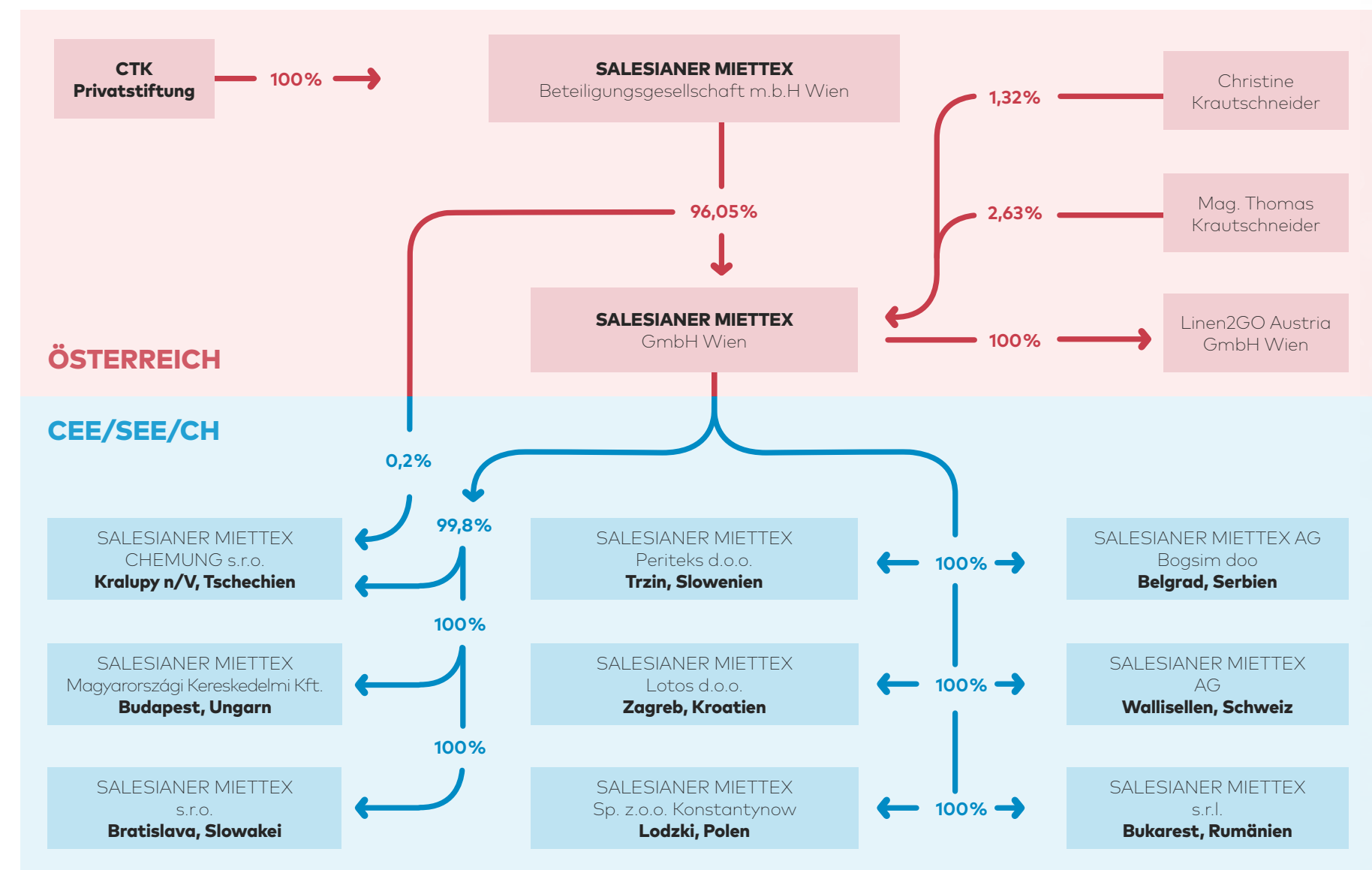
1.2 Governance

Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane [ESRS 2 GOV-1]

Die Management-Struktur der SALESIANER Gruppe war mit Stichtag 31.03.2025:

Geschäftsführung der SALESIANER MIETTEX GmbH als operative Mutter aller Gesellschaften der SALESIANER Gruppe: Die oberste Leitung obliegt Thomas Krautschneider als geschäftsführendem Gesellschafter. Victor Ioane fungiert als Chief Executive Officer (CEO), Johann Kandelsdorfer als Chief Financial Officer (CFO), Romana Steinböck als Chief Customer Officer (CCO) und Phillip-Sebastian Marchl als Chief Operations Officer (COO). Die Geschäftsführung ist für die strategische Ausrichtung sowie die Umsetzung der strategischen Vorgaben und die Steuerung der operativen Aktivitäten verantwortlich.

✓ (v.l.n.r.) Phillip-Sebastian Marchl (COO), Johann Kandelsdorfer (CFO), Thomas Krautschneider (Geschäftsführender Gesellschafter), Victor Ioane (CEO), Romana Steinböck (CCO)





Christine Krautschneider
Vorsitzende (seit 2010)



Simone Oremovic
Executive Vice President People,
Projects and Supply Chain,
RHI Magnesita (seit 2018)



Michael Lagler
Partner, Schönherr
Rechtsanwälte (seit 2010)



Franz Schweiger
Geschäftsführer,
BF Consulting (seit 2022)



Jörg Weselka
Zentralbetriebs-
ratsvorsitzender
SALESIANER (seit 2023)



Sandra Nelson
Stellvertretende
Zentralbetriebsratsobfrau,
SALESIANER (seit 2023)

^ MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS (Stand: 31.03.2025)

Aufsichtsrat der SALESIANER MIETTEX GmbH als operative Mutter aller Gesellschaften der SALESIANER Gruppe: Der Aufsichtsrat ist das oberste Kontrollorgan des Unternehmens und besteht aus sechs Mitgliedern, gleichmäßig aufgeteilt in drei Frauen (50 %) und drei Männer (50 %). Vorsitzende des Aufsichtsrats ist Christine Krautschneider (seit 2010). Weitere Mitglieder des Aufsichtsrats sind: Simone Oremovic (RHI Magnesita, seit 2018), Michael Lagler (Schönherr Rechtsanwälte, seit 2010), Franz Schweiger (BF Consulting, seit 2022), Jörg Weselka (Zentral-

betriebsratsvorsitzender / Arbeitnehmervertreter, seit 2023) und Sandra Nelson (stellvertretende Zentralbetriebsratsobfrau / Arbeitnehmervertreterin, seit 2023). Der Aufsichtsrat wird jährlich in der Gesellschafterversammlung nominiert und trägt keine Interessenkonflikte. Seine Aufgaben umfassen die professionelle Kontrolle und Steuerung des Unternehmens mit Fokus auf Wirtschaft, Umwelt, Soziales, Integrität und Compliance. Die Entlastung des Aufsichtsrats erfolgte stets vollumfänglich und auch für das Geschäftsjahr 2024/2025.

Informationen und Nachhaltigkeitsaspekte, mit denen sich die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane des Unternehmens befassen [ESRS 2 GOV-2]

Informieren des Aufsichtsrats über IROs:

Der Aufsichtsrat wird in quartalsweisen Sitzungen sowie durch Geschäfts- und Lageberichte auch über wesentliche Nachhaltigkeitsthemen, Chancen und Risiken informiert. Er gibt strategische Handlungsdirektiven an die Geschäftsführung weiter, die deren Umsetzung an nachgelagerte Einheiten delegiert und über den Fortschritt berichtet. Zudem erstattet der Head of Sustainability mindestens einmal im Geschäftsjahr persönlich Bericht an den Aufsichtsrat sowie anlassbezogen auch unterjährig.

Themenschwerpunkte der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane:

Die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane der SALESIANER Gruppe beschäftigen sich regelmäßig mit wichtigen Nachhaltigkeitsaspekten:

- ▀ **Umweltthemen:** Klimawandel, Energieverbrauch, Umweltverschmutzung, Abfallmanagement und Ressourcennutzung stehen im Fokus. Maßnahmen zur Reduktion der Umweltauswirkungen werden entwickelt und umgesetzt.
- ▀ **Soziale Themen:** Arbeitsbedingungen, MitarbeiterInnenentwicklung, Diversität und Inklusion, Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz so-

wie soziale Auswirkungen auf die Gemeinschaften werden analysiert und gefördert. Maßnahmen zur Verbesserung der sozialen Leistung des Unternehmens werden umgesetzt.

- ▀ **Governance-Themen:** Themen wie Unternehmensführung, ethische Geschäftspraktiken, Korruptionsbekämpfung und Transparenz werden überwacht. Es wird sichergestellt, dass Governance-Strukturen anerkannten Standards entsprechen.

Fortschrittsüberprüfung und Maßnahmenumsetzung:

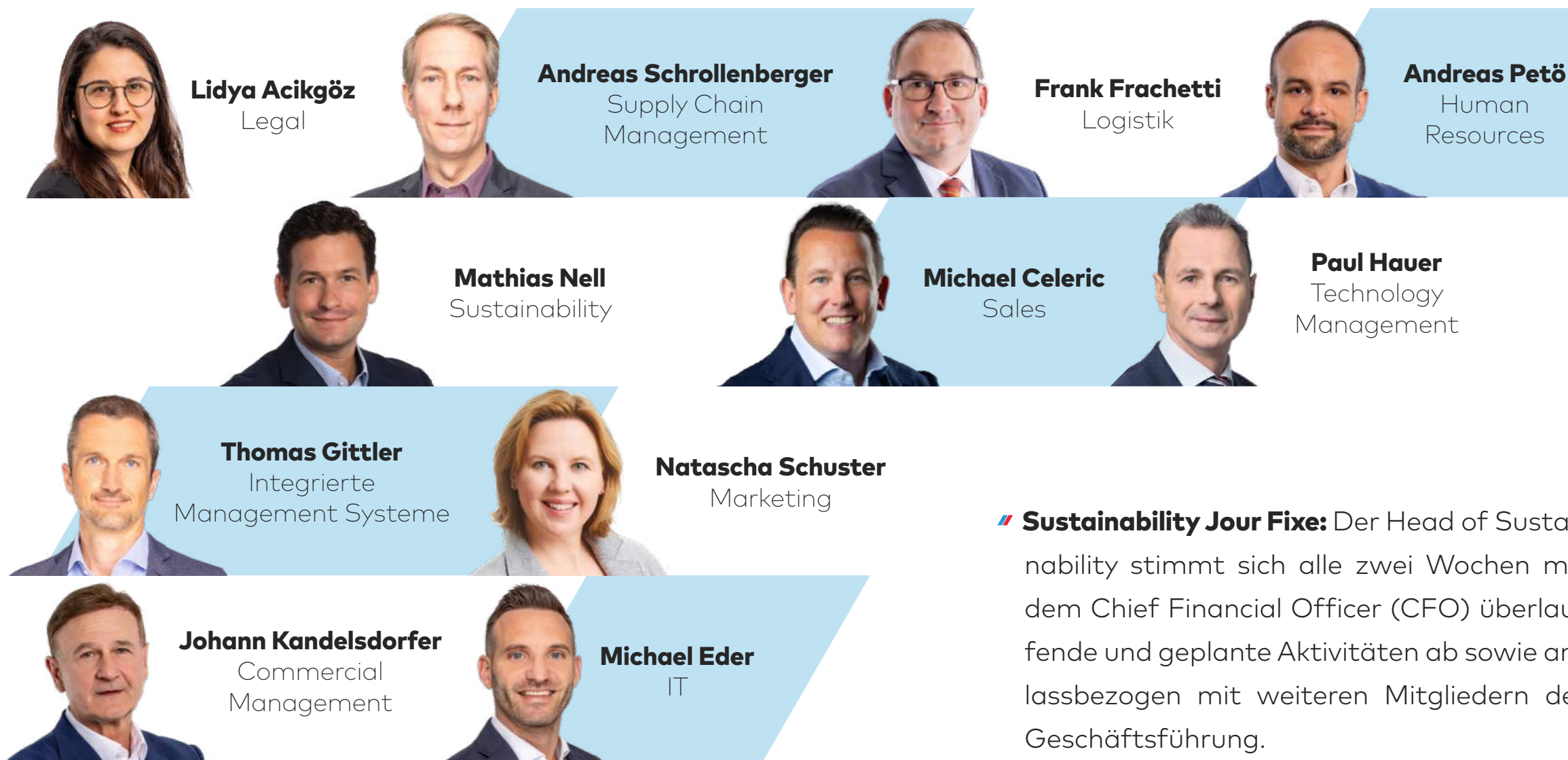
- ▀ **Fortschrittsüberprüfung:** Die Organe überwachen regelmäßig die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie und bewerten die Leistung anhand von Kennzahlen und Berichten. Bei Bedarf werden Korrekturmaßnahmen eingeleitet.
- ▀ **Maßnahmenumsetzung:** Projekte und Initiativen werden implementiert, um die Nachhaltigkeitsziele des Unternehmens zu erreichen und die Nachhaltigkeitsleistung kontinuierlich zu verbessern. Diese strukturierte Vorgehensweise fördert die langfristige Integration von ökologischen, sozialen und Governance-Aspekten in die Geschäftsstrategie der SALESIANER Gruppe.

Organisatorische Strukturen und Zusammenarbeit: Um sicherzustellen, dass Nachhaltigkeitsaspekte in allen Entscheidungsprozessen berücksichtigt werden, wurden spezifische organisatorische Strukturen und Mechanismen etabliert.

■ **Zentralstelle Sustainability:** Seit dem 1. Januar 2023 besteht diese Stabsstelle mit direkter Berichtslinie an die Geschäftsführung sowie an den Aufsichtsrat. Sie wird durch die Abteilung Integrierte Managementsysteme (IMS) sowie weitere zentrale Abteilungen wie Technology Management, Betriebe/Factories, Supply Chain Management (SCM), Legal und

Human Resources (HR) unterstützt. Dies verdeutlicht die hohe Priorität von Nachhaltigkeit im Unternehmen.

■ **Sustainability Steering Group:** Dieses interdisziplinäre Gremium – bestehend aus den Bereichen Sustainability, Supply Chain Management, Technology Management, Integrierte Managementsysteme, Human Resources, Logistik, Legal, Sales, Commercial Management, Marketing und IT – tagt in einem vier- bis sechswöchigen Turnus, um die Nachhaltigkeitsstrategie interdisziplinär voranzutreiben und wesentliche Projekte und Themen bereichsübergreifend auszurichten.



■ **Sustainability Jour Fixe:** Der Head of Sustainability stimmt sich alle zwei Wochen mit dem Chief Financial Officer (CFO) überlaufende und geplante Aktivitäten ab sowie anlassbezogen mit weiteren Mitgliedern der Geschäftsführung.

Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme [ESRS 2 GOV-3]

Beschreibung der Merkmale der Anreizsysteme / zukünftige Anteile und geplante spezifische Ziele: Wenngleich SALESIANER derzeit über kein deziertes Anreizsystem unter dem Titel »Nachhaltigkeit« verfügt, bestehen gleichwohl auf Führungs- und MitarbeiterInnen-Ebene individuelle Zielvereinbarungen, die solche Nachhaltig-

keitskriterien (z.B. Reduktion Energie-, Wasser- und Chemikalienverbrauch) beinhalten und sich aus den strategischen Zielsetzungen (siehe hierzu ab Abschnitt 2) ableiten. Zudem ist Nachhaltigkeit Bestandteil der SALESIANER Strategie 2030 mit entsprechenden Zielgrößen, die wiederum in individuelle Zielvereinbarungen einfließen.

Erklärung zur Sorgfaltspflicht [ESRS 2 GOV-4]

Die SALESIANER Gruppe hat sich über ihre Vision, ihr Mission-Statement sowie einen entsprechenden Verhaltens- und Ethikkodex sowohl für MitarbeiterInnen als auch Lieferanten zur Einhaltung der Sorgfaltspflicht in Bezug auf Menschenrechte und Umweltstandards entlang der gesamten Wertschöpfungskette verpflichtet. Dies umfasst:

■ **Menschenrechte:** Die SALESIANER Gruppe achtet auf die Einhaltung der Menschenrechte in allen Geschäftsbereichen und entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Dies umfasst die Vermeidung von Kinderarbeit, Zwangsarbeit und Diskriminierung sowie die Förderung fairer Arbeitsbedingungen.

■ **Umweltstandards:** Die SALESIANER Gruppe wirkt darauf hin, dass alle Umweltstandards eingehalten werden. Dies umfasst die Reduktion von Emissionen, den verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen und die Minimierung von Umweltauswirkungen.

■ **Lieferantenmanagement:** Die SALESIANER Gruppe arbeitet eng mit ihren Lieferanten zusammen, um sicherzustellen, dass diese ebenfalls die Sorgfaltspflicht in Bezug auf Menschenrechte und Umweltstandards einhalten. Dies umfasst die regelmäßige Überprüfung der Lieferantenleistung und die Implementierung von Maßnahmen zur Verbesserung der Standards.

▀ **Risikobewertung:** Die SALESIANER Gruppe führt auch im Rahmen der ISO-Zertifizierungen (9001, 14001, 27001, 45001, 50001...) regelmäßige Risikobewertungen durch, um potenzielle Risiken in Bezug auf Menschenrechte und Umweltstandards zu identifizieren und zu bewerten. Dies ermöglicht eine proaktive Steuerung und Minimierung der Risiken.

▀ **Berichterstattung und Transparenz:** Die SALESIANER Gruppe berichtet regelmäßig über ihre Maßnahmen zur Einhaltung der Sorgfaltspflicht. Dies umfasst die Veröffentlichung von Berichten und die Bereitstellung von Informationen für die Stakeholder. So erhalten Kunden auf Anfrage eine Übersicht der mit ihrer Mietwäsche in Verbindung stehenden lieferantenseitigen Zertifizierungen (z.B. ISO 9001, ISO 14001) sowie Gütesiegel (z.B. OEKO-TEX 100, Grüner Knopf, Fairtrade).

▀ **Verfahren zur Erfüllung der Sorgfaltspflichten:** Die SALESIANER Gruppe hat ein umfassendes Verfahren zur Erfüllung ihrer Sorgfaltspflichten entwickelt, um möglichst sicherzustellen, dass ökologische und soziale Standards entlang der gesamten Lieferkette eingehalten werden. Dieses Verfahren basiert auf einem vierstufigen Management-System:

1. Verpflichtung: Wir verpflichten unsere Lieferanten über unseren *Verhaltens- und Ethikkodex für Lieferanten* auf grundlegende, allgemein anerkannte und uns wichtige Prinzipien, einschließlich Umwelt- und Klimaschutz.

2. Selbstauskunft: Schlüssellieferanten mit einem Beschaffungsvolumen von über €100.000 pro Jahr müssen ihr Engagement für Nachhaltigkeit im Rahmen einer umfassenden Selbstauskunft darlegen. Hierfür wird eine von der Global Reporting Initiative (GRI) akkreditierte Lösung genutzt.

3. Monitoring: Mithilfe dieses externen Systems werden unsere Schlüssellieferanten einem fortlaufenden Monitoring hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeitsperformance unterzogen.

4. Maßnahmen: Im Bedarfs- bzw. Anlassfall ergreifen wir präventive, begleitende und reaktive Maßnahmen bzw. führen Audits durch, um die Einhaltung der Nachhaltigkeitsstandards und unserer im Lieferantenkodex verankerten Ansprüche sicherzustellen.

Diese Schritte helfen uns, Risiken in der Lieferkette zu identifizieren und zu bewerten, gezielte Due-Diligence-Prüfungen durchzuführen und möglichst sicherzustellen, dass unsere Lieferkette nachhaltig und verantwortungsvoll gestaltet ist. Diese Prüfungen erfolgen im Einklang mit den Anforderungen entsprechender EU-Richtlinien zu Nachhaltigkeits- und Sorgfaltspflichtprüfungen.

Risikomanagement und interne Kontrollen der Nachhaltigkeitsberichterstattung [ESRS 2 GOV-5]

Risikomanagement:

Die SALESIANER Gruppe hat ein Risikomanagementsystem implementiert, das darauf abzielt, potenzielle Risiken frühzeitig zu identifizieren, zu bewerten und zu steuern. Dieses System umfasst verschiedene Verfahren und Kontrollen, die sicherstellen sollen, dass alle relevanten Risiken im Zusammenhang mit der nicht-finanziellen Berichterstattung berücksichtigt werden. Zu den wesentlichen Bestandteilen gehören:

▀ **Risikobewertung:** Regelmäßige Bewertung der Risiken durch die Abteilung Sustainability (z.B. im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse, der Analyse physischer Klimarisiken, Rechtsmonitoring) sowie den Bereich Commercial Management und der Abteilung Integrierte Managementsysteme (IMS) in Zusammenarbeit mit anderen relevanten Abteilungen.

▀ **Überwachung und Kontrolle:** Implementierung von internen Kontrollmechanismen, um die Einhaltung der festgelegten Standards und Verfahren sicherzustellen.

▀ **Berichterstattung:** Transparente Kommunikation der identifizierten Risiken und der ergriffenen Maßnahmen an die Geschäftsführung und andere Stakeholder

Risikobewertung:

Der Ansatz zur Risikobewertung bei SALESIANER basiert auf einer systematischen Analyse und Bewertung potenzieller Risiken, die die Nachhaltigkeitsziele des Unternehmens beeinträchtigen könnten. Die Methoden umfassen:

▀ **Qualitative und quantitative Analysen:** Kombination von qualitativen Bewertungen und quantitativen Messungen, um ein umfassendes Bild der Risiken zu erhalten.

▀ **Externe Bewertungen:** Einbeziehung externer Experten, um die Qualität und Aktualität der Daten sicherzustellen und unabhängige Bewertungen durchzuführen

Zu den wichtigsten ermittelten Nachhaltigkeitsrisiken gehören (siehe hierzu im Detail Abschnitt 3 - Wesentlichkeitsanalyse):

▀ **Umweltbezogene Risiken:** Risiken im Zusammenhang mit Treibhausgasemissionen, Energieverbrauch und Abfallmanagement.

▀ **Soziale Risiken:** Risiken im Zusammenhang mit der Arbeitssicherheit und Lieferkette.

▀ **Compliance Risiken:** Risiken im Zusammenhang mit der Einhaltung gesetzlicher und regulatorischer Anforderungen.

Interne Kontrollen der Nachhaltigkeitsberichterstattung: Um einen relevanten und vollständigen Bericht mit genauen Daten zu gewährleisten, hat SALESIANER eine Reihe von wichtigen Interessengruppen einbezogen und Maßnahmen ergriffen, darunter:

- Der vorliegende Bericht wurde im Mehraugenprinzip unter Beteiligung der maßgeblichen Fachbereiche erstellt, geprüft und freigegeben. Dies stellt sicher, dass potenzielle Fehler identifiziert und behoben werden.
- Aufgrund der Bedeutung für den Bericht haben wir eine Nachhaltigkeitsberatung für die doppelten Wesentlichkeitsanalyse sowie für die Erstellung der EU-Taxonomie hinzugezogen.

- Für die Ermittlung der Treibhausgasemissionen/unseres Corporate Carbon Footprint (CCF) verwenden wir einen Lösungs- und Beratungsdienstleister, dessen Lösung in Übereinstimmung mit den relevanten wissenschaftlichen Standards (Greenhouse Gas Protocol, Science-based Targets Initiative, ISO 50001) und gesetzlichen Vorschriften (CSRD) entwickelt wurde.

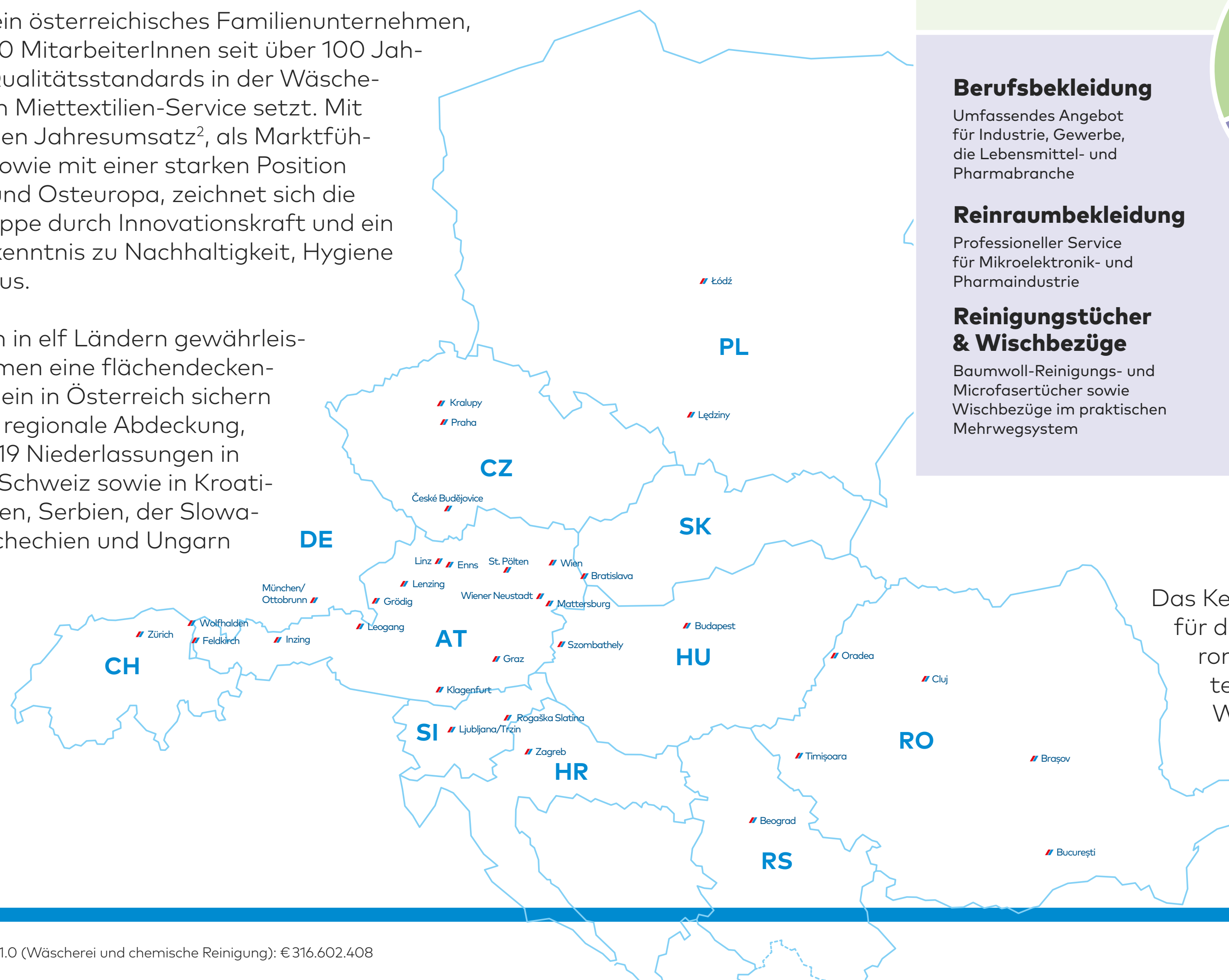


1.3 Strategie

Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette [ESRS 2 SBM-1]

SALESIANER ist ein österreichisches Familienunternehmen, das mit über 3.500 MitarbeiterInnen seit über 100 Jahren auf höchste Qualitätsstandards in der Wäscheversorgung und im Miettextilien-Service setzt. Mit über €300 Millionen Jahresumsatz², als Marktführer in Österreich sowie mit einer starken Position in Zentral-, Süd- und Osteuropa, zeichnet sich die SALESIANER Gruppe durch Innovationskraft und ein konsequentes Bekenntnis zu Nachhaltigkeit, Hygiene und Gesundheit aus.

Mit 32 Standorten in elf Ländern gewährleistet das Unternehmen eine flächendeckende Versorgung. Allein in Österreich sichern 13 Standorte eine regionale Abdeckung, während weitere 19 Niederlassungen in Deutschland, der Schweiz sowie in Kroatien, Polen, Rumänien, Serbien, der Slowakei, Slowenien, Tschechien und Ungarn angesiedelt sind.

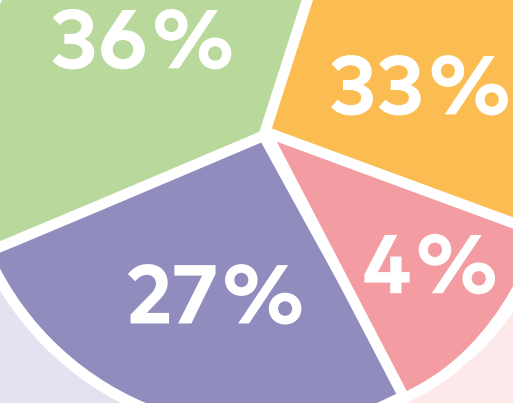


Gesundheitswesen

Vollversorgung – von sterilen OP-Textilien über Stationswäsche bis zum persönlichen Wäscheservice

Hotellerie und Gastronomie

Komplexe textile Ausstattung schafft Arbeitserleichterung und gepflegte, hygienische Atmosphäre



Berufsbekleidung

Umfassendes Angebot für Industrie, Gewerbe, die Lebensmittel- und Pharmabranche

Reinraumbekleidung

Professioneller Service für Mikroelektronik- und Pharmaindustrie

Reinigungstücher & Wischbezüge

Baumwoll-Reinigungs- und Microfasertücher sowie Wischbezüge im praktischen Mehrwegsystem

Matten

Werbe- und Schmutzfangmatten mit fachgerechter Reinigung, Anti-Ermüdungsmatten



Komplette Produktpalette für Hygiene und Sauberkeit im Waschraumbereich

Das Kerngeschäft umfasst die textile Vollversorgung für das Gesundheitswesen, die Hotellerie und Gastronomie sowie Industrie und Gewerbe. Ebenso bietet SALESIANER Lösungen für Reinraumtextilien, Waschraumhygiene sowie Design- und Schmutzfangmatten.

² Umsatz GJ 24/25 gem. NACE Code 96.01.0 (Wäscherei und chemische Reinigung): €316.602.408

Die Nachhaltigkeitsstrategie der SALESIANER Gruppe ist integraler Bestandteil des Geschäftsmodells und der Wertschöpfungskette.



VISION

Gemeinsam tragen wir **Verantwortung** für unsere Kunden, Mitmenschen und nachfolgende Generationen.

Durch **Innovation** und **Technologie** machen wir die Welt hygienischer und sicherer.



MISSION

Menschen und unsere **Umwelt** stehen im Zentrum unseres Handelns.

Als zuverlässiger Partner schaffen wir einen Mehrwert für unsere Kunden. **Begeisterung** und **Vertrauen** sind die Basis für unseren wirtschaftlichen Erfolg.

Wir garantieren perfekte **Hygiene** und **Sicherheit** durch hochwertige textile Dienstleistungen und zertifizierte Prozesse.



Geschäftsmodell: Das Geschäftsmodell von SALESIANER ist darauf ausgerichtet, langfristigen Wert für alle Stakeholder zu schaffen. Dies umfasst die Bereitstellung hochwertiger Dienstleistungen und Produkte, die den höchsten Nachhaltigkeitsstandards entsprechen. SALESIANER war ein Pionier der Sharing- und Kreislaufwirtschaft mit der Einführung von Miettextilien vor 50 Jahren und hat seitdem umfangreiche Expertise im Einkauf hochwertiger Textilien aufgebaut.

Geschäfts- und Nachhaltigkeitsstrategie:

SALESIANER möchte seine Position im Heimatmarkt Österreich über die regionale Versorgung ihrer Kunden festigen und in den zentral- und ostereuropäischen (CEE/SEE) Märkten sowie in der Schweiz weiter ausbauen. Die Geschäftsstrategie der SALESIANER Gruppe besteht vorwiegend in der Marktdurchdringung, der Marktentwicklung sowie in der Produktentwicklung. Aus Gründen des Schutzes unserer Wettbewerbsinteressen wird in diesem Bericht nicht weiter auf Details der Geschäftsstrategie eingegangen.

Flankiert wird die Geschäftsstrategie von einer umfassenden Nachhaltigkeitsstrategie, die auf den Prinzipien der ökologischen, sozialen und rechtlichen / ethischen Nachhaltigkeit basiert. Diese Strategie zielt darauf ab, nachhaltige Praktiken in allen Geschäftsbereichen und allen Märkten zu fördern, zu verankern und möglichst eine Vorreiterrolle einzunehmen.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie ist daher fester Bestandteil der übergeordneten Geschäftsstrategie und fußt in dem Verständnis, dass die SALESIANER Gruppe dauerhaft und über Generationen hinweg ihre Position nur durch einen integrierten Ansatz von wirtschaftlicher, ökologischer, sozialer und rechtlicher Nachhaltigkeit halten und ausbauen kann. Dies ergibt sich einerseits aus regulatorischen Anforderungen, andererseits aber auch aus den Anforderungen unserer Kunden sowie sich verändernden Umwelt- und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen. Wir verstehen nachhaltiges Wirtschaften als »Betriebsgenehmigung« sowohl heute als auch morgen.



So bestehen im Bereich der ökologischen Nachhaltigkeiten klare und zeitlich festgelegte Ziele im Klimaschutz, Energieverbrauch, Wasserverbrauch, Chemikalieneinsatz, Abfall sowie in der Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten.

Im Bereich der sozialen Nachhaltigkeit fokussieren wir uns vor allem auf Arbeitssicherheit und Gesundheit, Kundensicherheit sowie bei unseren Lieferanten auf eine kompromisslose Einhaltung z.B. von Menschenrechten. Auch hier bestehen klare Ziele und hieraus abgeleitete Verantwortungen und Maßnahmen.

In der rechtlichen / ethischen Nachhaltigkeit verfolgt die SALESIANER Gruppe eine Null-Toleranz-Politik. Nur saubere Geschäfte sind SALESIANER Geschäfte, weshalb die klare Zielsetzung besteht, dass es in wesentlichen Compliance-Themen wie Korruption und Bestechung, fairer Wettbewerb oder Datenschutz keine Verfehlungen geben darf.

Die konkreten Zielsetzungen, deren Begründung und Bewertung zum Beispiel in Hinblick auf Produktgruppen sowie wichtige strategische Herausforderungen, finden sich in den weiteren Abschnitten des Berichts.

Sales & After Sales

Textilbeschaffung & -lagerung

Bereitstellung

Wäschekreislauf

Verwendung

Abholung

Reinigung

Verwertung

Anlieferung

Qualitätskontrolle

Wertschöpfungskette:

Die Wertschöpfungskette der SALESIANER Gruppe besteht im Wesentlichen aus den folgenden Gliedern:

1. Sales & After Sales

Akquise von Neu- und Betreuung von Bestandskunden.

2. Textilbeschaffung & -lagerung

Einkauf von Textilien über den zentralen Einkauf, Ein- und Ausgangslogistik sowie Lagerung im Zentrallager.

3. Verwendung

Nutzung der Textilien und unserer Dienstleistungen durch unsere Kunden.

4. Abholung

Abholung der Textilien mit unserem eigenen Fuhrpark und Transport zu unseren Wäschereien.

5. Reinigung

Waschen und Pflege der Textilien in unseren eigenen Wäschereien sowie ggf. Partner-Wäschereien.

6. Qualitätskontrolle

Überprüfung der Textilien sowie anlassbezogener Tausch bzw. Durchführung von Reparaturen. Ggf. Ausscheiden der Textilien und Zuführung zur Verwertung (**End of Life**).

7. Anlieferung

Kundenanlieferung der Textilien mit unserem eigenen Fuhrpark.

8. Bereitstellung

Bereitstellung der Textilien für unsere Kunden, z.B. auch in sogenannten Smart Rooms.

Interessen und Standpunkte der Interessenträger [ESRS 2 SBM-2]

SALESIANER legt großen Wert auf die Einbeziehung der Interessen und Standpunkte seiner Interessenträger in die Nachhaltigkeitsstrategie. Dies umfasst:

- ▀ **Stakeholder-Identifikation:** Wir haben die relevanten Stakeholder identifiziert, die von den Geschäftstätigkeiten des Unternehmens betroffen sind oder Einfluss darauf haben. Zu den Stakeholdern gehören MitarbeiterInnen, Kunden, Lieferanten, Investoren, lokale Gemeinschaften und Regulierungsbehörden.
- ▀ **Stakeholder-Engagement:** Wir führen regelmäßige Dialoge und Feedbackrunden mit den Stakeholdern durch, um deren Bedürfnisse und Anliegen zu verstehen. Dies umfasst persönliche Treffen, Umfragen, Workshops und Online-Plattformen.
- ▀ **Berücksichtigung der Interessen:** Wir berücksichtigen die Interessen und Standpunkte der Stakeholder bei der Entwicklung und Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie. Dies umfasst die Integration von Stakeholder-Feedback in die strategische Planung und die Anpassung der Maßnahmen entsprechend den Bedürfnissen der Stakeholder.
- ▀ **Transparenz und Kommunikation:** Wir stellen sicher, dass die Kommunikation mit den Stakeholdern transparent und offen ist. Dies umfasst die regelmäßige Berichterstattung über

die Fortschritte und Herausforderungen im Bereich Nachhaltigkeit sowie die Bereitstellung von Informationen über die Maßnahmen und Initiativen des Unternehmens.

▀ **Partnerschaften und Kooperationen:** Wir arbeiten eng mit unseren Stakeholdern zusammen, um gemeinsame Ziele im Bereich Nachhaltigkeit zu erreichen. Dies umfasst die Bildung von Partnerschaften und Kooperationen mit anderen Unternehmen, NGOs und öffentlichen Institutionen.

▀ **Einbeziehung von Stakeholdern:**

- **MitarbeiterInnen:** Wir erheben die Zufriedenheit unserer MitarbeiterInnen unter anderem durch regelmäßige Online-Umfragen sowie im Rahmen persönlicher Gespräche (z.B. MitarbeiterInnen-Gespräche). Zudem ist die Nachhaltigkeitsabteilung in regelmäßigem Austausch mit MitarbeiterInnen im Rahmen von Standort- bzw. Betriebsbesuchen, Schulungen & Workshops
- **Kunden:** Wir führen regelmäßig (mindestens jährlich) Umfragen durch, um die Zufriedenheit unserer Kunden zu messen und Verbesserungspotenziale zu identifizieren. Die Nachhaltigkeitsabteilung begleitet zudem Sales und After Sales KollegInnen bei Kundenterminen, um deren Anforderungen an

Nachhaltigkeit aufzunehmen und strategisch sowie operativ zu integrieren.

- **Lieferanten:** Vor allem unsere Schlüssellieferanten (Beschaffungsvolumen > €100.000 durchschnittlich pro Jahr) werden regelmäßig hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeitsperformance bewertet, um sicherzustellen, dass sie unseren hohen Standards entsprechen. Zudem sind wir wie bei Kunden in einem regelmäßigen Austausch mit unseren Lieferanten, um uns über neue Produkte und Dienstleistungen mit Nachhaltigkeitsbezug zu informieren.
- **Banken:** Regelmäßige Meetings und Berichte informieren unsere Banken über die Fortschritte und Herausforderungen im Bereich Nachhaltigkeit. So haben unsere Hausbanken beispielsweise Zugriff auf den sogenannten ESG Data Hub der Österreichischen Kontrollbank (OeKB).
- **Gesellschaft:** Wir nehmen vielfach die Einladung zu öffentlichen Veranstaltungen und Konferenzen wahr, um einerseits unsere Nachhaltigkeitsstrategie und -maßnahmen vorzustellen und um andererseits Anregungen für die Verbesserung unserer Nachhaltigkeitsleistung zu erhalten.

Die Prioritäten unserer Stakeholder verschieben sich zunehmend von rein technischen zu ganzheitlicheren Themen. Immer mehr Stakeholder fordern Nachweise zu einer breiten Palette von Themen, darunter:

- ▀ **Prozessqualität:** Sicherstellung der hohen Qualität unserer Dienstleistungen, z.B. durch ISO-Zertifizierungen.
- ▀ **Verantwortungsvoller Einkauf:** Nachhaltigkeitsbewertung unserer Lieferanten, um sicherzustellen, dass sie nachhaltige Praktiken anwenden.
- ▀ **Treibhausgasemissionen und energieeffiziente Lösungen:** Entwicklung und Implementierung wissenschaftlich fundierter Ziele zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen und zur Steigerung der Energieeffizienz.
- ▀ **Sicherheit und Gesundheit:** Gewährleistung der Sicherheit unserer Kunden und MitarbeiterInnen durch strenge Sicherheitsstandards und regelmäßige Schulungen.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates werden im Rahmen der Berichterstattung über die Standpunkte und Interessen der wesentlichen Stakeholdergruppen von den entsprechenden Fachbereichen (darunter Sustainability) informiert.

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und dem Geschäftsmodell [ESRS 2 SBM-3]

Erläuterung der wesentlichen IROs³:

Dieser Bericht enthält unsere Wesentlichkeitsmatrix, die als Grundlage für unseren Nachhaltigkeitsrahmen dient. Diese wurde im Geschäftsjahr 2024/2025 nach den Vorgaben der CSRI und unter Einbindung unserer Stakeholder entwickelt. Die in der Wesentlichkeitsmatrix definierten Themen legen die Prioritäten für unsere Nachhaltigkeitsstrategie, die Schwerpunkte dieses Berichts und unsere Nachhaltigkeitsziele fest. Die Metho-

den und Bewertungsverfahren sind im nachfolgenden Kapitel näher erläutert.

Ergebnisse der doppelten Wesentlichkeitsanalyse:

Die SALESIANER Gruppe hat mehrere wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs) identifiziert, die im Zusammenhang mit ihrer Nachhaltigkeitsstrategie und ihrem Geschäftsmodell stehen. Die Beschreibung der standardbezogenen Auswirkungen, Chancen und Risiken erfolgt im jeweiligen Abschnitt.

Wesentlichkeitsaspekt	Wesentliche Themen
Reine Auswirkungswesentlichkeit Impact Materiality	E3: Wasser- und Meeresressourcen S2: Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette S4: Verbraucher und Endnutzer
Reine finanzielle Wesentlichkeit Financial Materiality	---
Doppelte Wesentlichkeit Double Materiality	E1: Klimawandel E2: Umweltverschmutzung E4: Biologische Vielfalt und Ökosysteme E5: Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft S1: Arbeitskräfte des Unternehmens G1: Unternehmensführung
Keine Wesentlichkeit Non-material	S3: Betroffene Gemeinschaften

Erläuterung nicht-wesentliches Thema »Betroffene Gemeinschaften«:

Während die in S3 enthaltenen Sub-Themen, wie angemessene Unterbringung oder Ernährung, gerade in der Lieferkette eine Rolle spielen kön-

nen, wurde sowohl die Auswirkung, die SALESIANER auf diese Themen haben kann, wie auch die finanziellen Auswirkungen, als sehr gering oder gering, und damit unter der definierten Wesentlichkeitsschwelle angesehen.

Ökologische Nachhaltigkeit	
Wesentliches Thema	Wesentliche Sub-Themen
E1: Klimawandel siehe Abschnitt 3	Anpassung an den Klimawandel Klimaschutz Energie
E2: Umweltverschmutzung siehe Abschnitt 4	Luftverschmutzung (neu) ⁴ Wasserverschmutzung (neu) Bodenverschmutzung (neu) Verschmutzung lebender Organismen (neu) (Besonders) Besorgniserregende Stoffe (neu) Mikroplastik (neu)
E3: Wasser- und Meeresressourcen siehe Abschnitt 5	Wasserentnahme und Abwasser
E4: Biologische Vielfalt und Ökosysteme siehe Abschnitt 6	---
E5: Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft siehe Abschnitt 7	Ressourcenzuflüsse und -abflüsse Abfälle

³ IRO = Impacts, Risks & Opportunities; ⁴ Die mit »neu« gekennzeichneten Themen wurden in den bisherigen nicht-finanziellen bzw. Nachhaltigkeitsberichten der SALESIANER Gruppe noch nicht behandelt.

Soziale Nachhaltigkeit	
Wesentliches Thema	Wesentliche Sub-Themen
S1: Arbeitskräfte des Unternehmens siehe Abschnitt 8	Arbeitsbedingungen Chancengleichheit Sonstige arbeitsbezogene Rechte (z.B. Datenschutz)
S2: Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette siehe Abschnitt 9	Arbeitsbedingungen Chancengleichheit Sonstige arbeitsbezogene Rechte (z.B. Kinderarbeit)
S4: Verbraucher und Endnutzer siehe Abschnitt 10	Persönliche Sicherheit von Verbrauchern und Endnutzern

Rechtliche Nachhaltigkeit (Governance/Compliance)	
Wesentliches Thema	Wesentliche Sub-Themen
G1: Unternehmensführung siehe Abschnitt 11	Unternehmenskultur (neu) Schutz von HinweisgeberInnen Lieferantenmanagement und Zahlungspraktiken (neu) Korruption und Bestechung

Angabe der zu erwartenden Zeithorizonte: Die zu erwartenden Zeithorizonte für die wesentlichen IROs variieren je nach Art der Herausforderung oder Chance. Kurzfristige Zeithorizonte beziehen sich auf Auswirkungen, Risiken oder Chancen, die wahrscheinlich innerhalb eines Jahres (innerhalb des Berichtszeitraums) eintreten werden, während mittelfristige Zeithorizonte 1-5 Jahre und langfristige Zeithorizonte über 5 Jahre hinaus umfassen. Die Zeithorizonte werden im jeweiligen themenspezifischen Kapitel in Bezug auf Auswirkungen, Risiken und Chancen angeführt.

Angaben zu den aktuellen und erwarteten finanziellen Effekten, Investitions- und Veräußerungsplänen sowie Finanzierungsquellen für die Strategieumsetzung:
Diese Angaben werden in den entsprechenden Abschnitten themenspezifisch gemacht, sofern nicht Geschäfts- und Wettbewerbsinteressen der Veröffentlichung entgegenstehen.



Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

Beschreibung des Verfahrens zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen [ESRS 2 IRO-1]

Methoden und Annahmen: Bereits in den vorherigen Berichten wurden wesentliche Themen anhand der Vorgaben der Global Reporting Initiative (GRI) identifiziert und ausgewiesen. Für den vorliegenden Bericht haben wir die doppelte Wesentlichkeitsanalyse gemäß den Anforderungen der CSRD bzw. ESRS durchgeführt in den folgenden Schritten:

- 1. Recherche:** Identifizierung relevanter Themen und Entwicklung einer Long-List. Zusammenführung und Priorisierung der Ergebnisse zur Entwicklung einer Short-List. Beschreibung der IROs.
- 2. Bewertung:** Identifizierung und Bewertung der Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf Umwelt und Gesellschaft (Auswirkungswesentlichkeit / Impact Materiality / Inside-out Perspektive) sowie finanzielle Auswirkungen (finanzielle Wesentlichkeit / Financial Materiality / Outside-in Perspektive)
- 3. Priorisierung:** Reihung wesentlicher Themen und Entwicklung einer Wesentlichkeitsmatrix

Die Einschätzung der wesentlichen Themen erfolgte sowohl vor dem Hintergrund des Geschäftsmodells von SALESIANER als auch unter Einbeziehung der Wertschöpfungskette. Bei der Wertschöpfungskette lag der Fokus auf den Anbau von Baumwolle für die Herstellung von Textilien.

Bei der Wesentlichkeitsanalyse wurden einerseits interne Stakeholder als auch externe Stakeholder eingebunden. Nach der Identifizierung und Beschreibung potenzieller Impacts, Risiken und Chancen wurde eine umfassende Bewertung durchgeführt.

Einbeziehung von Stakeholder

Um die relevanten Themen der ESRS-Long-List zu identifizieren, wurden externe Stakeholder, insbesondere Kunden, Lieferanten und Banken, in Online-Meetings befragt. Die Auswahl der Stakeholder erfolgte basierend auf ihrer Bedeutung für die SALESIANER Gruppe. Die Befragungen wurden von

fachlichen Experten wie Nachhaltigkeitsmanagern, Einkaufsleitern und Eigentümern durchgeführt. Eine NGO wurde insbesondere zur Einschätzung von Umweltthemen wie Biodiversität und Ökosysteme und sozialen Themen in der Wertschöpfungskette hinzugezogen.

Neben externen Akteuren fanden auch interne Beteiligte, einschließlich der Unternehmensleitung, Berücksichtigung bei der Relevanzanalyse. Zudem flossen Befragungen von MitarbeiterInnen zu wesentlichen Themen aus früheren Jahren in die Gesamtbewertung ein.

Die Identifizierung von Auswirkungen, Chancen und Risiken relevanter Themen erfolgte in Zusammenarbeit mit internen Stakeholdern. Dabei waren die Nachhaltigkeitsabteilung für Umweltthemen, die Personalleitung für soziale Themen der eigenen Belegschaft, die Leitung des Supply Chain Managements für soziale Themen in der Wertschöpfungskette, das operative Management insbesondere für Governance-Themen und der Chief Financial Officer (CFO) für die finanzielle Wesentlichkeit involviert. Alle IROs

wurden anschließend mit externer Beratung abgestimmt und in einer zweiten Runde gemeinsam mit allen Stakeholdern weiter geschärft. Auch mit der Geschäftsführung wurden die IROs final abgestimmt.

Auskunft über Bewertungsverfahren

Die Bewertung der IROs erfolgte nach der EFRAG⁵-Methodik.

Das zugrunde liegende Scoring-Modell zur Gewichtung wurde in Zusammenarbeit mit einem externen Beratungspartner entwickelt. Die Bewertung der IROs übernahmen intern spezialisierte Fach- und Führungskräfte. Zusätzlich wurde der gesamte Prozess durch externe Expertise begleitet und unterstützt.

- 1. Bewertung:** Die Auswirkungen wurden nach den Kriterien Ausmaß, Tragweite, Umkehrbarkeit und Wahrscheinlichkeit, und die Risiken und Chancen nach den Kriterien Ausmaß und Wahrscheinlichkeit bewertet. Für alle Bewertungskriterien kam eine einheitliche Skala zum Einsatz, auf der 0 für den geringsten und 5 für den höchsten Impact bzw. die maximale Eintrittswahrscheinlichkeit steht. Auswirkungen auf Umwelt und Soziales und Gover-

⁵ EFRAG = European Financial Reporting Advisory Group

nance wurden bei der Impactbeschreibung gesondert berücksichtigt und dargestellt.

2. Gewichtung: Für jede bewertete Auswirkung, jedes Risiko und jede Chance wurde ein Score berechnet. Zudem wurde ein Schwellenwert festgelegt, um die Materialität zu bestimmen.

3. Festlegung wesentlicher Themen: Alle Themen, deren Score mindestens der festgelegten Wesentlichkeitsschwelle entspricht, wurden als wesentlich eingestuft – unabhängig davon, ob dieser Wert im Rahmen der Auswirkungs- oder der finanziellen Wesentlichkeit erzielt wurde. Darüber hinaus wurde geprüft, ob

in früheren Materialitätsanalysen als relevant bewertete Themen in der aktuellen Bewertung nicht mehr enthalten sind. Solche Themen wurden gegebenenfalls ebenfalls als wesentlich berücksichtigt.

Termine für die nächste Überprüfung der Wesentlichkeitsanalyse: Die Wesentlichkeitsanalyse wird jährlich überprüft und bei Änderungen zum Beispiel von exogenen Faktoren wie klimatische Entwicklungen sowie von Geschäftstätigkeiten und Standorten angepasst.

In ESRS enthaltene von der Nachhaltigkeitserklärung des Unternehmens abgedeckte Angabepflichten [ESRS 2 IRO-2]

Die Auswahl von Angabepflichten neben den verpflichtend zu berichtenden Inhalten gemäß ESRS 2 erfolgte auf Basis der als wesentlich ermittelten Auswirkungen, Risiken und Chancen und deren Abdeckung durch die themenspezifischen ESR-Standards. Zusätzlich werden Kennzahlen aus vergangenen Berichtsjahren, die nicht im Standard abgedeckt sind, im aktuellen Bericht aufgenommen.

Verständnis über Berichtspflicht: Die SALESIANER Gruppe versteht ihre Berichtspflicht gemäß den European Sustainability Reporting Standards (ESRS) als eine Verpflichtung zur transparenten und umfassenden Offenlegung ihrer Nachhaltigkeitsleistungen. Diese Berichterstattung umfasst alle wesentlichen Aspekte, die für die Stakeholder von Bedeutung sind und die langfristige Wertschöpfung des Unternehmens beeinflussen.

Kennzeichnung nicht wesentlicher Themen: Nicht wesentliche Themen werden in der Nachhaltigkeitserklärung klar gekennzeichnet und erläutert. Diese Themen haben keine signifikanten

Auswirkungen auf die Nachhaltigkeitsleistung des Unternehmens (weder inside-out noch outside-in) und werden daher nicht oder nicht ausführlich behandelt.

Konzepte für den Umgang mit wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekten [ESRS 2 MDR-P]

Die Konzepte für den Umgang mit wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekten werden im Sinne des Leseflusses im jeweiligen Abschnitt bei den wesentlichen Themen dargelegt.

Maßnahmen und Mittel in Bezug auf wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte [ESRS 2 MDR-A]

Die Maßnahmen und Mittel in Bezug auf wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte werden im Sinne des Leseflusses im jeweiligen Abschnitt bei den wesentlichen Themen dargelegt.

1.5

Kennzahlen und Ziele

Kennzahlen in Bezug auf wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte [ESRS 2 MDR-M]

Die Kennzahlen in Bezug auf wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte werden im Sinne des Leseflusses im jeweiligen Abschnitt bei den wesentlichen Themen dargelegt.

Nachverfolgung der Wirksamkeit von Konzepten und Maßnahmen durch Zielvorgaben [ESRS 2 MDR-T]

Die Nachverfolgung der Wirksamkeit von Konzepten und Maßnahmen durch Zielvorgaben wird im Sinne des Leseflusses im jeweiligen Abschnitt bei den wesentlichen Themen dargelegt.

2 Informationen über ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten gemäß EU-Taxonomie

- 2.1 **Erläuterungen**
- 2.2 **Taxonomiefähige Tätigkeiten**
- 2.3 **Umsatz**
- 2.4 **Investitionsausgaben (CapEx)**
- 2.5 **Betriebsausgaben (OpEx)**
- 2.6 **Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas**

2.1 Erläuterungen

Die SALESIANER Gruppe ist für den vorliegenden Bericht nicht zu einem Ausweis der ökologisch nachhaltigen Wirtschaftsaktivitäten gemäß der EU-Taxonomie Verordnung (EU) 2020/852 verpflichtet und wird dies aller Voraussicht nach wohl auch künftig nicht sein (Stichwort: Omnibus-Regulierung). Da Nachhaltigkeit bei SALESIANER nicht regulatorisch getrieben ist und aufgrund der von uns gelebten Transparenz, hat die Geschäftsführung der SALESIANER Gruppe entschieden, Informationen zur EU-Taxonomie zu veröffentlichen.

Um die taxonomiefähigen Aktivitäten zu bestimmen, hat die SALESIANER Gruppe alle in der EU-Taxonomie⁶ aufgeführten Wirtschaftstätigkeiten für den Berichtszeitraum (Geschäftsjahr 2024/2025) analysiert. Die Taxonomiefähigkeit wurde anhand der Beschreibung der Wirtschaftsaktivitäten unter der Federführung der Bereiche Commercial Management (v.a. Controlling) und Sustainability unter Hinzuziehung einer externen, hierauf spezialisierten Beratung ermittelt. Aufgrund der aktuellen EU-Gesetzgebung sind nicht alle Wirtschaftstätigkeiten und Wirtschaftszweige von den sechs der-

⁶Verordnungen (EU) 2020/852 der Europäischen Kommission vom 18. Juni 2020, (EU) 2021/2139 der Europäischen Kommission vom 4. Juni 2021, (EU) 2021/2178 der Europäischen Kommission vom 6. Juli 2021, (EU) 2022/1214 der Europäischen Kommission vom 9. März 2022 und Anpassung der delegierten Umweltschäftsakte (EU) 2023/2485 und 2023/2486 zum 27. Juni 2023.

zeit geltenden Umweltzielen (Klimaschutz, Anpassung an den Klimawandel, Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen, Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung, Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft, Schutz und Wiederherstellung von Biodiversität und Ökosystemen) erfasst.

Die Taxonomiekonformität wurde im Berichtsjahr nicht überprüft. Diese Prüfung erfolgt, sobald gesichert ist, dass SALESIANER auch künftig in den Anwendungsbereich der EU-Taxonomieverordnung fällt (Stichwort »Omnibus-Vorschläge«).

2.2 Taxonomiefähige Tätigkeiten

Die folgenden Tätigkeiten sind als taxonomiefähig eingestuft, wobei künftige Entwicklungen in der Gesetzgebung sowie die geplante jährliche Überprüfung der Aktivitäten von SALESIANER sowie eine Betroffenheitsanalyse den Umfang der taxonomiefähigen Aktivitäten verändern können:

Wirtschaftliche Tätigkeit gem. EU-Taxonomie	Beschreibung	Begründung
CE 5.3	Vorbereitung zur Wiederverwendung von Altprodukten und Produktkomponenten	SALESIANER prüft Textilien und sammelt ausgeschiedene Textilien, um diese an befugte Dritte wie Hersteller von Reinigungstüchern zu übergeben
CE 5.5	Produkt als Dienstleistung und andere kreislauf- oder ergebnisorientierte Dienstleistungsmodelle	SALESIANERs Kerngeschäft liegt in der Vermietung von Textilien in einem Kreislaufmodell

CCM 6.5	Beförderung von Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	SALESIANER verfügt über Firmen-Pkws sowie über Transport-Lkws < 3,5t
CCM 6.6	Güterbeförderung im Straßenverkehr	SALESIANER hat einen Fuhrpark mit über 350 Transport-Lkws, die dem Transport der an Kunden vermieteten Textilien dienen
CCM 7.2	Renovierung bestehender Gebäude	SALESIANER lässt laufend Renovierungen an bestehenden Gebäuden vornehmen
CCM 7.4	Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden / auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen	SALESIANER verfügt an einigen Standorten über eigene Ladestationen für Elektrofahrzeuge
CCM 7.6	Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien	SALESIANER verfügt über eigene Photovoltaikanlagen

Die SALESIANER Gruppe vermeidet jegliche Doppelzählung, indem sie die Daten für jede Leistungskennzahl getrennt voneinander auswertet. Alle identifizierten Wirtschaftsaktivitäten werden lediglich einmal für das Umweltziel »Klimaschutz« gezählt. Die SALESIANER Gruppe ermittelt die drei KPIs (Umsatz, CapEx und OpEx) gemäß der Definition des delegierten Offenlegungsrechtsaktes (EU) 2021/2178. Dabei ist

anzumerken, dass auf eine Ermittlung des OpEx-KPI für den vorliegenden Bericht verzichtet wurde, da die Offenlegung wie eingangs angeführt freiwillig ist, aufgrund der Omnibus-Regulierung der OpEx-KPI wohl auch in Zukunft nicht auszuweisen sein, und wäre die Ermittlung im Geschäftsjahr 2024/2025 mit prohibitiv hohem Aufwand bei geringem informatorischen Nutzen verbunden gewesen.



2.3

Umsatz

Die gruppenweiten Umsatzerlöse umfassen die gemäß International Accounting Standard (IAS) 1.82 (a) in der Fassung der Verordnung (EG) Nr. 1126/2008 der Kommission ausgewiesenen Einnahmen und sind im Jahresabschluss Geschäftsjahr 2024/2025 angegeben (siehe Position »Umsatzerlöse« in der Gewinn- und Verlustrechnung). Die Umsatzerlöse aus Waren oder Dienstleistungen, einschließlich immaterieller Vermögenswerte, die mit taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind, werden im Verhältnis zu den gesamten Umsatzerlösen dargestellt.

Eine Tätigkeit wurde aufgrund ihrer Beschreibung als taxonomiefähig eingestuft, unabhängig von den technischen Bewertungskriterien, den sozialen Mindestschutzkriterien oder einer erheblichen Beeinträchtigung eines der anderen Umweltziele. Die wichtigste Annahme, die die SALESIANER Gruppe in ihrer Berichterstattung hinsichtlich Umsatz zugrunde legt, ist:

Für Aktivitäten CE 5.3 und CE 5.5 (Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft): Die Gruppe berücksichtigt die Einnahmen im Zusammenhang mit dem Verkauf von Alttextilien sowie der Vermietung ihrer Produkte (Flachwäsche, Arbeitskleidung, OP-Sets usw.), ausgenommen Verbrauchsmaterialien bzw. Einwegartikel (z.B. Papierprodukte).

Geschäftsjahr	Jahr			Kriterien für wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien (»Keine erhebliche Beeinträchtigung«)									
Wirtschaftstätigkeit	Code	Umsatz	Umsatz-anteil 24/25	Klima-schutz	Anpassung an den Kli-mawandel	Wasser	Umweltver-schmutzung	Kreislauf-wirtschaft	Biologische Vielfalt	Klima-schutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser	Umweltver-schmutzung	Kreislauf-wirtschaft	Biologische Vielfalt	Mindest-schutz	Anteil taxonomiekonformer (A.1.) oder taxonomiefähiger (A.2.) Umsatz, GJ 23/24	Kategorie ermöglichende Tätigkeit	Kategorie Übergangs-tätigkeit
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	(18)	(19)	(20)
		Mio. EUR	%	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	E	T
A. TAXONMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																			
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																			
Umsatz ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		n/a	n/a																
Davon ermöglichende Tätigkeiten		n/a	n/a																
Davon Übergangstätigkeiten		n/a	n/a																
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																			
Vorbereitung zur Wiederverwendung von Altprodukten und Produktkomponenten	CE 5.3	0,031	0,01%	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL										
Produkt als Dienstleistung und andere kreislauf- und ergebnisorientierte Dienstleistungsmodelle	CE 5.5	282,64	89,3%	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL										
Umsatz taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		282,67	89,3%	0%	0%	0%	0%	100%	0%										
A. Umsatz taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1 + A.2)		282,67	89,3%	0%	0%	0%	0%	100%	0%										
B. NICHT TAXONMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																			
Umsatz nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten		33,93	10,7%																
GESAMT		316,60	100%																

2.4

Investitionsausgaben (CapEx)

Die gesamten Investitionsausgaben (CapEx, gem. Abschnitt 1.1.2. des Annex I der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178) erstrecken sich auf buchmäßige (nicht zahlungswirksame) Zugänge zu Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten, biologischen Vermögenswerten und Nutzungsrechten gemäß dem Anlagenspiegel von SALESIANER. Die Investitionsausgaben, die sich auf Vermögenswerte oder Prozesse beziehen, die mit taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind, werden im Verhältnis zu den gesamten Investitionsausgaben dargestellt.

Eine Tätigkeit wurde aufgrund ihrer Beschreibung als taxonomiefähig eingestuft, unabhängig von den technischen Bewertungskriterien, den sozialen Mindestschutzkriterien oder einer erheblichen Beeinträchtigung eines der anderen Umweltziele. Die wichtigsten Annahmen, die die SALESIANER Gruppe in ihrer Berichterstattung bezüglich der CapEx zugrunde legt, sind:

- 1. CE 5.5 (Produkt als Dienstleistung und andere kreislauf- und ergebnisorientierte Dienstleistungsmodelle):** Angesetzt wurden Aktivitäten, die in direktem Zusammenhang mit unserem kreislaforientierten Dienstleistungsmodell in Zusammenhang stehen, darunter auch beispielsweise Software und sonstige Lizenzen, vorrangig jedoch Mietwäsche, die aktiviert wird.
- 2. CCM 6.5 (Beförderung von Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen) und 6.6 (Güterbeförderung im Straßenverkehr):** Die Gleichwertigkeit lokaler Vorschriften mit europäischen Fahrzeugvorschriften (z.B. Euro-6) wurde für diese Berichterstattung nicht berücksichtigt.



Geschäftsjahr	Jahr			Kriterien für wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien (»Keine erhebliche Beeinträchtigung«)									
Wirtschaftstätigkeit	Code	CapEx	CapEx Anteil 24/25	Klima-schutz	Anpassung an den Kli-mawandel	Wasser	Umwelt-verschmut-zung	Kreis-laufwirt-schaft	Biolo-gische Vielfalt	Klima-schutz	Anpassung an den Kli-mawandel	Wasser	Umweltver-schmutzung	Kreis-laufwirt-schaft	Biologi-sche Viel-falt	Min-dest-schutz	Anteil taxonomiekonformer (A.1.) oder taxonomiefähiger (A.2.) Umsatz, GJ 23/24	Kategorie ermöglichen-de Tätigkeit	Kategorie Übergangs-tätigkeit
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	(18)	(19)	(20)
		Mio. EUR	%	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	E	T
A. TAXONMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																			
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																			
CapEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		n/a	n/a																
Davon ermöglichende Tätigkeiten		n/a	n/a																
Davon Übergangstätigkeiten		n/a	n/a																
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																			
Produkt als Dienstleistung und andere kreislauf- und ergebnisorien-tierte Dienstleistungsmodelle	CE 5.5	57,30	82,2%	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL										
Beförderung von Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	CCM 6.5	0,75	1,1%	EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL										
Güterbeförderung im Straßenverkehr	CCM 6.6	2,31	3,3%	EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL										
Renovierung bestehender Gebäude	CCM 7.2	0,26	0,4%	EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL										
Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahr-zeuge in Gebäuden (und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen)	CCM 7.4	0,26	0,4%	EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL										
Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuer-bare Energien	CCM 7.6	0,27	0,4%	EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL										
CapEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätig-keiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		61,15	87,7%	6%	0%	0%	0%	94%	0%										
A. CapEx taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1 + A.2)		61,15	87,7%	6%	0%	0%	0%	94%	0%										
B. NICHT TAXONMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																			
CapEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten		8,57	12,3%																
GESAMT		69,72	100%																

2.5 Betriebsausgaben (OpEx)

Wie oben erläutert, werden die die taxonomiefähigen und -konformen OpEx gemäß Abschnitt 1.2.3. des Annex I der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 im vorliegenden Bericht nicht ausgewiesen.

2.6 Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas

Gemäß dem ergänzenden Rechtsakt (EU) 2022/1224 zur Offenlegung bestimmter Wirtschaftstätigkeiten im Energiesektor werden Unternehmen aufgefordert, die Taxonomiefähigkeit bestimmter nuklearer und fossiler gasbezogener Aktivitäten zu berichten. Die SALESIANER Gruppe ist in den folgenden Bereichen nicht tätig:

Zeile	Tätigkeiten im Bereich Kernenergie	Einstufung
1.	Das Unternehmen ist im Bereich Erforschung, Entwicklung, Demonstration und Einsatz innovativer Stromerzeugungsanlagen, die bei minimalem Abfall aus dem Brennstoffkreislauf Energie aus Nuklearprozessen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	nein
2.	Das Unternehmen ist im Bau und sicheren Betrieb neuer kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstofferzeugung sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung mithilfe der besten verfügbaren Techniken tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	nein
3.	Das Unternehmen ist im sicheren Betrieb bestehender kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstofferzeugung sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	nein
Zeile	Tätigkeiten im Bereich fossiles Gas	Einstufung
4.	Das Unternehmen ist im Bau oder Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	nein
5.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	nein
6.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Wärmegewinnung, die Wärme/Kälte aus fossilen gasförmigen Brennstoffen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	nein

Klimawandel (ESRS E1)



- 3.1 **Wesentlichkeit**
- 3.2 **Übergangsrisiken und -chancen**
- 3.3 **Physische Klimarisiken**
- 3.4 **Status**
- 3.5 **Nächste Schritte**

3.1 **Wesentlichkeit**

Auswirkungen, Risiken und Chancen [ESRS 2 SBM-3, ESRS 2 IRO-1]

Der Klimawandel stellt eine der größten globalen Herausforderungen unserer Zeit dar – mit potenziell weitreichenden wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Auswirkungen. Als eines der in Europa führenden Unternehmen im Bereich Textilmanagement ist sich SALESIANER seiner Verantwortung bewusst, aktiv zur Eindämmung der Erderwärmung beizutragen und die eigenen Geschäftsprozesse konsequent an nachhaltigen Prinzipien auszurichten.

Inside-out: SALESIANER erhebt seine prozessbedingten Treibhausgasemissionen (THG) bereits seit 2016. 2023 wurden erstmals sämtliche Emissionskategorien gemäß dem Greenhouse Gas

Protocol (GHG) gruppenweit erfasst und bewertet. Diese ganzheitliche THG-Bilanz schafft Transparenz über unseren CO₂-Fußabdruck und zeigt gleichzeitig auf, an welchen Stellschrauben wir gezielt ansetzen können und müssen, um unsere THG-Emissionen wirksam zu reduzieren. So lässt sich feststellen, dass der Corporate Carbon Footprint der SALESIANER Gruppe vorrangig von zwei Emissionsquellen bestimmt wird: Energieverbrauch (Scope 1 und 2 sowie indirekt 3.2) sowie Textileinkauf (bedeutendster Teil von Scope 3.1).

Outside-in: Die Folgen der globalen Klimaerwärmung machen auch vor den Toren der Textil- und Wäschereibranche nicht halt.

Für SALESIANER bringt der Klimawandel vielfältige Herausforderungen mit sich – sowohl im operativen Betrieb, als auch entlang der Wertschöpfungskette.

Zunehmende Wetterextreme wie Hitzewellen, Dürren oder Starkregenereignisse können die Versorgung mit Wasser und Energie beeinträchtigen – zwei zentrale Ressourcen in unserer Branche. Engpässe, Preissteigerungen oder regulatorische Einschränkungen stellen potenzielle Risiken für unsere Standorte dar, insbesondere in Regionen mit bereits angespannter Infrastruktur oder wachsender Ressourcenknappheit.

Auch die Versorgung unserer Kunden kann vom Klimawandel betroffen sein. Extreme Wetterlagen können die Logis-

tik erschweren und zu Unterbrechungen in der Belieferung führen – mit direkten Auswirkungen auf unsere Servicequalität und Kundenzufriedenheit. Gleichzeitig steigen durch strengere gesetzliche Vorgaben und gesellschaftliche Erwartungen die Anforderungen an nachhaltige, CO₂-arme Transportlösungen.

Darüber hinaus beeinflusst der Klimawandel auch das Einkaufsverhalten und die Erwartungen unserer Kunden. Die Nachfrage nach ressourcenschonenden, klimafreundlichen Produkten und Lösungen steigt stetig – und mit ihr die Notwendigkeit, unsere Produkte und Prozesse entsprechend anzupassen.

Die Wesentlichkeitsanalyse hat folgende Ergebnisse im Zusammenhang mit dem Thema Klimawandel geliefert:

Klimawandel	Bewertung Auswirkungswesentlichkeit (0-5)	Bewertung finanzielle Wesentlichkeit (0-5)
Wesentlichkeitsgrenze	≥ 3,00	≥ 3,00
Anpassung an den Klimawandel	4,33 (hoch)	4,50 (ab € 2,5 Mio. EBIT-Wirkung p.a.)
Klimaschutz	4,33 (hoch)	4,50 (ab € 2,5 Mio. EBIT-Wirkung p.a.)
Energie	4,00 (hoch)	3,60 (bis € 2,5 Mio. EBIT-Wirkung p.a.)

Anpassung an den Klimawandel					
Wesentliche	Beschreibung	tatsächlich/ potenziell	Wert- schöpfungs- kette	Zeit- horizont	Maßnahmen
Auswirkungen	Negativ: Unsere THG-Emissionen forcieren Klimawandel und wirken Anpassungs- lösungen entgegen	tatsächlich	vorgelagert eigene Tätigkeiten	mittel- und langfristig	Dekarbonisierung
Risiken	Notwendige Anpassungs- lösungen z.B. in Zusammenhang mit Hochwasser, Wasser- und Hitzestress	potenziell	eigene Tätigkeiten	mittel- und langfristig	Jährliches Risiko- Monitoring, Bewertung und Reporting Maßnahmenkonzeption und Umsetzung Klimarisiken Teil von Due Diligence Prüfungen (Greenfield und M&A)
Chancen	---	---	---	---	---





Klimaschutz					
Wesentliche	Beschreibung	tatsächlich/ potenziell	Wert- schöpfungs- kette	Zeit- horizont	Maßnahmen
Auswirkungen	Negativ: Verursachung von THGs vor allem in Verbindung mit Energieverbrauch und Textileinkauf	tatsächlich	vorgelagert eigene Tätigkeiten	mittel- und langfristig	Dekarbonisierung
Risiken	OpEx und CapEx in Verbindung mit Dekarbonisierungs- maßnahmen / Kli- matransition CO ₂ Abgaben	potenziell	eigene Tätigkeiten	mittel- und langfristig	Budgetierung Green Financing Förderungen
Chancen	---	---	---	---	---

Energie					
Wesentliche	Beschreibung	tatsächlich/ potenziell	Wert- schöpfungs- kette	Zeit- horizont	Maßnahmen
Auswirkungen	Negativ: Energieintensiver Sektor aufgrund hohen Wärmebedarfs (bis zu 200°C)	tatsächlich	vorgelagert eigene Tätigkeiten	kurz-, mittel- und langfristig	Energieeffizienz
Risiken	Kostensteigerun- gen aufgrund Ver- knappung fossiler Brennstoffen und/ oder Umstieg auf erneuerbare Ener- gien	potenziell	eigene Tätigkeiten	mittel- und langfristig	Energieeffizienz und -substitution
Chancen	---	---	---	---	---



Zwölf E-Ladestationen wurden am Wiener Headquarter installiert. Aber auch an unseren weiteren Standorten in Österreich und in der gesamten Gruppe wurden wichtige Grundsteine für nachhaltige Mobilität gelegt.

Finanzielle Effekte [E1-9]

Die identifizierten finanziellen Effekte im Zusammenhang mit dem Klimawandel werden insgesamt als erheblich eingeschätzt, mit einem potenziellen negativen EBIT⁷-Einfluss in Höhe von über €2,5 Millionen pro Jahr. Besonders hoch ist das finanzielle Risiko im Zusammenhang mit notwendigen Anpassungsmaßnahmen und der Substitution fossiler Energieträger. Beides wird nicht nur als kostenintensiv, sondern auch als sehr wahrscheinlich in der geforderten bzw. erforderlichen Umsetzung bewertet.

3.2 Übergangsrisiken und -chancen

Der Klimawandel stellt Unternehmen weltweit vor erhebliche Herausforderungen, bietet mitunter aber auch Chancen. Für SALESIANER, als eines der führenden Miettextilien-Unternehmen in Europa, ist es essenziell, die damit verbundenen Übergangsrisiken und -chancen zu identifizieren und strategisch zu adressieren. Übergangsrisiken entstehen durch die Umstellung auf eine kohlenstoffarme Wirtschaft und umfassen regulatorische Änderungen, technologische Innovationen sowie veränderte Marktanforderungen. Diese Risiken können bestehende Geschäftsmodelle unter Druck setzen, bieten jedoch auch Potenzial für Innovation und Wettbewerbsvorteile. Übergangsrisiken wurden im Zuge der Doppelten Wesentlichkeitsanalyse identifiziert und gemäß der darin definierten Bewertungsmethodik beurteilt.



Kategorie	Beschreibung	Zeithorizont	Potenzielle finanzielle Auswirkung
Übergangsrisiken	Regulatorik: Risiken in Zusammenhang mit den direkten und indirekten Kosten für Energieressourcen, z.B. aufgrund von CO ₂ -Bepreisungen	mittel- und langfristig	mittel bis hoch (€1,0 – €2,5 Mio. EBIT-Wirkung p.a.)
	Technologie: Risiken in Zusammenhang mit den Kosten für die Umstellung auf kohlenstoffarme Technologien, z.B. Hochleistungswärmepumpen	mittel- und langfristig	hoch bis sehr hoch (ab €2,5 Mio. EBIT-Wirkung p.a.)
	Markt: Risiko überhöhter Erwartungen der Interessengruppen (MitarbeiterInnen, Kunden, Kreditgeber...) in Bezug auf den Beitrag zum Klimaschutz	mittelfristig	mittel bis hoch (€1,0 – €2,5 Mio. EBIT-Wirkung p.a.)
Übergangschancen	Technologien: Chancen in Zusammenhang mit den reduzierten Kosten durch Erhöhung der Energieeffizienz	kurz- und mittelfristig	mittel bis hoch (€1,0 – €2,5 Mio. EBIT-Wirkung p.a.)
	Technologien: Die Entwicklung neuer Verkehrstechnologien mit keinen oder reduzierten Emissionen könnten künftig, wenn vor allem Ballungszentren Beschränkungen einführen, den oder einen leichteren Zugang zu Innenstädten ermöglichen und damit Kundennachfrage befriedigen	langfristig	mittel (bis €1,0 Mio. EBIT-Wirkung p.a.)
	Markt: Steigende Nachfrage nach kritischen Produkten und Dienstleistungen mit einem geringeren CO ₂ -Fußabdruck. Durch ihr Wirtschaftsmodell ermöglicht es die SALESIANER Gruppe ihren Kunden, ihre Emissionen im Vergleich zu herkömmlichen Geschäftsmodellen (Kauf oder einmaliger Gebrauch) zu reduzieren. Darüber hinaus führt die SALESIANER Gruppe zahlreiche Aktivitäten durch (Materialien, Optimierung der industriellen Prozesse, Logistikflotte usw.), um den ökologischen Fußabdruck ihrer Produkte und Dienstleistungen während ihres gesamten Lebenszyklus zu verringern. Die zunehmende Berücksichtigung von Themen im Zusammenhang mit dem Klimawandel durch die Kunden und das Engagement der SALESIANER Gruppe in diesem Bereich könnten uns neue Chancen eröffnen	kurz- und mittelfristig	mittel bis hoch (€1,0 – €2,5 Mio. EBIT-Wirkung p.a.)
	Markt: Steigende Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen, die auf den Grundsätzen der Kreislaufwirtschaft basieren und einen geringeren Verbrauch von Ressourcen (Textilien, Wasser, Energie usw.) und eine Verringerung des CO ₂ -Fußabdrucks ermöglichen. Die SALESIANER Gruppe könnte daher von bestehenden oder künftigen Vorschriften über die Wiederverwendung und Reparatur von Produkten und dem Kampf gegen Einwegprodukte etc. profitieren.	kurz- und mittelfristig	

⁷ EBIT = Earnings before Interest and Taxes (Gewinn vor Zinsen und Steuern)



3.3 Physische Klimarisiken

Physische Risiken sind solche, die eine unmittelbare Bedrohung für Menschenleben, Infrastruktur und Geschäftsaktivitäten darstellen. Dazu zählen akute Risiken, etwa durch klimatische Gefahren wie extreme Stürme, Überschwemmungen, Hitzewellen und Dürren, aber auch chronische Risiken wie steigende Meeresspiegel, Wüstenbildung und steigende globale Durchschnittstemperaturen.

Für die Identifizierung und Bewertung möglicher physischer Klima- und etwaiger Anpassungsrisiken setzt die SALESIANER Gruppe seit dem Ge-

schäftsjahr 24/25 eine externe Lösung ein. Es wurden sämtliche Betriebe bzw. Standorte der SALESIANER Gruppe sowie für die Lieferkette zwei große Regionen für den Baumwollanbau (Punjab in Indien und Sindh in Pakistan) auf physische Klimarisiken für einen 30-jährigen Betrachtungszeitraum (2024 bis 2054) hin untersucht und bewertet. Ebenso wurden Biodiversitäts- und Ökosystemrisiken bewertet. Aufgrund des Geschäftsmodells und der Wertschöpfungskette sind vor allem die folgenden Klimarisiken als relevant einzustufen:

Physische Klimarisiken eigene Standorte [Betrachtungszeitraum: 2024 – 2054]	Potenziell hoch betroffen	Potenziell mittel betroffen
Temperatur		
Hitzestress	---	Wien (AT) Zagreb (HR) Oradea (RO) Belgrad (RS) Bratislava (SK) Trzin (SI) Budapest (HU) Szombathely (HU)
Hitzetage	---	Klagenfurt (AT) Zagreb (HR) Trzin (SI) Rogaska (SI)
Frosttage	---	Grödig (AT) Leogang (AT) Inzing (AT) Graz (AT) Enns (AT) Lenzing (AT)
Waldbrände	Brasov (RO)	Klagenfurt (AT) Linz (AT)

Wasser		
Wasserstress	Lodz (PL) Bukarest (RO)	Brasov (RO)
Hagel	Grödig (AT) Graz (AT) Lenzing (AT) Klagenfurt (AT) Linz (AT) St. Pölten (AT) Zagreb (HR) Brasov (RO) Trzin (SI) Rogaska (SI)	Wien (AT) Wiener Neustadt (AT) Mattersburg (AT) Enns (AT) Budweis (CZ) Bukarest (RO) Belgrad (RS)

Anmerkung: Die Analyse umfasst eine Überprüfung aller wesentlichen physikalischen Klimarisiken, die mit den Standorten der Anlagen verbunden sind, projiziert über einen Zeitraum von 30 Jahren. Die Risikoanalyse umfasst alle relevanten RCP-Szenarien (Representative Concentration Pathway), sofern verfügbar, oder, falls erforderlich, eine Teilmenge davon. Diese Szenarien werden entsprechend ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit gewichtet, wodurch ein normalisierter und gewichteter durchschnittlicher Risikowert entsteht. Der gewichtete Durchschnitt wird mit den folgenden Gewichten bewertet:

- RCP 2.6: 1
- RCP 4.5: 2
- RCP 6.0: 2
- RCP 8.5: 1

Für die Regionen Punjab (Indien) und Sindh (Pakistan) werden für den 30-jährigen Betrachtungszeitraum schwerwiegende Klimarisiken prognostiziert, die einen weiteren Anbau von Baumwolle zumindest in der bisherigen Menge und Qualität erheblich in Frage stellen.

Physische Klimarisiken in der Lieferkette [Betrachtungszeitraum: 2024 – 2054]	Punjab (Indien)	Sindh (Pakistan)
Temperatur	Hitzestress: sehr hoch (38,97 °C) Temperaturschwankungen: sehr hoch (17,33 °C)	Hitzestress: sehr hoch (39,15 °C) Waldbrände: sehr hoch (5,51%) Temperaturschwankungen: hoch (17,19 °C)
Wasser	Wasserstress: sehr hoch (905,19%) Hagel: sehr hoch (108,91%)	Küstenhochwasser: hoch (2,85 m)
Boden	---	Bodenerosion: sehr hoch (200,00 t/ha)

3.4

Status

Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen [E1-1, ESRS 2 GOV-3]

Organisation und Verantwortung: Bereits in den vorherigen Berichten wurden wesentliche Themen anhand der Vorgaben der Global Reporting Initiative. Die SALESIANER Gruppe richtet sich in ihren Zielsetzungen zur Senkung der Treibhausgasemissionen an wissenschaftsbasierten Zielen (science-based targets) in Einklang mit dem Pariser Klimaabkommen von 2015. Für die Senkung der energiebezogenen Treibhausgasemissionen, die im Geschäftsjahr 2024/2025 mit 45.421 Tonnen CO₂e den größten Anteil (ca. 46%) des Corporate Carbon Footprints ausmachen, zeichnen dabei operativ vor allem die Betriebe bzw. Wäschereien, die Logistik sowie der Bereich Technology Management in Zusammenarbeit mit dem Bereich Integrierte Managementsysteme (IMS) sowie der Abteilung Sustainability verantwortlich. Diese Bereiche sind im sogenannten Energy Team gebündelt. Sie schlagen der Geschäftsführung bzw. den Geschäftsleitungen der Länder sowie – sofern aufgrund der internen Ingerenzen erforderlich – dem Aufsichtsrat entsprechende Konzepte, Maßnahmen und Budgets vor. Die Letztentscheidung über die Bereitstellung der

erforderlichen Mittel und Ressourcen sowie die tatsächliche Umsetzungsfreigabe obliegt den Geschäftsleitungen bzw. dem Aufsichtsrat.

Für die Senkung der mit dem Textileinkauf verbundenen Treibhausgasemissionen (rund 24.949 Tonnen CO₂e im Geschäftsjahr 2024/2025, ca. 25%) zeichnen vor allem die Bereiche Sales, After Sales, die Betriebe bzw. Wäschereien sowie die Abteilung Supply Chain Management (SCM) in Zusammenarbeit mit der Sustainability Abteilung verantwortlich. Die Freigabe der erforderlichen Mittel und Ressourcen sowie der tatsächlichen Umsetzung erfolgt wie bei den energiebezogenen Treibhausgassenkungen durch die Geschäftsführung bzw. den Aufsichtsrat.

Dezidierte klimabezogene Erwägungen fließen bislang nicht in die Vergütung der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane ein. Wie jedoch in Abschnitt 1 dargelegt, sind treibhausgaswirksame Verbesserungen (z.B. im Bereich Energieeffizienz) Bestandteil individueller Zielvereinbarungen.

IRO-Management: Sämtliche Betriebe bzw. Standorte der SALESIANER Gruppe sind nach ISO 14001 (Umweltmanagement) und der Großteil auch ISO 50001 (Energiemanagement) zertifiziert. Aufgrund der Bedeutung des Energieverbrauchs für den Corporate Carbon Footprint der SALESIANER Gruppe nimmt das Energiemanagement im Rahmen der ISO 50001 durch seine integralen Bestandteile wie Energiepolitik, Energieziele und Energieeffizienzmaßnahmen eine tragende Rolle beim Management der mit dem Klimawandel verbundenen Aus-

wirkungen ein. Flankiert wird das Energie- bzw. Treibhausgasmanagement durch ein eigens aufgebautes Sustainability Controlling, in dem auch energie- und treibhausgasbezogene Kennzahlen quartalsweise erfasst, ausgewertet und an die relevanten Fachbereiche sowie die Geschäftsführung berichtet werden. Plan-Ist-Abweichungen werden analysiert und Maßnahmen im Energy Team und der Sustainability Steering Group erarbeitet und der Geschäftsführung zur Entscheidung vorgelegt.

Kennzahlen [E1-5, E1-6]

Energieverbrauch und Energiemix (E1-5)

Energieverbrauch und Energiemix – Prozess (inkl. Fuhrpark/Treibstoffe) [MWh, gerundet]		GJ 23/24	GJ 24/25	Δ in%
Gesamtverbrauch		215.645	223.150	+ 3%
Gesamtverbrauch fossiler Energie		197.190	203.884	+ 3%
Anteil fossiler Quellen am Gesamtenergieverbrauch (in %)		91%	91%	+/- 0 %
Brennstoffverbrauch aus Kohle und Kohleerzeugnissen		0	0	+/- 0 %
Brennstoffverbrauch aus Rohöl und Erdölerzeugnissen		39.020	40.749	+ 4%
Brennstoffverbrauch aus Erdgas		147.407	152.127	+ 3%
Brennstoffverbrauch aus sonstigen fossilen Quellen		0	0	+/- 0%
Verbrauch aus erworbener oder erhaltener Elektrizität, Wärme, Dampf und Kühlung aus fossilen Quellen		10.764	11.007	+ 2%
Verbrauch aus nuklearen Quellen		992	1.123	+ 13%
Anteil des Verbrauchs aus nuklearen Quellen am Gesamtenergieverbrauch (in %)		< 1%	< 1%	+ 9%
Gesamtverbrauch erneuerbarer Energie		17.463	18.143	+ 4%
Anteil erneuerbarer Quellen am Gesamtenergieverbrauch (in %)		10%	10%	+/- 0%
Brennstoffverbrauch für erneuerbare Quellen, einschließlich Biomasse		0	0	+/- 0%
Verbrauch aus erworbener oder erhaltener Elektrizität, Wärme, Dampf und Kühlung und aus erneuerbaren Quellen		17.346	17.548	+ 1%
Verbrauch selbst erzeugter erneuerbarer Energie, bei der es sich nicht um Brennstoffe handelt		116	594	+ 412%
Energieintensität [kWh/kg] ⁸		1,45	1,45	+/- 0%
Energieintensität [kWh/€] ⁹		0,60	0,57	- 3%

⁸kg = Kilogramm bearbeitete Wäsche ohne Nachwäsche; ⁹EUR = Umsatzerlöse

Energieverbrauch und Energiemix – Prozess (exkl. Fuhrpark/Treibstoffe)		GJ 23/24		GJ 24/25		Δ in%
[MWh, gerundet]						
Gesamtverbrauch		179.334		182.483		+ 2%
Gesamtverbrauch fossiler Energie		160.879		163.217		+ 1%
Anteil fossiler Quellen am Gesamtenergieverbrauch (in%)		90%		89%		< - 1%
Brennstoffverbrauch aus Kohle und Kohleerzeugnissen		0		0		+/- 0 %
Brennstoffverbrauch aus Rohöl und Erdölerzeugnissen		2.079		82		- 96%
Brennstoffverbrauch aus Erdgas		147.407		152.127		+ 3%
Brennstoffverbrauch aus sonstigen fossilen Quellen		0		0		+/- 0%
Verbrauch aus erworbener oder erhaltener Elektrizität, Wärme, Dampf und Kühlung aus fossilen Quellen		10.764		11.007		+ 2%
Verbrauch aus nuklearen Quellen		992		1.123		+ 13%
Anteil des Verbrauchs aus nuklearen Quellen am Gesamtenergieverbrauch (in %)		< 1%		< 1%		+ 11%
Gesamtverbrauch erneuerbarer Energie		17.463		18.143		+ 4%
Anteil erneuerbarer Quellen am Gesamtenergieverbrauch (in %)		10%		10%		+ 2%
Brennstoffverbrauch für erneuerbare Quellen, einschließlich Biomasse		0		0		+/- 0%
Verbrauch aus erworbener oder erhaltener Elektrizität, Wärme, Dampf und Kühlung und aus erneuerbaren Quellen		17.347		17.548		+ 1%
Verbrauch selbst erzeugter erneuerbarer Energie, bei der es sich nicht um Brennstoffe handelt		116		594		+ 412%
Energieintensität [kWh/kg] ¹⁰		1,21		1,19		- 2%
Energieintensität [kWh/€] ¹¹		0,60		0,56		- 7%

¹⁰ kg = Kilogramm bearbeitete Wäsche ohne Nachwäsche; ¹¹ EUR = Umsatzerlöse

Treibhausgasemissionen (E1-6)

Treibhausgasemissionen (THG) [tCO ₂ e]	KJ 2023 (Basisjahr) ¹²	GJ 24/25	Δ zum Basisjahr
Gesamt marktbasiert	111.360	99.268	- 11%
Gesamt standortbasiert	112.054	100.085	- 11%
Scope 1	39.983	41.784	+ 5%
in% von Gesamt (marktbasiert)	37%	42%	
Scope 2 market-based	4.271	3.637	- 15%
in% von Gesamt (marktbasiert)	4%	4%	
Scope 2 standortbasiert	4.965	4.453	- 10%
in% von Gesamt (standortbasiert)	5%	4%	
Scope 3	67.106	53.847	- 20%
in% von Gesamt (marktbasiert)	59%	54%	
Scope 3.1 (Waren und Dienstleistungen)	46.547	34.972	- 25%
Scope 3.2 (Kapitalgüter)	4.925	2.634	- 47%
Scope 3.3 (Emissionen aus Brennstoffen/Energie)	8.821	9.312	+ 6%
Scope 3.4 (Vorgelagerter Transport/Verteilung)	301	144	- 52%
Scope 3.5 (Abfall)	1.516	1.544	+ 2%
Scope 3.6 (Geschäftsreisen)	76	63	- 16%
Scope 3.7 (Pendeln der MitarbeiterInnen)	4.597	4.885	+ 6%
Scope 3.8 (Vorgelagerte geleaste Anlagen)	8	7	- 15%
Scope 3.9 (Nachgelagerter Transport/Vertrieb)	0	0	+/- 0%
Scope 3.10 (Verarbeitung der verkauften Produkte)	0	0	+/- 0%
Scope 3.11 (Verwendung der verkauften Produkte)	0	0	+/- 0%
Scope 3.12 (End of Life Behandlung von Produkten)	315	285	- 9%
Scope 3.13 (Geleaste Vermögenswerte)	0	0	+/- 0%
Scope 3.14 (Konzessionen/Franchises)	0	0	+/- 0%
Scope 3.15 (Investments)	0	0	+/- 0%
THG-Intensität Gesamt [CO ₂ e/kg]	0,66	0,65	- 2%
THG-Intensität Scope 1 [CO ₂ e/kg]	0,24	0,27	+ 14%
THG-Intensität Scope 2 [CO ₂ e/kg]	0,03	0,02	- 7%
THG-Intensität Scope 3 [CO ₂ e/kg]	0,40	0,35	- 12%
THG-Intensität Gesamt [CO ₂ e/€]	0,37	0,31	- 16%

¹² In vergangenen Perioden wurde der nicht-finanzielle Bericht nach Kalenderjahren (KJ) erstellt. Daher auch die Treibhausgasbilanz. Nachdem es sich nur um eine Verschiebung um drei Monate (statt Januar bis Dezember auf April bis März), weisen wir hier das Kalenderjahr als Basisjahr aus.

Scope 1 und Scope 2 machen mit rund 46% den Hauptteil unserer Treibhausgas-emissionen im Berichtsjahr aus. Sie setzen sich wie folgt zusammen:

Scope 1 (GJ 2024/2025)	tCO ₂ e market-based	Anteil an THG Gesamt (Basis: marktbasiert, gerundet)
1.1 Stationäre Verbrennungsprozesse	21	0%
1.2 Verbrennungsprozesse Fuhrpark	10.333	10%
1.3. Chemische Prozesse	0	0%
1.4 Prozess-Emissionen	31.430	32%
Gesamt	41.785	42%

Scope 2 (GJ 2024/2025)	tCO ₂ e market-based	Anteil an THG Gesamt (Basis: marktbasiert, gerundet)
1.1 Strom	3.007	3%
1.2 Dampf	630	1%
Gesamt	3.637	4%

Zudem hat Scope 3.1 mit rund 35% einen bedeutenden Anteil am Corporate Carbon Footprint (CCF) der SALESIANER Gruppe. Dabei spielen die eingekauften Textilien mit 25% die gewichtigste Rolle.

Scope 3.1 (GJ 2024/2025)	tCO ₂ e	Anteil an Scope 3.1 (gerundet)	Anteil an THG Gesamt (Basis: marktbasiert, gerundet)
Textilien*	24.949	71%	25%
Waschmittel	2.226	6%	2%
Verpackungsmaterial	793	2%	1%
Diverse Hilfsstoffe	750	2%	2%
Instandhaltung	663	2%	1%
Sonstiges (z.B. Büromaterial)	5.591	16%	6%
Gesamt	34.972	100%	35%

*** Anmerkung:** Die CO₂-Bilanzierung der Textilien erfolgte auf Basis der im internen ERP-System hinterlegten Gewebezusammensetzungen und Gewichte auf Artelebene unter Verwendung der in ecoinvent Version 3.11 verfügbaren Emissionsfaktoren für Baumwolle, Polyester und weitere Materialien anhand von Mischfaktoren. Ausrüstungen von Berufskleidung (z.B. Flammschutz) wurden im Geschäftsjahr 2024/2025 aufgrund nicht hinreichender Daten und Emissionsfaktoren noch nicht bilanziert. SALESIANER testet aber derzeit eine externe Lösung, um auch Ausrüstungen künftig erfassen und ausweisen zu können.



Konzepte und umgesetzte Maßnahmen [E1-2, E1-3]

Konzepte: Im Geschäftsjahr 2024/2025 führte die SALESIANER Gruppe für alle ihre Betriebe eine übergreifende Analyse möglicher Energie- und Treibhausgaseinsparungspotenziale auf Anlagenebene (Trockner, Mangeln, Tunnel-Finisher...) durch. Erfasst wurden dabei die möglichen Verbrauchssenkungen, die potenziellen Veränderungen der Treibhausgasemissionen sowie die mit den Maßnahmen verbundenen Investitionskosten (CapEx). Für den Standort Enns, den größten Betrieb in der SALESIANER Gruppe mit dem höchsten Anteil an Treibhausgasemissionen, wurde aus der Analyse und Bewertung ein Konzept abgeleitet und zur Umsetzungsrealisierung gebracht. Auf Basis der am Standort Enns gewonnen Erkenntnisse (z.B. Plan- vs. Ist-Potenziale), entsprechender Energiemonitoring-Systeme und Energieaudits werden in weiterer Folge betriebsspezifische Konzepte ausgearbeitet und gemeinsam mit Partnern zur Umsetzung gebracht.

Darüber hinaus hat die Sustainability Abteilung in Zusammenarbeit mit den relevanten Fachbereichen weitere Potenziale zur Senkung der Treibhausgasemissionen außerhalb des Energieverbrauchs identifiziert, analysiert, bewertet und erste Umsetzungskonzepte erarbeitet (siehe hierzu Abschnitt »Nächste Schritte«).

Umgesetzte Maßnahmen: In der SALESIANER Gruppe wurden im Geschäftsjahr 2024/2025 laufend Maßnahmen zur Senkung des Energieverbrauchs bzw. zur Erhöhung der Energieeffizienz und damit zur Dekarbonisierung umgesetzt. Hierzu gehören unter anderem:

Betriebe/Wäschereien:

- Durchführung von Energie-Audits
- Sukzessive Ausrollung des Energie-Monitoring
- Ausbau der Photovoltaik-Anlagen
- Austausch von Maschinen durch energieeffizientere Maschinen (z.B. Trockner, Waschstraßen oder Mangeln)

- Verringerung von Bearbeitungszeiten (z.B. bei der Trocknung) durch optimierte Gewebezusammensetzungen
- Optimierung der Wärmerückgewinnung bei Wasser und Abluft
- Durchführung von Temperatur- und Drucksenkungen
- Optimierung von Programmen (z.B. Waschen und Trocknen)
- Anbringung von Isolierungen

Fuhrpark:

- Austausch von Diesel- durch Elektro-Pkw sowie Austausch von Transport-Lkw mit höchstmöglicher Euro-Norm Klassifizierung
- Weitere Ausrollung unserer Öko-driving Prämie, die besonders effizientes Fahren mit bis zu €100 pro Quartal dotiert
- Regelmäßige Spritspartrainings im Rahmen z.B. der C95-Ausbildung

Der Energieverbrauch ist um rund 3% gegenüber dem Vorjahr gestiegen, wobei die Energieintensität (kWh je kg bearbeiteter Wäsche) annähernd gleich geblieben ist. Dies zeigt, dass die oben angeführten Maßnahmen zu deutlichen Effizienzsteigerungen geführt haben. So sank die Prozessenergieintensität (Energieverbrauch je kg bearbeiteter Wäsche ohne Fuhrpark) gruppenweit gegenüber dem Vorjahr um etwa 2%.

Die Treibhausgasemissionen sanken gegenüber dem Vorjahr um rund 11%. Dieser Rückgang ist vor allem auf einen Rückgang der Scope 3.1 Emissionen in Höhe von ca. 25% zurückzuführen, wobei der Haupttreiber hier wiederum der um rund 30% geringere Textileinkauf ist.



Die neue LKW-Werkstatt in Neusiedl/See ist seit Juni in Vollbetrieb und ermöglicht dank Eigenreparaturen bedeutende Einsparungen und nachhaltige Instandhaltung von Fahrzeugen und Containern.



3.5 Nächste Schritte

Ziele und geplante Maßnahmen [E1-3, E1-4]

Ziele: Die SALESIANER Gruppe richtet sich in ihren Zielsetzungen zur Senkung der Treibhausgasemissionen an wissenschaftsbasierten Zielen (science-based targets) in Einklang mit dem Pariser Klimaabkommen von 2015 aus. Dies bedeutet:

Zielsetzung Treibhausgasemissionen THG Berücksichtigung Business as Usual (BAU) Wachstum	GJ 2030/2031 near-term target	GJ 2035/2036 (mid-term target)	GJ 2050/2051 (long-term target)
Δ CO ₂ e Scope 1 und 2 in% im Vergleich zum Basisjahr 2023 1,5°C Ambition	- 41%	- 71%	-92% (Net Zero)
Δ CO ₂ e Scope 3 in% im Vergleich zum Basisjahr 2023 WB2C Ambition¹³	- 30%	- 51%	-92% (Net Zero)
Δ CO ₂ e Gesamt in% im Vergleich zum Basisjahr 2023 Berücksichtigung	- 34%	- 59%	-92% (Net Zero)

Zum kurzfristigen Zwischenziel für das Geschäftsjahr 2030/2031 möchten wir anmerken, dass wir dieses Ziel konträr zur Science-based Targets Initiative (SBTi), die eine Zielsetzung für 2035 vorsieht, ausschließlich aufgrund der derzeitigen Vorgaben der CSRD/ESRS ausweisen, dessen Erreichung wir aber nicht als realistisch erachten. Die

Gründe hierfür sind: Die SALESIANER Gruppe hat sich ambitionierte Wachstumsziele gesetzt. Diese werden aller Voraussicht nach zu einem steigenden Energieverbrauch und auch zu einem steigenden Einkaufsvolumen bei Textilien führen, mit ca. 68%, den beiden Haupttreibern unseres Corporate Carbon Footprint.

Scope 1: Wir gehen gegenwärtig nicht davon aus, dass wir durch reine Energieeffizienzmaßnahmen die Wachstumseffekte bis zum Geschäftsjahr 2030/2031 werden ausgleichen können. Alternative, erneuerbare Energiequellen zu Erdgas sind nicht oder nicht ausreichend verfügbar bzw. technologisch sowie wirtschaftlich auf kurze Sicht trotz steigender CO₂-Abgaben nicht darstellbar. Wir streben daher einen schrittweisen Umstieg auf dampf-beheizte Maschinen an, als Voraussetzung für unsere mittel- und langfristige »Raus aus Gas« Ambition.

Auch alternative Antriebe für unsere über 350 Stück umfassende Lkw-Flotte werden unseren Prognosen nach jedenfalls für schwere Lkw (> 3,5t) in dem erforderlichen Ausmaß kurzfristig bis zum Geschäftsjahr 2030/2031 nicht verfügbar bzw. die technischen und infrastrukturellen Voraussetzungen nicht hinreichend gegeben sein. Vor diesem Hintergrund ist es im Bereich der Elektro-Mobilität unser Ziel, bis zum Geschäftsjahr 2030/2031 alle Pkw auf elektrische Antriebe umgestellt zu haben sowie 70% unserer leichten Nutzfahrzeuge (bis 3,5t). Bis zum Geschäftsjahr 2040/2041 sehen wir auch einen Umstieg der schweren

Nutzfahrzeuge vor, der aber vor allem von den infrastrukturellen Voraussetzungen sowie Kosten abhängt.

Scope 3.1 (Textileinkauf): Unsere mit dem Textileinkauf verbundenen Treibhausgasemissionen werden von zwei Faktoren getrieben: (1) Menge und (2) Gewebezusammensetzung. Aufgrund unserer Wachstumsambitionen wird die Menge trotz Optimierungsmaßnahmen wie noch schonendere Waschverfahren, Artikelreduktion, Beschaffungs- und Lagerhaltungsoptimierung sowie der Sensibilisierung unserer Kunden aller Voraussicht nach steigen. Nachhaltigere Gewebezusammensetzungen (z.B. mit organischen und Rezyklatfasern) wiederum sind in Europa einerseits mit deutlichen Aufpreisen verbunden, die ein Großteil unserer Kunden im herausfordernden Marktumfeld bis zum kurzfristigen Ziel 2030/2031 nicht oder nur teilweise schultern können. Andererseits gehen wir nicht davon aus, dass sich in Europa innerhalb der nächsten fünf Jahre eine Recycling-Industrie etabliert haben wird, die Rezyklatfasern in der erforderlichen Qualität (Stichwort: Langlebigkeit der Textilien) und zu wettbewerbsfähigen Preisen hervorbringt.

¹³ WB2C = Well below 2 °C (knapp unter 2 °C)

So prognostiziert McKinsey & Company (2022) in einer Studie, dass Faser-zu-Faser-Recycling bis 2030 18-26% der Verwertung des europäischen Textilabfalls ausmachen könnte, hierfür aber Investitionen in Höhe von € 6-7 Milliarden erforderlich wären. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Berichts haben wir jedoch eher einen Rückgang bzw. eine Stagnation der erforderlichen Recycling-Kapazitäten beobachtet. So mussten wir unsere Zusammenarbeit mit der Lenzing AG aussetzen, weil die Nachfrage nach Rezyklatfasern rückgängig war. Und auch die schwedische Re:NewCell AB musste in 2024 Insolvenz anmelden.

Vor diesem Hintergrund richten wir unsere Dekarbonisierungsstrategie und die zugehörigen Maßnahmen am Mittelfristziel für das Geschäftsjahr 2035/2036 sowie am Langfristziel 2050/2051 aus mit entsprechenden 5-Jahres-Perioden.

Geplante Maßnahmen: Die übergeordnete Strategie der SALESIANER Gruppe zur Erreichung der wissenschaftsbasierten Ziele erstreckt sich vor allem auf Energie und Textilien:

Energie (Scope 1 und 2):

- Sukzessiver Umstieg auf dampfbeheizte Maschinen als Voraussetzung für die Dekarbonisierung der Wärme (»Raus aus Gas«)
- Effizienzsteigerung und Verbrauchssenkung bei Elektrizität in Verbindung mit dem Ausbau erneuerbarer Elektrizität
- Effizienzsteigerung bei Wärme

Textilien (Scope 3):

- Weitere Erhöhung der Lebens-/Einsatzdauer
- Beschaffung von Textilien mit nachhaltigeren Gewebezusammensetzungen
- Weitere Optimierung End-of-Life Verwertung

Die folgenden Maßnahmen sind geplant:

Geplante Maßnahmen	Beschreibung
S1: Effizienz und Verbrauchssenkung	Neue, energieeffizientere Maschinen (Trockner, Mangeln...) Umstieg auf dampfbeheizte Maschinen Optimierung der Wärmerückgewinnung Temperatur- und Drucksenkungen Optimierte Gewebezusammensetzungen zur Reduktion z.B. von Trocknungszeiten Programmoptimierungen Isolierungen
S1: Umstieg alternative Antriebe	Elektrifizierung Firmen-Pkw Elektrifizierung Transport-Lkw (v.a. leichte Nutzfahrzeuge < 3,5t)
S2: Verbesserung Strommix	Ausbau Photovoltaik Nationale Veränderungen Strommix zugekauft
S3: Optimierung Textileinkauf	Artikelreduktion Beschaffungs- und Lageroptimierung Verlängerung der Lebensdauer durch schonende Reinigung Organische Materialien und Recycling-Gewebe
S3: Optimierung Waschmitteleinsatz	Formel- und Programmoptimierungen Erhöhung Ecolabel-Anteil (Veränderung EF ¹⁴)
S3: Reduktion indirekte Emissionen	Folgt aus S1: Effizienz und Verbrauchssenkung
S3: Vorgelagerter Transport	Alternative Antriebe
S3: Reduktion Abfall	Optimierung Abfallmanagement
S3: Reduktion Verpackung	Umstellung auf mehr Papier (recycelt) Kundensensibilisierung für Verzicht auf Verpackung

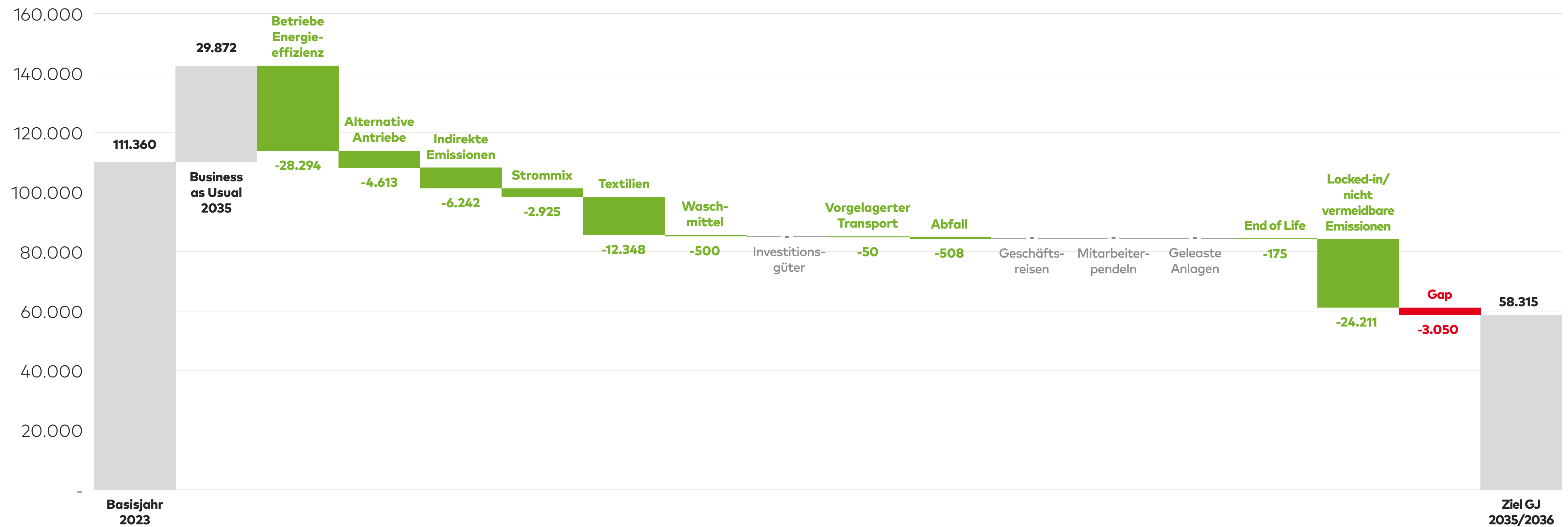
¹⁴ EF = Emissionsfaktor

Die Wirkung dieser Maßnahmen wurde im Berichtszeitraum wie folgt errechnet, wobei der hieraus resultierende Klimatransitionsplan inklusive der, der nach derzeitigem Wissenstand erhobenen locked-in und nicht-vermeidbaren Emissionen, zumindest jährlich überprüft und aktualisiert wird.

Klimatransitionsplan [tCO₂e, gerundet]	KJ 2023 (Basisjahr inkl. BAU)	Ziel GJ 35/36 (mid-term target)	Σ erwartete CapEx [Mio. €, gerundet]
Gesamt	141.232	58.315	
Geplante Maßnahmen		- 55.655	29,5
Scope 1 (S1): Effizienzsteigerungen und Verbrauchssenkung		-28.294	24,0
Scope 1 (S1): Ausbau alternative Antriebe		- 4.613	5,5
Scope 2 (S2): Verbesserung Strommix		- 2.925	---
Scope 3 (S3): Optimierung Textileinkauf		- 12.348	---
Scope 3 (S3): Optimierung Waschmitteleinsatz		- 500	---
Scope 3 (S3): Reduktion indirekte Emissionen		- 6.228	---
Scope 3 (S3): Vorgelagerter Transport		- 50	---
Scope 3 (S3): Reduktion Abfall		- 508	---
Scope 3 (S3): Reduktion Verpackung		- 265	---
Locked-in Emissionen Nicht vermeidbare Emissionen (nach gegenwärtigen Wissensstand; wird jährlich überprüft)		- 24.211	---
Gegenwärtiger Gap zum wissenschaftsbasierten Ziel Emissionen, die nicht durch ein Ziel abgedeckt sind (Scope 1 und 2; 1,5°C Scope 3: WB2C)		- 3.050	---

Hinsichtlich physischer Klimarisiken planen wir die Durchführung einer genaueren Analyse von möglichen Anpassungslösungen vor allem bei den identifizierten hohen Risiken:

Potenziell hohe physische Klimarisiken eigener Standorte [Betrachtungszeitraum: 2024 – 2054]	Anpassungslösungen
Temperatur	
Waldbrände	Implementierung von Notfallplänen
Wasser	
Wasserstress	Regenwassersammlung und -nutzung Weitere Erhöhung der Wasserrückgewinnung Regelmäßige Überprüfung des Wasserverbrauchs Sensibilisierung der MitarbeiterInnen
Hagel	Identifizierung betroffener Infrastruktur (z.B. LKWs, PV-Anlagen, Verglasungen...) Überprüfung und ggf. Anpassung des Versicherungsschutzes

Klimatransition GJ 2035/2036 [tCO₂e]

In den Scope 3 Kategorien Investitionsgüter (3.2), Geschäftsreisen (3.6), Pendeln der MitarbeiterInnen (3.7) und geleaste Anlagen (3.8) sehen wir zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine (weiteren) Reduktionspotenziale.

▀ **Investitionsgüter:** Das Design, die Komponenten und die verwendeten Materialien sind vergleichsweise starr und von uns kaum beeinflussbar.

▀ **Geschäftsreisen:** Es besteht bereits eine Reise- und Meetingrichtlinie, die MitarbeiterInnen zu nachhaltigen Geschäftsreisen verpflichtet (z.B. Zug statt Flug, Teams statt vor Ort). Gleichzeitig aber sind wir ein vertriebsorientiertes Unternehmen, dessen Erfolg auch im häufigen persönlichen Kundenkontakt besteht.

▀ **Pendeln der MitarbeiterInnen:**

Die SALESIANER Gruppe hat bereits einige Maßnahmen umgesetzt, darunter die Einrichtung eines Shuttle-/Sammelverkehrs am Standort Inzing. Jedoch liegen unsere Standorte oft in Randgebieten mit schlechter öffentlicher Anbindung. Zudem arbeiten unsere Wäschereien überwiegend im Schichtbetrieb (06:00 – 14:00 und 14:00 – 22:00 Uhr), was einen Umstieg auf öffentliche Verkehrsmittel aufgrund der Fahrpläne, aber auch aus Sicherheitsgründen, erschwert.

▀ **Geleaste Anlagen:** Das Design, die Komponenten und die verwendeten Materialien sind vergleichsweise starr und von uns kaum beeinflussbar.

Hinsichtlich physischer Klimarisiken: Für unsere eigenen Standorte, die potenziell hoch von bestimmten Risiken (allen voran Hitzestress, Wasserstress und Hagel) betroffen sein könnten, werden Anpassungskonzepte in den kommenden zwei Geschäftsjahren erarbeitet und in weiterer Folge Maßnahmen umgesetzt.

✓ **Eigener Shuttlebus für MitarbeiterInnen am Standort Inzing (Österreich)**



Umweltverschmutzung (ESRS E2)



4.1 Wesentlichkeit

4.2 Status

4.3 Nächste Schritte

4.1 Wesentlichkeit

Auswirkungen, Risiken und Chancen [ESRS 2 IRO-1]

Umweltverschmutzung stellt ein wesentliches Thema für die SALESIANER Gruppe dar – insbesondere vor dem Hintergrund ihrer Rolle entlang der textilen Wertschöpfungskette. Als Dienstleister im Bereich Textilmanagement tragen wir Mitverantwortung für die ökologischen Auswirkungen, die durch die Herstellung, Verarbeitung und Pflege von Textilien entstehen können.

Inside-out: Aus einer Inside-Out-Perspektive betrachtet ist insbesondere der Einsatz von Chemikalien ein relevanter Umweltaspekt. Bei der Produktion und Veredelung von Textilien kommen Stoffe zum Einsatz, die sowohl die Luftqualität beeinträchtigen, als auch potenziell in

Böden und Gewässer gelangen können. So können beispielsweise Rückstände aus Pestiziden im Baumwollanbau oder Chemikalien aus der Textilbehandlung die Bodenqualität mindern, das ökologische Gleichgewicht stören und langfristig die Gesundheit von Pflanzen, Tieren und Menschen gefährden.

Auch im operativen Betrieb – etwa bei der Nutzung von Wasch- und Reinigungsmitteln – besteht die Verantwortung, umweltrelevante Risiken zu minimieren. Der Einsatz von besonders besorgniserregenden Stoffen (SVHC – Substances of Very High Concern) sowie die Freisetzung von Mikroplastik aus synthetischen Fasern stehen hierbei im Fokus.

Diese Stoffe können in die Umwelt gelangen, sich in Ökosystemen anreichern und letztlich auch Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit haben.

Outside-in: Der Einsatz von besonders besorgniserregender Stoffe (SVHC) kann für die SALESIANER Gruppe finanzielle Risiken nach sich ziehen – insbesondere im Hinblick auf mögliche

weitere Regulierungen, potenzielle Lieferantenwechsel und die damit verbundenen Mehrkosten. Zusätzliche finanzielle Belastungen können sich auch durch eine künftig verpflichtende Zertifizierung weiterer Standorte ergeben, etwa gemäß der Umweltzeichen-Richtlinie UZ70.

Umweltverschmutzung	Bewertung Auswirkungswesentlichkeit (0-5)	Bewertung finanzielle Wesentlichkeit (0-5)
Wesentlichkeitsgrenze	≥ 3,00	≥ 3,00
Luftverschmutzung	3,00 (mittel)	0,00 (bis €10.000 EBIT-Wirkung p.a.)
Wasserverschmutzung	3,33 (mittel)	2,25 (bis €1 Mio. EBIT-Wirkung p.a.)
Bodenverschmutzung	3,33 (mittel)	2,40 (bis €1 Mio. EBIT-Wirkung p.a.)
Verschmutzung von lebenden Organismen und Nahrungsressourcen	3,33 (mittel)	0,00 (bis €10.000 EBIT-Wirkung p.a.)
Besorgniserregende Stoffe	3,33 (mittel)	2,40 (bis €1 Mio. EBIT-Wirkung p.a.)
Besonders besorgniserregende Stoffe	4,00 (hoch)	3,20 (bis €2,5 Mio. EBIT-Wirkung p.a.)
Mikroplastik	3,67 (mittel)	2,55 (bis €1 Mio. EBIT-Wirkung p.a.)

Luftverschmutzung					
Wesentliche	Beschreibung	tatsächlich/ potenziell	Wert- schöp- fungskette	Zeit- horizont	Maßnahmen
Auswirkungen	Negativ: Bei der Produktion und Verarbeitung von Textilien werden Chemikalien verwendet, die in die Luft freigesetzt werden können. Dazu gehören flüchtige organische Verbindungen (VOCs), die zur Luftverschmutzung und Gesundheitsproblemen beitragen können.	tatsächlich	vorgelagert	kurz-, mittel- und lang- fristig	Verpflichtung Lieferanten auf Ethik- und Verhaltenskodex Umweltmanagement-Zertifizierungen wie ISO 14001 oder EMAS Anlassbezogene Audits
Risiken	---	---	---	---	---
Chancen	---	---	---	---	---

Wasserverschmutzung					
Wesentliche	Beschreibung	tatsächlich/potenziell	Wertschöpfungskette	Zeithorizont	Maßnahmen
Auswirkungen	Negativ: Bei der Produktion und Verarbeitung von Textilien werden Chemikalien verwendet, die in das Wasser freigesetzt bzw. eingeleitet werden können.	tatsächlich	vorgelagert	kurz-, mittel- und lang-fristig	Verpflichtung Lieferanten auf Ethik- und Verhaltenskodex Umweltmanagement-Zertifizierungen wie ISO 14001 oder EMAS Anlassbezogene Audits
Risiken	---	---	---	---	---
Chancen	---	---	---	---	---

Bodenverschmutzung					
Wesentliche	Beschreibung	tatsächlich/potenziell	Wertschöpfungskette	Zeithorizont	Maßnahmen
Auswirkungen	Negativ: Die Verwendung von Pestiziden und Düngemitteln im Baumwollanbau sowie Chemikalien bei der Textilveredelung können Böden kontaminieren. Diese Schadstoffe können die Bodenqualität beeinträchtigen und die Gesundheit von Pflanzen, Tieren und Menschen gefährden.	tatsächlich	vorgelagert	kurz-, mittel- und lang-fristig	Verpflichtung Lieferanten auf Ethik- und Verhaltenskodex Umweltmanagement-Zertifizierungen wie ISO 14001 oder EMAS Anlassbezogene Audits
Risiken	---	---	---	---	---
Chancen	---	---	---	---	---

Verschmutzung von lebenden Organismen und Nahrungsressourcen					
Wesentliche	Beschreibung	tatsächlich/potenziell	Wertschöpfungskette	Zeithorizont	Maßnahmen
Auswirkungen	Negativ: Die bei der Textilproduktion verwendeten Chemikalien, wie Farbstoffe und Bleichmittel, können toxisch sein und die Gesundheit von Tieren und Pflanzen schädigen. Diese Schadstoffe können in die Nahrungskette gelangen und sowohl Tiere als auch Menschen gefährden. Beim Waschen synthetischer Textilien können Mikroplastikfasern freigesetzt werden, die in Nahrungskreisläufe gelangen können.	tatsächlich	vorgelagert	kurz-, mittel- und lang-fristig	Lieferkette: Verpflichtung Lieferanten auf Ethik- und Verhaltenskodex Umweltmanagement-Zertifizierungen wie ISO 14001 oder EMAS Anlassbezogene Audits Eigene Tätigkeiten: ISO 14001 Indirekte Einleitung und regelmäßige Abwasserüberprüfungen Filteranlagen
Risiken	---	---	---	---	---
Chancen	---	---	---	---	---

Besorgniserregende Stoffe (SOC)					
Wesentliche	Beschreibung	tatsächlich/potenziell	Wertschöpfungskette	Zeithorizont	Maßnahmen
Auswirkungen	Negativ: Besorgniserregende Stoffe sind Chemikalien, die potenziell schädliche Auswirkungen auf die Umwelt oder die menschliche Gesundheit haben können. Beim Waschen, gerade bei hohen Temperaturen, können diese Stoffe freigesetzt werden und ins Abwasser gelangen. Auch in der Textilproduktion werden viele solcher Stoffe verwendet, darunter: Per- und Polyfluoralkylsubstanzen (PFAS): Diese Chemikalien werden häufig in wasser- und schmutzabweisenden Textilien eingesetzt. Sie sind extrem persistent und können sowohl die Umwelt als auch die menschliche Gesundheit beeinträchtigen.	tatsächlich	vorgelagert, eigene Tätigkeiten	kurz-, mittel- und langfristig	Lieferkette: Verpflichtung Lieferanten auf Ethik- und Verhaltenskodex Umweltmanagement-Zertifizierungen wie ISO 14001 oder EMAS Anlassbezogene Audits Eigene Tätigkeiten: ISO 14001 Indirekte Einleitung und regelmäßige Abwasserüberprüfungen Filteranlagen
Risiken	---	---	---	---	---
Chancen	---	---	---	---	---

Besonders besorgniserregende Stoffe (SVHC)					
Wesentliche	Beschreibung	tatsächlich/potenziell	Wertschöpfungskette	Zeithorizont	Maßnahmen
Auswirkungen	Negativ: Besonders besorgniserregende Stoffe sind Chemikalien, die potenziell besonders schädliche Auswirkungen auf die Umwelt oder die menschliche Gesundheit haben können. Beim Waschen, gerade bei hohen Temperaturen, können diese Stoffe freigesetzt werden und ins Abwasser gelangen. Auch in der Textilproduktion können SVHCs zum Einsatz kommen, z.B. Formaldehyd.	tatsächlich	vorgelagert, eigene Tätigkeiten	kurz-, mittel- und langfristig	Lieferkette: Verpflichtung Lieferanten auf Ethik- und Verhaltenskodex Umweltmanagement-Zertifizierungen wie ISO 14001 oder EMAS Anlassbezogene Audits Gütesiegel wie OEKO-TEX STANDARD 100 bei Textilien Konformitätserklärungen von Waschmittellieferanten (z.B. REACH) Eigene Tätigkeiten: ISO 14001 Abwasserüberprüfungen enthalten derzeit keine SVHC Prüfparameter / abwasserrechtlich nicht vorgegeben
Risiken	Besonders besorgniserregende Stoffe bergen für SALESIANER finanzielle Risiken i.Z.m. Regulatorik, eines ggf. erforderlichen Austauschs von bestimmten Artikeln (vor allem im Bereich der Berufskleidung) und der damit einhergehenden Kosten. Auch die mitunter verpflichtende Zertifizierung von zusätzlichen Standorten z.B. nach der Umweltzeichen-Richtlinie UZ70 kann zu finanziellen Risiken führen.	potenziell	eigene Tätigkeiten	mittel- und langfristig	Rechtsmonitoring Lieferantendialoge
Chancen	---	---	---	---	---

Mikroplastik					
Wesentliche	Beschreibung	tatsächlich/potenziell	Wertschöpfungskette	Zeithorizont	Maßnahmen
Auswirkungen	Negativ: Mikroplastik hat negative Auswirkungen auf Ökosysteme (z.B. Boden- und Wasserqualität), auf Meereslebewesen (Fische, Muscheln, Plankton...) sowie auf den Menschen (Aufnahme über die Nahrung, gesundheitliche Risiken). Mikroplastik kann bei der Produktion und beim Tragen von Textilien mit Kunststofffasern entstehen. Zudem kann Mikroplastik beim Waschen und Finishen der Textilien anfallen und in die Umwelt gelangen.	tatsächlich	vorgelagert, eigene Tätigkeiten	kurz-, mittel- und langfristig	Lieferkette: Verpflichtung Lieferanten auf Ethik- und Verhaltenskodex Umweltmanagement-Zertifizierungen wie ISO 14001 oder EMAS Anlassbezogene Audits Eigene Tätigkeiten: ISO 14001 Filteranlagen Zusammenarbeit mit Prüfinstituten wie Hohenstein
Risiken	Erforderlicher Austausch oder Einbau von Filteranlagen in Abhängigkeit von regulatorischen Änderungen und Normungen z.B. hinsichtlich der Definition von Mikroplastik	potenziell	eigene Tätigkeiten	mittel- und langfristig	Rechtsmonitoring Teilnahme an Normungsgruppen
Chancen	---	---	---	---	---

Finanzielle Effekte [E2-6]

Die SALESIANER Gruppe hat potenzielle finanzielle Risiken vor allem in Zusammenhang mit besonders besorgniserregenden Stoffen (SVHC) in Textilien identifiziert. Sollte es zu Fällen kommen, in denen Lieferanten Textilien

mit entsprechenden Inhaltsstoffen liefern, wird das mögliche finanzielle Ausmaß mit einer EBIT-Wirkung von bis zu €2,5 Millionen pro Jahr als erheblich eingestuft.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit dieses Szenarios wird jedoch als gering bewertet. Der Grund dafür liegt in der konsequenten Qualitätsprüfung: Nahezu alle eingesetzten Textilien erfüllen mindes-

tens den Standard nach OEKO-TEX® 100. Dieses hohe Niveau reduziert das Risiko eines tatsächlichen Vorfalls signifikant.

4.2

Status

Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen [E2-1]

Organisation und Verantwortung:

Während die Geschäftsleitungen der SALESIANER Gruppe die Letztverantwortung für den Bereich Umweltverschmutzung bzw. dessen Vermeidung in ihrer jeweiligen Gesellschaft tragen, liegt die operative Verantwortung vor allem bei den Betrieben und Betriebsleitungen, dem Bereich Technology Management (für Waschmittel), dem Bereich Supply Chain Management (vor allem für Textilien) sowie dem Bereich Integrierte Managementsysteme (IMS) als koordinierende und unterstützende Funktion.

IRO-Management: Sämtliche Standorte der SALESIANER Gruppe sind nach ISO 14001 (Umweltmanagement) zertifiziert. Das Management von Umweltverschmutzung findet daher im Rahmen des in der SALESIANER Gruppe etablierten Umweltmanagementsystems statt. Hierzu zählen unter anderem eine regelmäßige Analyse der Umweltauswirkungen, die Identifizierung, Konzeption und Umsetzung entsprechender Maßnahmen, sowie das laufende Monitoring der Entwicklungen bzw. eine Fortschrittskontrolle. Flankiert wird das Umwelt-

managementsystem durch regulatorisch vorgegebene Überprüfungen durch befugte Dritte. Erfasst sind hiervon vor allem die Bereiche Luft- und Wasserverschmutzung, wobei dem letzteren Bereich aufgrund der Bedeutung der Ressource Wasser für die SALESIANER Gruppe eine besondere Bedeutung zukommt. Dabei ist anzumerken, dass die SALESIANER Gruppe Indirekteinleiter ist und daher entsprechenden Überprüfungen unterliegt.

In Bezug auf besorgniserregende Stoffe und besonders besorgniserregende Stoffe spielen vor allem die Textilien sowie die Waschmittel eine tragende Rolle. Dabei werden alle Lieferanten (bei Textilien jene mit einem jährlichen Beschaffungsvolumen > €100.000 durchschnittlich pro Jahr) auf unseren Verhaltens- und Ethikkodex für Lieferanten verpflichtet. Dieser Verhaltens- und Ethikkodex enthält spezielle Bestimmungen zur Verringerung der Auswirkungen von Produktionsstätten, Produkten und Dienstleistungen auf die Umwelt, darunter auch in Bezug auf Luft, Wasser und Boden.



Die gültige Zertifizierung der Textilien nach dem OEKO-TEX® STANDARD 100, der die Einhaltung der globalen Vorschriften einschließlich der Anhänge XVII und XIV der REACH-Verordnung, der Vorgaben des CPSIA sowie der ECHA-SVHC-Kandidatenliste gewährleistet, setzen wir ebenso bei unseren Textillieferanten voraus wie entsprechende Konformitätsbescheinigungen im Waschmittelbereich. Entsprechende Überprüfungen finden regelmäßig statt. Hierdurch stellen wir sicher, dass die mit (besonders) besorgniserregenden Stoffen verbundenen Auswirkungen sowie Risiken minimiert werden.

Luftverschmutzung: Diese wurden für den vorliegenden Bericht in Zusammenhang mit Textilien und Verpackungsmaterial (vorgelagerte Wertschöpfungskette) sowie mit Treib- und Brennstoffen (eigener Fuhrpark bzw. eigene

In Bezug auf Mikroplastik hat SALESIANER in 2021 mit Hohenstein Laboratories eine Analyse durchgeführt sowie an einigen Standorten in Österreich und CEE/SEE Filter im Einsatz. Die Implementierung an weiteren Standorten ist geplant sobald regulatorische Klarheit über Definition und Messung von Mikroplastik besteht. Entsprechend beteiligt sich der Bereich Integrierte Managementsysteme (IMS) in Normungsgruppen. Ein darüber hinausgehendes Management des Themas Mikroplastik ist noch nicht etabliert.

Anlagen) erhoben. Ausgangspunkt dieser Erhebung waren die in Abschnitt 7 (Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft) dargestellten Stoffströme in Verbindung mit den in ecoinvent verfügbaren Daten.

Kennzahlen [E2-4, E2-5]

Luftemissionen Textilien (vorgelagert) [t, gerundet]	GJ 24/25
SOx (Schwefeloxide)	48
NOx (Stickstoffoxide)	59
VOCs (Flüchtige organische Verbindungen)	0,16
NMOVCs (Flüchtige organische Verbindungen ohne Methan)	23
PM < 10 µm (Feinstaub < 10 Mikrometer)	26

Luftemissionen Verpackung (vorgelagert) [t, gerundet]	GJ 24/25
SOx (Schwefeloxide)	0,8
NOx (Stickstoffoxide)	1,1
VOCs (Flüchtige organische Verbindungen)	0,056
NMOVCs (Flüchtige organische Verbindungen ohne Methan)	0,4
PM < 10 µm (Feinstaub < 10 Mikrometer)	1,3

Luftemissionen Treib- und Brennstoffe (eigene Tätigkeiten) [t, gerundet]	GJ 24/25
SOx (Schwefeloxide)	535
NOx (Stickstoffoxide)	1.603
VOCs (Flüchtige organische Verbindungen)	1
NMOVCs (Flüchtige organische Verbindungen ohne Methan)	281
PM < 10 µm (Feinstaub < 10 Mikrometer)	2.449

Bodenverschmutzung: Für die vorge-lagerte Wertschöpfungskette, bei der Bodenverschmutzung im Rahmen der doppelten Materialitätsanalyse als we-sentlich identifiziert wurde, lagen uns zum Zeitpunkt der Berichterstellung keine verwertbaren Daten vor.

Wasserverschmutzung: An allen Stand-orten werden regelmäßig nach lokalen Bestimmungen von befugten Dritten Entnahmen und Untersuchungen von Abwasserproben vorgenommen. Bis-lang sind uns keine Informationen be-kannt, dass die vorgegeben Grenzwerte z.B. in Bezug auf AOX oder freies Chlor überschritten werden, weshalb wir von

einem Ausweis der Untersuchungser-gebnisse an dieser Stelle absehen.

Für das vorliegende Geschäftsjahr 2024/2025 haben wir jedoch die Was-seremissionen in Zusammenhang mit Textilien und Verpackungsmaterial (vor-gelagerte Wertschöpfungskette) sowie mit Treib- und Brennstoffen (eigener Fuhrparkbzw.eigeneAnlagen) erhoben. Die Erhebung erfolgte wie für Luftver-schmutzung anhand der in Abschnitt 7 (Ressourcennutzung und Kreislaufwirt-schaft) dargestellten Stoffströme in Verbindung mit den in ecoinvent ver-fügbaren Daten.

Wasseremissionen Textilien (vorgelagert) [t, gerundet]	GJ 24/25
Nitrate	1.241
Phosphate	25
Kohlenwasserstoffe	26

Wasseremissionen Verpackung (vorgelagert) [t, gerundet]	GJ 24/25
Nitrate	0,4
Phosphate	0,7
Kohlenwasserstoffe	1,3

Wasseremissionen Treib- und Brennstoffe (eigene Tätigkeiten) [t, gerundet]	GJ 24/25
Nitrate	58
Phosphate	143
Kohlenwasserstoffe	0,634

Hinsichtlich Wasserverschmutzung erheben und überwachen wir zudem die Waschmittelintensität sowie den Ecolabel-Anteil an den von uns verwendeten Waschmitteln.

Chemikalieneinsatz [kg]	GJ 23/24	GJ 24/25	Δ in%
Waschmittelintensität [g/kg]	14,71	14,27	- 3%
Ecolabel-Anteil [%]	24%	44%	+ 83%



Mikroplastik: Aufgrund der prohibitiv hohen Kosten einer die gesamte SALESIANER Gruppe umfassenden Erhebung des Mikroplastikaufkommens, die aber aufgrund unterschiedlicher Wäschemixe und technologischer Setups für jeden einzelnen Betrieb über einen längeren Zeitraum erforderlich wären, um von den Stichproben auf die Grundgesamtheit schließen zu können, können wir gegenwärtig keine Kennzahlen zu Mikroplastik zur Verfügung stellen. Hervorzuheben ist aber, dass sämtliche Waschmittellieferanten bestätigten, dass ihre Chemikalien im Geschäftsjahr 2024/2025 kein Mikroplastik enthielten.

Textilien [kg]	GJ 23/24	GJ 24/25	Δ in%
Besorgniserregende Stoffe (SOC)	nicht erhoben	62,20	---
Besonders besorgniserregende Stoffe (SHVC)	nicht erhoben	0,00	---

Hinweis: Eine Aufteilung in Gefahrenklassen war für den Berichtszeitraum nicht möglich und ist für das kommende Geschäftsjahr vorgesehen. Wir weisen darauf hin, dass sämtliche Textilien-Lieferanten den europäischen Vorschriften z.B. hinsichtlich der REACH¹⁵-Verordnung unterliegen und daher entsprechende Grenzwerte nicht überschritten werden dürfen. Dies wird auch über den Basisstandard OEKO-TEX STAN-DARD 100 gewährleistet.

(Besonders) Besorgniserregende Stoffe: Bedingt durch ihre potenziell sehr hohe Gefahr für Menschen und Umwelt haben wir unsere Textil- sowie Waschmittellieferanten im und für das Geschäftsjahr 2024/2025 um die Übermittlung der Mengen besorgniserregender und besonders besorgniserregender Stoffe gebeten.

Die Resultate sind in den folgenden Tabellen dargestellt:

Waschmittel [kg]	GJ 23/24	GJ 24/25	Δ in%
Besorgniserregende Stoffe (SOC)	nicht erhoben	4.022 ^Δ	---
Besonders besorgniserregende Stoffe (SHVC)	nicht erhoben	0,00	---

Hinweis: Eine Aufteilung in Gefahrenklassen war für den Berichtszeitraum nicht möglich und ist für das kommende Geschäftsjahr vorgesehen. Wir weisen darauf hin, dass sämtliche Waschmittel-Lieferanten den europäischen Vorschriften z.B. hinsichtlich REACH-Verordnung unterliegen und daher entsprechende Grenzwerte nicht überschritten werden dürfen. Entsprechende Konformitätserklärung wurden für den Berichtszeitraum eingeholt.

^Δ Im Berichtszeitraum wurden in der SALESIANER Gruppe insgesamt 2.189.507 kg Waschmittel eingesetzt. Der Anteil an besorgniserregenden Stoffen (SOCs) liegt somit bei rund 0,18%.

Umweltschutz in der Lieferkette:

Umweltschutz in der Lieferkette [in%, für Schlüssellieferanten mit Beschaffungsvolumen > € 20.000 p.a. bzw. Ø € 100.000 p.a.]	GJ 23/24	GJ 24/25	Δ in%
Anerkennung des SALESIANER Verhaltens- und Ethikkodex für Lieferanten oder Bestehen einer gleichwertigen eigenen Selbstverpflichtung	30%	91%	+ 203%
Lieferanten mit Umwelt-Zertifizierung (ISO 14001, EMAS...)	21%	59%	+ 181%
Schlüssellieferanten mit einer ESG ¹⁶ -Bewertung / einem ESG-Rating (SALESIANER-Lösung oder Äquivalent, z.B. Ecovadis)	5%	94% ^Δ	+ 1.780%

Δ Anmerkung: Unter unseren Schlüssellieferanten mit einer ESG-Bewertung (50 von 51 Unternehmen, entspricht 94%) findet sich zum Stichtag 31.03.2025 keines, das auf einer Bewertungsskala von A (sehr gut) bis E (ungenügend) im Bereich Soziales (S) von der Rating-Lösung niedriger als D (ausreichend) eingestuft werden. 3% haben den Status A (sehr gut), 32% den Status B (gut), 39% den Status C (befriedigend) und 26% den Status D (ausreichend). In unserem Lieferanten-Portfolio befinden sich zudem einige Unternehmen mit einem Ecovadis-Rating von Bronze, Silber, Gold und Platinum.

¹⁵ REACH = Registration, Evaluation, Authorization and Restriction of Chemicals; ¹⁶ ESG = Environment, Social & Governance

Konzepte und umgesetzte Maßnahmen [E2-1, E2-2]

Konzepte und Maßnahmen in Bezug auf Umweltverschmutzung wurden im Rahmen des Umweltmanagementsystems ISO 14001 erarbeitet bzw. umgesetzt. In Bezug auf Mikroplastik wurden und werden unsere Standorte mit entsprechenden Filteranlagen ausgestattet.

Bodenluft- und Grundwassersanierung Standort Linz: SALESIANER hat am Standort Linz eine ehemalige Färberei und spätere Wäscherei übernommen, die 1994 als Altlast in den Altlastenatlas aufgenommen wurde. Zwischen 1991 und 2012 wurden Bodenluftabsaugungen durchgeführt und erfolgreich ab-

geschlossen. Die Grundwassersanierung ist hingegen weiterhin im Gange. Im Zeitraum von 2019 bis 2025 konnten insgesamt 59,5 kg leichtflüchtige halogenierte Kohlenwasserstoffe (LHKW) aus dem Grundwasser entfernt werden. Dazu wurde 2004 ein neuer Brunnen und eine Strippanlage in Betrieb genommen. Die Sanierungsmaßnahmen werden voraussichtlich noch bis zum Jahr 2040 fortgeführt. Der angestrebte Zielwert für den LHKW-Restgehalt liegt bei maximal 10 µg/l. Die zuletzt im März 2025 erhobenen Messdaten wiesen noch eine Konzentration von 49,2 µg/l auf.

4.3 Nächste Schritte

Ziele und geplante Maßnahmen [E2-2, E2-3]

Ziele: Um die Umweltbelastung in Verbindung mit der Verwendung von Chemikalien weiter zu reduzieren, hat sich SALESIANER zum Ziel gesetzt, den durchschnittlichen Waschmitteleinsatz pro Kilogramm bearbeiteter Wäsche

bis zum Geschäftsjahr 2030/2031 auf ein Niveau von unter 15 g/kg zu senken und gleichzeitig den durchschnittlichen Ecolabel-Anteil auf über 50% zu steigern.

Chemikalieneinsatz	GJ 24/25	GJ 30/31	Ziel GJ 35/36	Ziel GJ 40/41
Waschmittelintensität [g/kg]	14,27		≤ 15	
Ecolabel-Anteil [%]	44%		≥ 50%	

Um die Auswirkungen und Risiken in der vorgelagerten Wertschöpfungskette / bei unseren Lieferanten adäquat zu managen, haben wir uns die folgenden Ziele gesetzt:

Umweltschutz in der Lieferkette [Schlüssellieferanten mit Beschaffungsvolumen ≥ € 20.000 bzw. Ø € 100.000 p.a.]	GJ 24/25	Ziel GJ 25/26	Ziel GJ 30/31
Anerkennung des SALESIANER Verhaltens- und Ethikkodex für Lieferanten oder Bestehen einer gleichwertigen eigenen Selbstverpflichtung	91%	100%	
Lieferanten mit Umweltzertifizierung (ISO 14001, EMAS, Grüner Knopf...)	69%	---	100%
Schlüssellieferanten mit einer ESG-Bewertung / einem ESG-Rating (SALESIANER-Lösung oder Äquivalent, z.B. Ecovadis)	94%	100%	



Geplante Maßnahmen: SALESIANER arbeitet weiterhin intensiv mit den Waschmittellieferanten zusammen. Unsere Zielsetzungen sind in den jeweiligen Verträgen verankert und werden bei künftigen Neuausschreibungen integriert. Die Abteilung Sustainability monitort gemeinsam mit dem Bereich Technology Management quartalsweise etwaige Abweichungen.

Im Bereich Mikroplastik hat sich SALESIANER dazu entschieden, in einigen Betrieben sowohl in Österreich als auch in Ost- und Südosteuropa entsprechende Filteranlagen im kommenden Geschäftsjahr 2025/2026 einzubauen bzw. nachzurüsten.

Für die weiteren Themen bei Umweltverschmutzung gemäß ESRS E2 hat die SALESIANER Gruppe sich bislang

keine über die regulatorischen/behördlichen Vorgaben hinausgehenden Ziele gesetzt. Denn wir sind der Überzeugung, dass die jeweils nationalen Bestimmungen zu Luft-, Boden- und Wasseremissionen, deren Kontrollen durch befugte Dritte sowie die daraus abgeleiteten Maßnahmen (z.B. Einsatz von »Low-NOx-Brennern«) ausreichend sind, um die Auswirkungen sowie die Risiken und Chancen adäquat zu adressieren. Ferner werden Aspekte der Umweltverschmutzung proaktiv im Rahmen des gruppenweiten, nach ISO 14001 zertifizierten Umweltmanagementsystems behandelt. Demzufolge leiten sich die geplanten Maßnahmen aus dem Umweltmanagementsystem ab und haben zum Ziel, die Umweltleistung von SALESIANER kontinuierlich zu verbessern und vor allem rechtliche Verpflichtungen stets zu erfüllen.

Wasser- und Meeresressourcen (ESRS E3)



5.1 Wesentlichkeit

5.2 Status

5.3 Nächste Schritte

5.1 Wesentlichkeit

Auswirkungen, Risiken und Chancen [ESRS 2 IRO-1]

In industriellen Wäschereien wie bei SALESIANER ist der Wasserverbrauch naturgemäß hoch – bedingt durch das tägliche Waschen großer Textilmengen (rund 600 Tonnen täglich). Auch entlang der gesamten Wertschöpfungskette, insbesondere in der Textilproduktion, spielt Wasser eine entscheidende Rolle und zählt zu den intensiv genutzten Ressourcen.

Inside-out: Trotz der Wiederverwendung von Wasser durch Wasserrecycling bleibt der Einfluss der SALESIANER Gruppe auf die Wasserressourcen dennoch erheblich. So lag der Frischwasserverbrauch im Berichtszeitraum bei rund 1,4 Mio. m³. In der Lieferkette ist zudem der

Baumwollanbau für seinen hohen Wasserverbrauch bekannt. Je nach Quelle kann dieser von 1.200 bis zu 11.000 Liter je Kilogramm ausmachen. Ungeachtet des tatsächlichen Verbrauchs: Mit einem indirekten Beschaffungsvolumen von ca. 1.428 Tonnen Baumwolle (für Textilien mit 100% Baumwollanteil sowie Mischgewebetextilien) im Geschäftsjahr 2024/2025 ist auch der indirekte Wasserverbrauch im Zusammenhang mit unserem Geschäftsmodell von Bedeutung. Hingegen nicht wesentlich für SALESIANER sind die Gewinnung und Nutzung von Meeresressourcen, da eine solche nicht in das Geschäftsfeld des Unternehmens fällt.

Die SALESIANER Gruppe verfügt einerseits über keine Standorte in Meeresnähe, andererseits werden z.B. keine Algenderivate in ihren Textilien eingesetzt.

Outside-in: Langfristig kann Wasserstress zu wesentlichen Risiken für SALESIANER bzw. einzelne Standorte der Gruppe führen (siehe hierzu Abschnitt 3 Klimawandel).

Wasser- und Meeresressourcen	Bewertung Auswirkungswesentlichkeit (0-5)	Bewertung finanzielle Wesentlichkeit (0-5)
Wesentlichkeitsgrenze	≥ 3,00	≥ 3,00
Wasserverbrauch und -entnahme	4,33 (hoch)	2,55 (bis €1 Mio. EBIT-Wirkung p.a.)
Ableitung von Wasser	3,33 (mittel)	1,80 (bis €200.000 EBIT-Wirkung p.a.)
Ableitung von Wasser in die Ozeane	3,66 (mittel)	0,00 (bis €10.000 EBIT-Wirkung p.a.)
Gewinnung und Nutzung von Meeresressourcen	0,00 (keine Auswirkung)	0,00 (bis €10.000 EBIT-Wirkung p.a.)



Wasserverbrauch Wasserentnahme					
Wesentliche	Beschreibung	tatsächlich/potenziell	Wertschöpfungskette	Zeithorizont	Maßnahmen
Auswirkungen	Negativ: Sowohl in der Textilherstellung als auch beim Waschen der Textilien werden große Wassermengen benötigt. Dies kann zu Wasserknappheit, Bodenversalzung und zur Schädigung von Ökosystemen beitragen.	tatsächlich	vorgelagert, eigene Tätigkeiten	kurz-, mittel- und langfristig	Lieferkette: Verpflichtung Lieferanten auf Ethik- und Verhaltenskodex Umweltmanagement-Zertifizierungen wie ISO 14001 oder EMAS Anlassbezogene Audits Eigene Tätigkeiten: ISO 14001 Wasserrückgewinnung
Risiken	von Wasser sowie Begrenzung des möglichen Wasserverbrauchs aufgrund von Wasserstress in einzelnen Regionen oder an einzelnen Standorten	potenziell	eigene Tätigkeiten	langfristig	Monitoring standortbezogener physischer Klimarisiken und (umwelt-) politischer Entwicklungen
Chancen	---	---	---	---	---

Ableitung von Wasser					
Wesentliche	Beschreibung	tatsächlich/potenziell	Wertschöpfungskette	Zeithorizont	Maßnahmen
Auswirkungen	Negativ: Die Ableitung von Schmutzwasser in Ländern, die über keine oder unzureichende Abwassersysteme verfügen, kann durch Direkteinleitung oder durch Leckagen bei der indirekten Einleitung (mangelhafte Infrastruktur) negative Auswirkungen auf die Umwelt haben (z.B. Wasserqualität, Gefährdung lebender Organismen, Nahrungsressourcen...)	tatsächlich	vorgelagert, eigene Tätigkeiten	kurz-, mittel- und langfristig	Lieferkette: Verpflichtung Lieferanten auf Ethik- und Verhaltenskodex Umweltmanagement-Zertifizierungen wie ISO 14001 oder EMAS Anlassbezogene Audits Eigene Tätigkeiten: ISO 14001 Indirekte Einleitung und regelmäßige Abwasserüberprüfungen
Risiken	Strengere Vorgaben z.B. in Bezug auf Mikroplastik und damit einhergehende Gebührenerhöhungen	potenziell	eigene Tätigkeiten	langfristig	Monitoring (umwelt-) politischer Entwicklungen
Chancen	---	---	---	---	---

Ableitung von Wasser in Ozeane					
Wesentliche	Beschreibung	tatsächlich/potenziell	Wertschöpfungskette	Zeithorizont	Maßnahmen
Auswirkungen	Negativ: Bei der Herstellung von Textilien werden mitunter giftige Chemikalien verwendet, die ggf. ungefiltert in lokale Gewässer und schließlich in die Ozeane gelangen. Dies kann mitunter schwerwiegende Auswirkungen auf die Umwelt und die Gesundheit von Menschen haben, z.B. über die Nahrungsaufnahme (Fisch)	tatsächlich	vorgelagert	kurz-, mittel- und langfristig	Lieferkette: Verpflichtung Lieferanten auf Ethik- und Verhaltenskodex Umweltmanagement-Zertifizierungen wie ISO 14001 oder EMAS Anlassbezogene Audits
Risiken	---	---	---	---	---
Chancen	---	---	---	---	---

Finanzielle Effekte [E3-5]

Im Bereich Wasser- und Meeresressourcen haben wir im Rahmen der Materialitätsanalyse keine wesentlichen Risiken oder Chancen identifiziert mit Ausnahme von Wasserstress. Dieses Risiko aber wird bereits in Abschnitt 2 Klimawandel behandelt und quantitativ berücksichtigt.

5.2 Status

Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen [E3-1]

Organisation und Verantwortung: Für den ressourcenschonenden Umgang mit Wasser sind in der SALESIANER Gruppe die jeweiligen Betriebe bzw. Betriebsleitungen verantwortlich. Sie werden hierbei vor allem von den Bereichen Technology Management (Konzeption, Planung und Umsetzung des technischen Setup der Betriebe) sowie Integrierte Managementsysteme (IMS) im Rahmen des Umweltmanagementsystems unterstützt.

IRO-Management: Sämtliche Betriebe der SALESIANER Gruppe verfügen über ein nach ISO 14001 zertifiziertes Umweltmanagementsystem, das auch den rechtskonformen Umgang mit Wasser sowohl beim Verbrauch / der Entnahme als auch bei dessen Einleitung umfasst.

Kennzahlen [E3-4]

Wasserverbrauch [m³]	GJ 23/24	GJ 24/25	Δ in %
Gesamt	1.318.583	1.353.349	+ 3%
davon in Gebieten mit Wasserrisiken ¹⁷	106.105 (8%)	120.361 (9%)	+ 13%
davon zurückgewonnen und wiederverwendet	nicht erhoben	964.452 (71%)	---
davon gespeichert	0	0	+/- 0%
Wasserintensität [m³/kg]	0,00886	0,00882	- 0,5%
Wasserintensität [m³/€]	0,0044	0,0043	- 4%
Wasserintensität [l/kg]	8,86	8,82	- 0,5%

Konzepte und umgesetzte Maßnahmen [E3-1, E3-2]

Konzepte: Jeder Standort der SALESIANER Gruppe verfügt über ein betriebsspezifisches Wasser- und Abwasserkonzept, das dem Umweltmanagementsystem nach ISO 14001 unterliegt. Diese Konzepte werden laufend auf ihre Rechtskonformität sowie auf ihre Fähigkeit zur Erreichung der Umweltziele der SALESIANER Gruppe überprüft und aktualisiert.

Umgesetzte Maßnahmen: Aufgrund der Bedeutung der Ressource Wasser für die Erbringung unserer Dienstleistungen sowie für unsere Nachhaltigkeitsleistung hat die SALESIANER Gruppe auch im Geschäftsjahr 2024/2025 eine Vielzahl an Maßnahmen getroffen, um den Wasserverbrauch weiter zu optimieren. Hierzu zählen:

- Investitionen in moderne Technologien:** Ältere Waschmaschinen benötigen häufig mehr Wasser als modernere Geräte. Deshalb haben wir – wie zum Beispiel in Ungarn – im Berichtszeitraum in moderne Maschinen mit wasserarmen Technologien investiert, um unseren Wasserverbrauch kontinuierlich zu senken.
- Optimierung Wasch- und Trocknungsprozesse:** Auch unsere Wasch- und Trocknungsprozesse haben wir gruppenweit verbessert. Beispiels-

weise waschen wir Textilien mit ähnlichen Waschanforderungen – wo gesetzlich und durch Kundenanforderungen zulässig – zusammen, um den Wasserverbrauch zu senken.

- Recycling von Wasser / Wasserrückgewinnungssysteme:** Auch die Wiederverwendung von Wasser, das bei der Reinigung unserer Textilien verwendet wird, leistet einen bedeutenden Beitrag zur Reduktion unseres Wasserverbrauchs. So verwenden wir zum Beispiel spezielle Rückgewinnungssysteme. Dabei wird das Abwasser aus unseren Wäschereien gesammelt und durch ein Filtersystem geleitet, das Schmutzpartikel entfernt. Das gereinigte Wasser kann dann nach Maßgabe regulatorischer Vorschriften und eingehenden Qualitätskontrollen (z.B. hinsichtlich Schadstofffreiheit und Bakterien) erneut verwendet werden. Entsprechende Systeme wurden im Berichtszeitraum beispielsweise in Rumänien umgesetzt. In Ungarn wiederum wird das Wasser bei der Reinigung von Matten wiederverwendet.

¹⁷ Standorte Brasov und Bukarest (RO) gemäß physischen Klimarisiken (siehe Abschnitt 3 Klimawandel).

5.3 Nächste Schritte

Ziele und geplante Maßnahmen [E3-2, E3-3]

Ziele: Um unseren Wasserfußabdruck weiter zu verringern, haben wir uns ehrgeizige Ziele für unseren durchschnittlichen Wasserverbrauch in der SALESIANER Gruppe gesetzt.

Wasserverbrauch	GJ 24/25	Ziel GJ 30/31	Ziel GJ 35/36	Ziel GJ 40/41
Wasserintensität [l/kg]	8,82	6,80	5,90	5,00

Geplante Maßnahmen: Da Wasser eine der entscheidenden Ressourcen für SALESIANER ist, bewegen wir uns bereits auf einem sehr hohen Niveau bzw. haben einen hohen Reifegrad hinsichtlich der Optimierung unseres Wasserverbrauchs sowie der Reduktion bzw. optimalen Aufbereitung unseres Abwassers. Gleichwohl evaluieren wir fortlaufend innovative Methoden und Möglichkeiten, um in diesem Bereich noch besser zu werden. Hierzu zählen beispielsweise:

■ **Regenwassernutzung:** Die Nutzung von Regenwasser kann unter bestimmten ökologischen wie auch wirtschaftlichen Bedingungen (z.B. Schadstofffreiheit und Kosten für die erforderlichen Regenwasseraufbereitungsanlagen) eine

nachhaltige Methode im Kontext einer industriellen Wäscherei sein. Neben der Nutzung für das Reinigen der Wäsche kann Regenwasser aber auch in Waschräumen Verwendung finden. An unserem Standort in Zagreb wird dies evaluiert.

■ **Umkehrosmose-Systeme:** Hierbei wird Wasser durch eine halbdurchlässige Membran geführt, welche die gelösten Mineralien, Salze und andere Verunreinigungen aus dem Wasser entfernt. Mit diesem Verfahren können auch hochgradig verschmutzte Abwässer gereinigt werden. An unserem Standort in Bratislava sind entsprechende Systeme bereits in Verwendung. Und wir wollen testen, inwiefern wir diese auch im Abwasser-Recycling in Kombination mit einer Superfiltration einsetzen können.

■ **Elektrokoagulation:** Hierbei wird das Abwasser mit Elektroden behandelt, um die enthaltenen Schadstoffe zu entfernen. Das gereinigte Wasser kann dann erneut verwendet oder in den Wasserkreislauf zurückgeführt werden. Ein entsprechendes Projekt läuft und wird evaluiert.

■ **Nanobeschichtungen:** Solche Beschichtungen können auf Textilien angebracht werden, um sie wasserabweisender zu machen. Dadurch kann grundsätzlich der Bedarf an Wasser bei der Reinigung ebenfalls reduziert werden. Zu bedenken sind dabei aber auch potenzielle Nachteile bzw. Risiken, wie etwa die noch unbekannten Auswirkungen auf die Umwelt sowie mögliche Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit, indem Nanopartikel aus der Beschichtung freigesetzt werden und in den menschlichen Körper gelangen könnten. Aus diesen Gründen hat SALESIANER entschieden, solche Beschichtungen nicht einzusetzen.

Biologische Vielfalt und Ökosysteme (ESRS E4)



- 6.1 **Wesentlichkeit**
- 6.2 **Status**
- 6.3 **Nächste Schritte**

6.1 **Wesentlichkeit**

Auswirkungen, Risiken und Chancen [ESRS 2 IRO-1, ESRS 2 SBM-3]

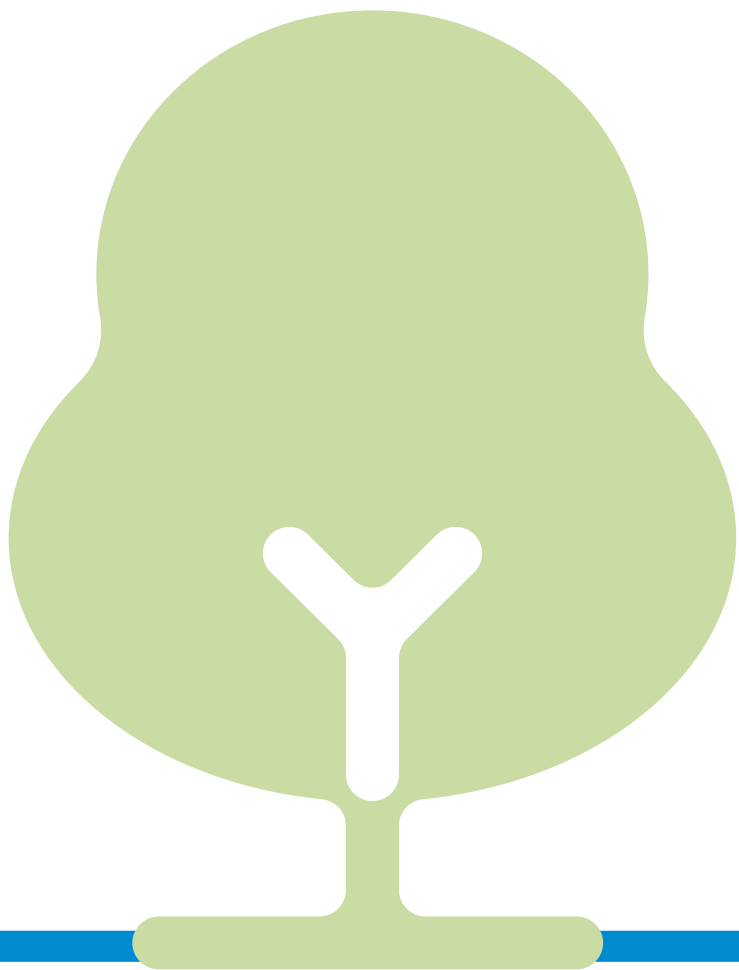
Der Erhalt der biologischen Vielfalt und stabiler Ökosysteme ist essenziell für das ökologische Gleichgewicht und eine nachhaltige Zukunft. Veränderungen von Lebensräumen, der Verlust an Artenvielfalt und die Beeinträchtigung von Ökosystemdienstleistungen können durch hohen Energie- und Ressourcenverbrauch negativ beeinflusst werden. Auch SALESIANER steht in der Verantwortung, diese Zusammenhänge zu berücksichtigen und seine Auswirkungen auf Umwelt und Natur zu reflektieren.

Seit der letzten Wesentlichkeitsanalyse und einer umfassenden Betrachtung unserer gesamten Wertschöpfungsket-

te wurde das Thema Biodiversität und Ökosysteme als wesentlich eingestuft.

Inside-out: Die im Rahmen der Geschäftstätigkeit von SALESIANER entstehenden Treibhausgasemissionen leisten nicht nur einen negativen Beitrag zum Klimawandel, sondern können in der Folge auch die biologische Vielfalt und die Stabilität von Ökosystemen beeinflussen. Neben Treibhausgasen sehen wir darüber hinaus insbesondere entlang der textilen Wertschöpfungskette potenziell negative Auswirkungen auf Artenvielfalt und Lebensräume – etwa durch nicht nachhaltige Anbaumethoden sowie den Einsatz von Düngemitteln und Pestiziden.

Outside-in: Der fortschreitende Verlust an biologischer Vielfalt sowie die Degradierung von Ökosystemen können langfristig substanzielle finanzielle Risiken für unser Geschäftsmodell mit sich bringen. Besonders relevant ist in diesem Zusammenhang eine potenzielle Verknappung von Baumwolle infolge ökologischer Veränderungen (z.B. Wasserstress), die zu Preissteigerungen oder Engpässen in der Beschaffung führen können. In solchen Fällen könnte eine strategische Anpassung der Materialauswahl und der verstärkte Einsatz alternativer Fasern erforderlich werden.



Biologische Vielfalt und Ökosysteme	Bewertung Auswirkungswesentlichkeit (0-5)	Bewertung finanzielle Wesentlichkeit (0-5)
Wesentlichkeitsgrenze	≥ 3,00	≥ 3,00
Klimawandel	4,33 (hoch)	2,55 (bis €1 Mio. EBIT-Wirkung p.a.)
Landnutzungs-, Süßwasser- und Meeresnutzungsänderungen	3,33 (mittel)	0,00 (bis €10.000 EBIT-Wirkung p.a.)
Direkte Ausbeutung	2,13 (niedrig)	2,55 (bis €1 Mio. EBIT-Wirkung p.a.)
Invasive gebietsfremde Arten	2,25 (niedrig)	2,40 (bis €1 Mio. EBIT-Wirkung p.a.)
Umweltverschmutzung	3,33 (mittel)	2,55 (bis €1 Mio. EBIT-Wirkung p.a.)
Sonstige, wie Licht- und Lärmverschmutzung	0,00 (keine Auswirkung)	0,00 (bis €10.000 EBIT-Wirkung p.a.)
Populationsgröße von Arten	3,33 (mittel)	0,00 (bis €10.000 EBIT-Wirkung p.a.)
Landdegradation	3,33 (mittel)	4,25 (über €2,5 Mio. EBIT-Wirkung p.a.)
Wüstenbildung	3,20 (mittel)	3,20 (bis €2,5 Mio. EBIT-Wirkung p.a.)
Bodenversiegelung	2,33 (niedrig)	0,00 (bis €10.000 EBIT-Wirkung p.a.)
Auswirkungen und Abhängigkeiten von Ökosystemdienstleistungen	3,33 (mittel)	1,60 (bis €200.000 EBIT-Wirkung p.a.)

Klimawandel					
Wesentliche	Beschreibung	tatsächlich/potenziell	Wertschöpfungskette	Zeithorizont	Maßnahmen
Auswirkungen	Negativ: Der Klimawandel kann negative Auswirkungen auf die biologische Vielfalt haben, wie z.B. Veränderung der Lebensräume und Veränderung der Phänologie und kann letzten Endes auch zum Verlust der Biodiversität und Beeinträchtigung von Ökosystemdienstleistungen führen. SALESIANER beeinflusst den Klimawandel durch seinen Energie- und Ressourcenverbrauch.	tatsächlich	vorgelagert, eigene Tätigkeiten	kurz-, mittel- und langfristig	Lieferkette: Verpflichtung Lieferanten auf Ethik- und Verhaltenskodex Umweltmanagement-Zertifizierungen wie ISO 14001 oder EMAS Anlassbezogene Audits Eigene Tätigkeiten: ISO 14001 und 50001 Dekarbonisierung
Risiken	---	---	---	---	---
Chancen	---	---	---	---	---

Landnutzungs-, Süßwasser- und Meeresnutzungsänderungen					
Wesentliche	Beschreibung	tatsächlich/potenziell	Wertschöpfungskette	Zeithorizont	Maßnahmen
Auswirkungen	Negativ: Landnutzungsänderungen können zur Zerstörung natürlicher Lebensräume und folglich zur Verringerung der genetischen Vielfalt führen. Insbesondere der Baumwollanbau könnte Landnutzungsänderungen bedingen.	tatsächlich	vorgelagert	kurz-, mittel- und langfristig	Verpflichtung Lieferanten auf Ethik- und Verhaltenskodex Umweltmanagement-Zertifizierungen wie ISO 14001 oder EMAS Anlassbezogene Audits
Risiken	---	---	---	---	---
Chancen	---	---	---	---	---

Umweltverschmutzung					
Wesentliche	Beschreibung	tatsächlich/potenziell	Wertschöpfungskette	Zeithorizont	Maßnahmen
Auswirkungen	Negativ: Umweltverschmutzungen können insbesondere beim Baumwollanbau entlang der Wertschöpfungskette auftreten, z.B. durch den Einsatz von Düngemittel und Pestiziden.	tatsächlich	vorgelagert	kurz-, mittel- und langfristig	Verpflichtung Lieferanten auf Ethik- und Verhaltenskodex Umweltmanagement-Zertifizierungen wie ISO 14001 oder EMAS Anlassbezogene Audits
Risiken	---	---	---	---	---
Chancen	---	---	---	---	---

Populationsgröße von Arten					
Wesentliche	Beschreibung	tatsächlich/potenziell	Wertschöpfungskette	Zeithorizont	Maßnahmen
Auswirkungen	Negativ: Die Textilherstellung kann negative Auswirkungen auf die Populationsgröße von Arten haben: Lebensraumverlust: Die Abholzung von Wäldern für den Anbau von Rohstoffen wie Baumwolle führt zum Verlust natürlicher Lebensräume. Dies kann zum Rückgang der Populationen und sogar zum Aussterben von Arten führen. Wasserverschmutzung: Chemikalien und Farbstoffe, die in der Textilproduktion verwendet werden, gelangen oft in Gewässer und schädigen die dort lebenden Organismen. Dies beeinträchtigt die Wasserqualität und kann zum Tod von Fischen und anderen Wasserlebewesen führen. Bodenverschlechterung: Der intensive Anbau von Baumwolle und anderen Fasern kann zur Bodenerosion und -verschlechterung führen, was die Lebensgrundlage vieler Bodenorganismen zerstört. Luftverschmutzung: Die Emissionen aus der Textilproduktion tragen zur Luftverschmutzung bei, was sich negativ auf die Gesundheit von Tieren und Pflanzen auswirkt.	tatsächlich	vorgelagert	kurz-, mittel- und langfristig	Verpflichtung Lieferanten auf Ethik- und Verhaltenskodex Umweltmanagement-Zertifizierungen wie ISO 14001 oder EMAS Anlassbezogene Audits
Risiken	---	---	---	---	---
Chancen	---	---	---	---	---

Landdegradation					
Wesentliche	Beschreibung	tatsächlich/potenziell	Wertschöpfungskette	Zeithorizont	Maßnahmen
Auswirkungen	Landdegradation als Verschlechterung der Bodenqualität kann negative Auswirkungen auf Ökosysteme haben, z.B. durch Verlust der Biodiversität und Wasserknappheit. Der Baumwollanbau trägt durch den Einsatz von Düngemittel und Pestiziden zur Landdegradation bei.	tatsächlich	vorgelagert	mittel- und langfristig	Verpflichtung Lieferanten auf Ethik- und Verhaltenskodex Umweltmanagement-Zertifizierungen wie ISO 14001 oder EMAS Einsatz von Bio-Baumwolle Anlassbezogene Audits
Risiken	Die Landdegradation kann ein finanzielles Risiko für SALESIANER in der Wertschöpfungskette i.Z.m. dem Baumwollanbau bergen. Für die Baumwollproduktion sind fruchtbare Böden erforderlich.	potenziell	vorgelagert	langfristig	Jährliches Klimarisiko-Monitoring wichtiger Baumwollanbauregionen (z.B. Sindh und Punjab) Stakeholderdialoge Testen von Geweben mit Baumwollalternativen
Chancen	---	---	---	---	---

Wüstenbildung					
Wesentliche	Beschreibung	tatsächlich/potenziell	Wertschöpfungskette	Zeithorizont	Maßnahmen
Auswirkungen	Negativ: Wüstenbildung kann negative Auswirkungen auf Ökosysteme haben, z.B. durch Verlust der Biodiversität und Wasserknappheit. Der hohe Wasserbedarf beim Baumwollanbau kann zur Austrocknung von Böden und damit zur Wüstenbildung beitragen.	tatsächlich	vorgelagert	langfristig	Verpflichtung Lieferanten auf Ethik- und Verhaltenskodex Umweltmanagement-Zertifizierungen wie ISO 14001 oder EMAS Anlassbezogene Audits
Risiken	Die Wüstenbildung kann ein finanzielles Risiko für SALESIANER in der Wertschöpfungskette i.Z.m. dem Baumwollanbau bergen.	potenziell	vorgelagert, eigene Tätigkeiten	langfristig	Jährliches Klimarisiko-Monitoring wichtiger Baumwollanbauregionen (z.B. Sindh und Punjab) Stakeholderdialoge Testen von Geweben mit Baumwollalternativen
Chancen	---	---	---	---	---

Auswirkungen und Abhängigkeiten von Ökosystemdienstleistungen					
Wesentliche	Beschreibung	tatsächlich/potenziell	Wertschöpfungskette	Zeithorizont	Maßnahmen
Auswirkungen	Negativ: Ökosystemdienstleistungen sind für viele Bereiche des täglichen Lebens essentiell. Wichtige Ökosystemdienstleistungen sind z.B. Wasserreinigung, Klimaregulierung, Bestäubung und Bodenschutz. Das Versagen von Ökosystemdienstleistungen kann erhebliche Folgen für die Umwelt und Gesellschaft haben (z.B. Klimaveränderung, Nahrungsmittelknappheit, Verlust der Biodiversität) Beeinträchtigung können vor allem in der Wertschöpfungskette beim Baumwollanbau auftreten.	tatsächlich	vorgelagert	mittel- und langfristig	Verpflichtung Lieferanten auf Ethik- und Verhaltenskodex Umweltmanagement-Zertifizierungen wie ISO 14001 oder EMAS Anlassbezogene Audits
Risiken	---	---	---	---	---
Chancen	---	---	---	---	---

Finanzielle Effekte [E4-6]

Das größte finanzielle Risiko im Kontext von Biodiversitätsverlust und Ökosystemveränderungen stellt die eingeschränkte Verfügbarkeit von Baumwolle dar – verursacht durch Landdegradation und fortschreitende Wüstenbildung in den Anbaugebieten.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit dieses Risikos wird als mittel eingeschätzt, das potenzielle Schadensausmaß jedoch als sehr hoch, mit einer möglichen EBIT-Auswirkung von > €2.500.000 pro Jahr.

6.2 Status

Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen [E4-1, E4-2]

Organisation und Verantwortung: Das Monitoring der mit Biodiversität und Ökosystemen verbunden Risiken in der Wertschöpfungskette obliegt der Sustainability Abteilung. Sie stimmt sich hierzu vor allem mit Supply Chain Management (SCM) sowie Sales und After Sales ab und berichtet im Rahmen der Sustainability Steering Group sowie an die Geschäftsführung und den Aufsichtsrat.

IRO-Management: Im Berichtszeitraum hat SALESIANER eine SAAS-Lösung zur Identifizierung und Bewertung von Biodiversitäts- und Ökosystemrisiken sowohl für ihre Standorte als auch in der vorgelagerten Wertschöpfungskette verwenden

det. Bei der vorgelagerten Wertschöpfungskette haben wir die beiden Regionen Punjab (Indien) sowie Sindh (Pakistan) als zwei der größten weltweiten Baumwollproduktionsgebiete herangezogen, aus denen auch SALESIANER indirekt Baumwolle bezieht bzw. deren Baumwolle Bestandteil der eingekauften Textilien ist. Durch die Analyse wurde erstmals in der Wertschöpfungskette Klarheit hinsichtlich der möglichen finanziellen Risiken sowohl kurz-, mittel- als auch langfristig geschaffen. SALESIANER überwacht diese Risiken und deren Entwicklung zumindest jährlich und arbeitet derzeit an einer diesen Risiken adäquat begegnenden Strategie.

Kennzahlen [E4-5]

In Bezug auf die Ökosystem- und Biodiversitätsrisiken in der Lieferkette wurden die folgenden Kennzahlen identifiziert. Ihre Entwicklung wird zumindest einmal pro Jahr überprüft.

Biodiversitäts- und Ökosystemrisiken in der Lieferkette [Betrachtungszeitraum: 2024 – 2054]	Punjab (Indien)	Sindh (Pakistan)
Atmosphäre	Luftverschmutzung: hoch (283,84 µg/m³)	Luftverschmutzung: hoch (183,54 µg/m³)
Biodiversität	Bedrohte Artenvielfalt: hoch (129,00)	Index der Unversehrtheit der Biodiversität: hoch (39,16%)
Land	Bestäubung: sehr hoch (0,00)	Bestäubung: sehr hoch (0,00)
Boden	Organischer Bodenkohlenstoff: sehr hoch (22,83 t/ha)	Organischer Bodenkohlenstoff: sehr hoch (19,74 t/ha)
	Pestizidbelastung: hoch (3,55)	Bodenerosion: sehr hoch (200,00 t/ha)
Wasser	Wasserstress: sehr hoch (905,19%)	Wasserstress: sehr hoch (902,23%)
	Biologischer Sauerstoffbedarf: sehr hoch (5822,45 mg/l)	Biologischer Sauerstoffbedarf: sehr hoch (5944,60 mg/l)
Meer	---	Eutrophierungspotenzial Küstengebiete: sehr hoch (Chlorophyll a ≥5 mg/m3)



Als Indikator für die Minimierung der Auswirkung auf Biodiversität und Ökosystemen in der Lieferkette wendet SALESIANER die folgenden beiden Indikatoren an:

Schutz von Biodiversität und Ökosystemen in der Lieferkette [Schlüssellieferanten mit Beschaffungsvolumen ≥ € 20.000 bzw. Ø € 100.000 p.a.]	GJ 23/24	GJ 24/25	Δ in%
Anerkennung des SALESIANER Verhaltens- und Ethikkodex für Lieferanten oder Bestehen einer gleichwertigen eigenen Selbstverpflichtung	30%	91%	+ 203%
Lieferanten mit Umweltzertifizierung (ISO 14001, EMAS, Grüner Knopf...)	21%	69%	+ 229%

Konzepte und umgesetzte Maßnahmen [E4-3]

Zur Verringerung der Auswirkungen hinsichtlich Biodiversität und Ökosysteme setzt SALESIANER auf eine Verpflichtung seiner Lieferanten auf seinen Verhaltens- und Ethikkodex oder das Bestehen einer gleichwertigen eigenen Selbstverpflichtung in Form eines Code of Conduct oder entsprechender (Umwelt-) Richtlinien. Zudem wird das Bestehen von betrieblichen Umweltmanagementsystemen, belegt durch Zertifizierungen wie ISO 14001 oder EMAS (Eco-Management and Audit-Scheme), überprüft.

Hinsichtlich der finanziellen Risiken in Zusammenhang mit Biodiversität und Ökosystemen – vor allem bezüglich der künftigen Verfügbarkeit und Qualität von Baumwolle – hat SALESIANER noch keine Konzepte oder hieraus abgeleitete Maßnahmen umgesetzt. Das Berichtsjahr diente vorrangig der Identifizierung

und Bewertung dieser Risiken sowie der Sensibilisierung der verantwortlichen Stellen und Bereiche in der SALESIANER Gruppe. So wurde beispielsweise die Geschäftsführung vor allem über die mittel- bis langfristigen Risiken in der vorgelagerten Wertschöpfungskette in Zusammenhang mit der Verfügbarkeit von Baumwolle informiert, wie auch die entsprechenden Zentralbereiche im Rahmen der Sustainability Steering Group Sitzungen sowie die Geschäftsleitungen der Ländergesellschaften im Rahmen des International Meeting in Oradea im Oktober 2024. Erste Versuche mit alternativen Materialien (z.B. Rizinus) wurden initiiert, und einige Textilien eines großen österreichischen Kunden wurden von 100% Baumwolle auf eine 82% Baumwolle / 18% Polyester-Zusammensetzung umgestellt, um erste Erfahrungen zu sammeln.

6.3 Nächste Schritte

Ziele und geplante Maßnahmen Konzepte [E4-3, E4-4]

Ziele: Derzeit bestehen noch keine quantitativen Ziele hinsichtlich der Reduktion der vor allem mit Baumwolle verbundenen finanziellen Risiken (outside-in Perspektive). Um aber die Aus-

wirkungen (inside-out Perspektive) in der vorgelagerten Wertschöpfungskette / bei unseren Lieferanten adäquat zu managen, haben wir uns die folgenden Ziele gesetzt:

Schutz von Biodiversität und Ökosystemen in der Lieferkette [Schlüssellieferanten mit Beschaffungsvolumen ≥ €20.000 bzw. Ø €100.000 p.a.]	GJ 24/25	Ziel GJ 25/26	Ziel GJ 30/31
Anerkennung des SALESIANER Verhaltens- und Ethikkodex für Lieferanten oder Bestehen einer gleichwertigen eigenen Selbstverpflichtung	91%	100%	
Lieferanten mit Umweltzertifizierung (ISO 14001, EMAS, Grüner Knopf...)	69%	---	100%

Geplante Maßnahmen: Für das nächste Geschäftsjahr sehen wir vor, einerseits mit unseren Schlüssellieferanten vor allem in den baumwollintensiven Produktkategorien Flach- und Frotteewäsche in Austausch zu treten, um die Risiken weiter zu bewerten und Handlungsoptionen hieraus abzuleiten. Andererseits werden wir auch im Rahmen der European Textile Services Association (ETSA) mit Wettbewerbern, Lieferanten und Partnern über die mögli-

chen Gefahren einer Verknappung der Verfügbarkeit von Baumwolle sprechen und branchenweite Lösungen identifizieren. Auf Basis der gewonnenen Erkenntnisse werden wir eine gruppenweite Strategie mit Zielen, Ressourcen und Maßnahmen erarbeiten.



7 Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft (ESRS E5)



7.1 **Wesentlichkeit**

7.2 **Status**

7.3 **Nächste Schritte**

7.1 **Wesentlichkeit**

Auswirkungen, Risiken und Chancen [ESRS 2 IRO-1]

SALESIANER war mit der Einführung der Miettextilien bereits vor 50 Jahren einer der Vorreiter der Sharing und Circular Economy in der Miettextilien-Branche. Denn durch die Vermietung von Textilien in einem hochspezialisierten System ermöglichen wir eine optimale mehrfache Verwendung und tragen somit zur Reduzierung des Verbrauchs unterschiedlicher Ressourcen (vor allem Energie, Wasser, Chemikalien und Rohstoffe für die Textilherstellung) bei.

Inside-out: Als einer der größten Miettextilversorger in Europa hat SALESIANER einen bedeutenden Res-

ourcenverbrauch insbesondere in Zusammenhang mit Textilien, Energie, Wasser und Waschmittel/Chemikalien. Dieser Ressourcenverbrauch kann zur Verknappung von Rohstoffen beitragen und letztendlich zu Engpässen führen.

Durch unser zirkuläres Geschäftsmodell sorgen wir jedoch dafür, dass die Ressourcen möglichst lange im Kreislauf bleiben, wodurch wir einen positiven Beitrag zur nachhaltigen Ressourcennutzung leisten können. Im Bereich Abfall konzentrieren wir uns auf Vermeidung, Wiederverwendung und Recycling.



Eine potenzielle Gefahr für Mensch und Umwelt im Zusammenhang mit Abfall sehen wir vor allem in unserer textilen Lieferkette, da dort (vor allem Indien, Pakistan und Asien) Abfallstandards mitunter nicht das hohe europäische Niveau erreichen.

Outside-in: Insbesondere regulatorische Vorgaben im Zusammenhang mit dem Thema Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft können SALESIANER vor Herausforderungen stellen bzw. finanzielle Risiken darstellen. Relevant ist dies vor allem bei Tex-

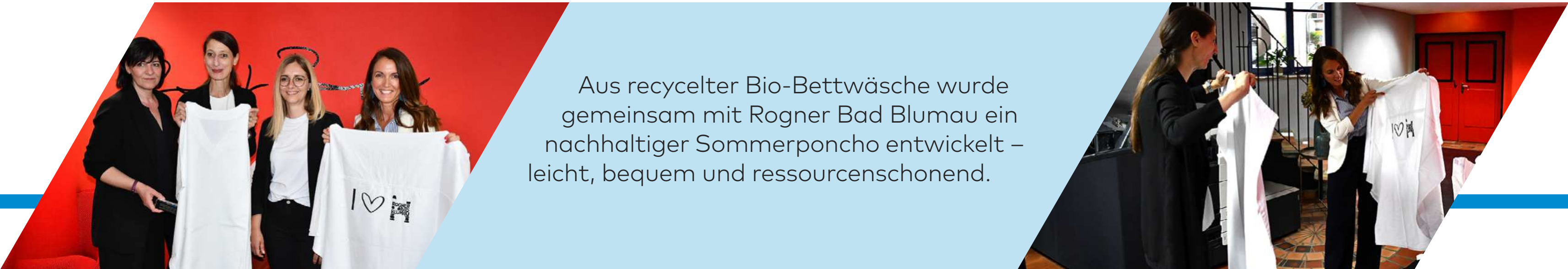
tilien und den mitunter aus der europäischen Ecodesign for Sustainability Products Regulation (ESPR, Ökodesign-Verordnung) erwachsenden Vorgaben und Anforderungen zum Beispiel in Bezug auf Mindestanteile von Rezyklatfasern oder die erweiterte Herstellerverantwortung (Extended Producer Responsibility, EPR). Gleichwohl sehen wir als eines der führenden Miettextilien-Unternehmen in Europa auch Chancen, beispielsweise durch eine verstärkte Nachfrage nach unseren Dienstleistungen sowie in Ökomodulationssystemen.

Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	Bewertung Auswirkungswesentlichkeit (0-5)	Bewertung finanzielle Wesentlichkeit (0-5)
Wesentlichkeitsgrenze	≥ 3,00	≥ 3,00
Ressourcenzuflüsse einschließlich Ressourcennutzung	3,33 (mittel)	3,40 (bis € 2,5 Mio. EBIT-Wirkung p.a.)
Ressourcenabflüsse i.Z.m. Produkten und Dienstleistungen	3,50 (mittel)	3,60 (bis € 2,5 Mio. EBIT-Wirkung p.a.)
Abfälle	3,33 (mittel)	3,40 (bis € 2,5 Mio. EBIT-Wirkung p.a.)



Ressourcenzuflüsse einschließlich Ressourcennutzung					
Wesentliche	Beschreibung	tatsächlich/potenziell	Wertschöpfungskette	Zeithorizont	Maßnahmen
Auswirkungen	Negativ: Auswirkungen auf die Kreislaufwirtschaft und das Recycling im Textilbereich bei Mischgeweben (v.a. Berufskleidung, Sterildienst und Matten). Textilien mit Mischgeweben haben indirekt negative Auswirkungen auf die Kreislaufwirtschaft. Da es schwieriger ist, gemischte Materialien zu trennen und zu verarbeiten, steigen die Recyclingkosten, was zu niedrigeren Recyclingraten und mehr Abfall führt.	tatsächlich	vorgelagert	kurz-, mittel- und langfristig	Zusammenarbeit mit Lieferanten hinsichtlich Ökodesign und Durchführung von Tests Unterstützung von Forschungsprojekten (z.B. ReS-Tex) und Recycling-Unternehmen wie CIBUTEX
Risiken	Verpflichtende Vorgaben bzgl. Rezyklat-Anteilen in Verbindung mit höheren Einkaufspreisen bei Rezyklat-Textilien	potenziell	eigene Tätigkeiten	langfristig	Laufendes Rechtsmonitoring
Chancen	---	---	---	---	---

Ressourcenabflüsse in Zusammenhang mit Produkten und Dienstleistungen					
Wesentliche	Beschreibung	tatsächlich/potenziell	Wertschöpfungskette	Zeithorizont	Maßnahmen
Auswirkungen	Positiv: Kreislaufführung wirkt sich positiv auf die Umwelt und die Wirtschaft aus, indem Ressourcen geschont werden, Umweltverschmutzung verringert und Abfall reduziert wird. SALESIANER führt die eingekauften Textilien in einem Wäschekreislauf. Ein Großteil der Alttextilien wird zudem für Reuse- oder Recyclingzwecke weiterverwendet. Außerdem setzt SALESIANER zum Teil Textilien und Verpackungsmaterial mit Rezyklatanteil ein.	tatsächlich	eigene Tätigkeiten nachgelagert	kurz-, mittel- und langfristig	Eigene Tätigkeiten: Schonendes Waschen Nähereien für Reparaturen Kontrollen vor dem Ausscheiden von Textilien Vorbereitung für Wiederverwendung und Recycling / Vorsortierung Nachgelagert: Kundensensibilisierung Pönalen z.B. bei Wäschemissbrauch
Risiken	Verpflichtende Vorgaben bzgl. Rezyklat-Anteilen in Verbindung mit höheren Einkaufspreisen bei Rezyklat-Textilien	potenziell	eigene Tätigkeiten	mittel- und langfristig	Laufendes Rechtsmonitoring
Chancen	Erhöhte Nachfrage nach Miettextilien	potenziell	eigene Tätigkeiten	mittel- und langfristig	Sales-, After-Sales- und Marketing-Aktivitäten



Aus recycelter Bio-Bettwäsche wurde gemeinsam mit Rogner Bad Blumau ein nachhaltiger Sommerponcho entwickelt – leicht, bequem und ressourcenschonend.

Abfälle					
Wesentliche	Beschreibung	tatsächlich/potenziell	Wertschöpfungskette	Zeithorizont	Maßnahmen
Auswirkungen	Negativ: Produktionsabfälle haben negative Auswirkung die Umwelt, wenn die Abfälle nicht ordnungsgemäß entsorgt werden.	tatsächlich	vorgelagert eigene Tätigkeiten	kurz-, mittel- und langfristig	Vorgelagert: Verpflichtung Lieferanten auf Ethik- und Verhaltenskodex Umweltmanagement-Zertifi- zierungen wie ISO 14001 oder EMAS Anlassbezogene Audits Eigene Tätigkeiten: ISO 14001 Abfallbeauftragte Nachgelagert: Rücknahme der Textilien als Teil der Miettextilien-Dienst- leistung Kundensensibilisierung Pönalen z.B. bei Wäschemiss- brauch
Risiken	Verpflichtende Vorgaben bzgl. Rezyklat-Anteilen in Verbindung mit höheren Einkaufspreisen bei Rezyklat-Textilien	potenziell	eigene Tätigkeiten	mittel- und langfristig	Laufendes Rechtsmonitoring
Chancen	Erhöhte Nachfrage nach Miettextilien	potenziell	eigene Tätigkeiten	mittel- und langfristig	Sales-, After-Sales- und Marketing-Aktivitäten

Finanzielle Effekte [E5-6]

Das höchste finanzielle Risiko für die SALESIANER Gruppe wurde im Rahmen der Materialitätsanalyse bezüglich Ressourcenabflüssen in Zusammenhang mit der erweiterten Herstellerverantwortung sowie der Ökodesign-Verordnung identifiziert.

Das Risiko wird als sehr wahrscheinlich und dessen Ausmaß mit einer EBIT-Wirkung von bis zu € 2,5 Mio. pro Jahr als hoch eingestuft.

7.2 Status

Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen [E5-1]

Organisation und Verantwortung:

Während alle SALESIANER-MitarbeiterInnen für den schonenden Umgang mit Ressourcen verantwortlich sind, besteht aufgrund der Tragweite auf die Auswirkungen eine besondere Verantwortung in den folgenden Bereichen:

- ▀ **Sales und After Sales:** Überzeugen Neu- sowie Bestandskunden von Miettextilien und nachhaltigen Produkten
- ▀ **Supply Chain Management (SCM):** Beschafft nachhaltige Produkte von zuverlässigen Lieferanten
- ▀ **Betriebe:** Gehen im Rahmen z.B. des etablierten Umweltmanagementsystems (ISO 14001)

sorgsam mit Ressourcen um / Abfallbeauftragte

- ▀ **Integrierte Managementsysteme (IMS):** Unterstützt die gesamte SALESIANER Gruppe auch im Umweltmanagement

- ▀ **Sustainability:** Informiert über Nachhaltigkeitsanforderungen, schlägt Maßnahmen vor und begleitet Umsetzungsprojekte

IRO-Management: SALESIANER hat ein umfassendes Management-Konzept entwickelt, das auf einer nachhaltigen Beschaffung von Materialien und auf einer Reduzierung von Abfall und Ressourcenverbrauch basiert. Das Konzept umfasst die folgenden Schlüsselmaßnahmen:

- ▀ **Einkauf:** Wir setzen auf eine verantwortungsvolle Beschaffung von Materialien und Rohstoffen, die sowohl ökologisch als auch sozial nachhaltig sind. Wir bevorzugen in unserer Beschaffung unter Berücksichtigung von Anschaffungskosten, Total Costs of Ownership (TCO) sowie Wettbewerbsfähigkeitsüberlegungen daher Rohstoffe und Materialien, die höchstmöglich umweltverträglich und langlebig sind. Dies ist in der Richtlinie "Strategischer Einkauf" geregelt.

- ▀ **Sensibilisierung:** Vor diesem Hintergrund sensibilisieren wir unsere MitarbeiterInnen sowohl im Sales und After-Sales als auch im Einkauf regelmäßig zu umweltverträglichen Beschaffungspraktiken sowie unsere MitarbeiterInnen in den Betrieben und auch Kunden zum verantwortungsvollen Umgang mit Materialien. Wir arbeiten zudem eng mit unseren Lieferanten zusammen, um sicherzustellen, dass sie unseren Standards in Bezug auf Umwelt- wie auch Sozialverantwortung entsprechen und damit wir gemeinsam mit ihnen unser Ziel zur Reduktion unseres ökologischen Fußabdrucks erreichen. Auch setzen wir uns dafür ein, unsere Bestandskunden sowie Neukunden über unsere Nachhaltigkeitsziele und -maßnahmen zu informieren und sie in unsere Bemühungen einzubeziehen – zum Beispiel durch entsprechende Produktschulungen sowie das Angebot alternativer, nachhaltigerer Produkte und Produktvarianten sowie Dienstleistungen.

- ▀ **Monitoring:** Wir messen und überwachen regelmäßig unseren ökologischen Impact in den drei Hauptwirkungskategorien Textilien, Waschmittel sowie Verpackung, um unsere Nachhaltigkeitsleistung zu bewerten, unsere Zielerreichung zu messen und etwaige Verbesserungs- potenziale frühzeitig zu identifizieren. Dabei ziehen wir derzeit verschiedene Kennzahlen heran und sind bestrebt, vor dem Hintergrund von regulatorischen und Kundenanforderungen weitere aussagekräftige Kennzahlen zu entwickeln und zu monitoren.

Die Abfallproblematik stellt auch für eine industrielle Wäscherei wie SALESIANER eine Herausforderung dar. Durch den Umgang mit Textilien, deren Reinigung sowie Verpackung, fallen verschiedene Abfälle an, die eine Umweltbelastung darstellen können. Vor diesem Hintergrund setzt sich SALESIANER aktiv für ein nachhaltiges Abfallmanagement ein, um hierdurch Umweltbelastungen zu minimieren und Ressourcen zu schonen.

So sind sämtliche Standorte der SALESIANER Gruppe nach der Norm ISO 14001 zertifiziert. Dabei orientiert sich SALESIANER an den Grundsätzen des Umweltmanagementsystems und setzt auf eine kontinuierliche Verbesserung seiner Abfallmanagementprozesse.

Das übergeordnete und von der ISO-Norm definierte Management-Konzept legt die Vorgaben und Maßnahmen fest, die wir im Bereich Abfall treffen. Hierzu zählen vor allem die regelmäßige Abfallanalyse, die Einführung von Abfallvermeidungsmaßnahmen und Abfalltrennsyste-

men sowie die fortlaufende Optimierung der Abfallentsorgung.

Ein wichtiger Punkt ist darüber hinaus die Wiederverwendung und das Recycling unserer ausgeschiedenen Textilien.

Im Berichtszeitraum hat die SALESIANER Gruppe insgesamt rund 2.423 Tonnen an Textilien und Verpackungsmaterial erfasst. Diese beiden Kategorien wurden als wesentliche Ressourcenzuflüsse identifiziert, da sie für unser Geschäft von entscheidender Bedeutung sind.

Ein großer Teil der verwendeten Materialien besteht aus biologischen Materialien wie zum Beispiel Baumwolle oder Zellulose. Der prozentuale Anteil dieser biologischen Materialien beträgt rund 66% und es bestehen einige Zertifizierungen wie **Better Cotton Initiative (BCI)**, **Cotton made in Africa (CmiA)**, **Fairtrade**, **Global Organic Cotton Standard (GOTS)** oder **Organic Cotton Standard (OCS)**.

GJ 24/25					
Materialkategorie (kg und%, gerundet)	Gesamtgewicht		davon biologische Materialien		davon recycelte Materialien
Textilien*	2.181.712	(100%)	1.444.586	(66%)	15.350 (1%)
Baumwolle	1.428.404	(66%)	1.428.404		0
Zellulose	16.875	(< 1%)	16.875		0
Polyester	654.257	(30%)	16		15.350
Sonstige Materialien	83.176	(4%)	0		0
Fußmatten	93.057	(100%)	0	(0%)	223 (< 1%)
Gummi und Nylon/Polyamid					
Verpackungsmaterial*	241.697	(100%)	119.120	(49%)	0
Verpackung: Papier	119.120	(49%)	119.120		0
Verpackung: Kunststoffe	114.700	(47%)	0		0
Verpackung: Eisen	7.878	(3%)	0		0
Verpackungsintensität [g/kg]	1,58	(GJ 23/24: 1,57)	---		

* **Anmerkung:** Im Geschäftsjahr 2024/2025 wurde die zentrale Erfassung aller Gewebezusammensetzungen in unserem Textilien-spezifischen Enterprise Resource Planning (ERP) System Advantex gestartet. Zum Zeitpunkt der Berichterstellung war diese Erfassung über tausende Artikel hinweg noch nicht vollständig abgeschlossen. Daher spiegeln die oben dargestellten Werte den per 31.03.2025 verfügbaren Stand wieder.

• **Anmerkung:** Zahlen zum Verpackungsmaterial lagen im Berichtszeitraum nur für Österreich vor. Um eine die SALESIANER Gruppe umfassende Angabe machen zu können, wurden die Österreich-Werte für die SALESIANNER Gruppe hochgerechnet.



SALESIANER verwendet auch recycelte und wiederverwendete Materialien. Die Masse dieser Materialien beträgt im Textilbereich für den Berichtszeitraum rund 15 Tonnen und macht laut den derzeit in unserem ERP-System hinterlegten Daten in etwa 1% der insgesamt beschafften textilen Materialien aus.

Ressourcenabflüsse

SALESIANER hat tausende Artikel im Sortiment und Umlauf. Daher geben wir nachfolgend für ausgewählte Produkte einen Überblick über deren durchschnittliche Lebensdauer (gemessen in Waschzyklen), deren durchschnittliche Anzahl an Reparaturen im Laufe der Nutzung sowie die Verwertungsmöglichkeit zum Lebensende.

Ressourcenabflüsse GJ 24/25			
Produkt-kategorie	Durchschnittliche Lebensdauer* [Anzahl Waschzyklen Anzahl Umlaufwochen]	Durchschnittliche Reparaturen [Anzahl]	Recyclbarer Anteil [in %]
Frottee (Anzahl Waschzyklen)	95 Waschzyklen	0	100%
Geschirrtücher (Baumwolle)	30 Waschzyklen	0	100%
Deckenbezüge (Baumwolle-Polyester)	81 Waschzyklen	0	100%
Inkontinenz-Unterlagen (Mischgewebe laminiert)	39 Waschzyklen	0	0%
Bundhosen (Baumwolle-Polyester)	21 Waschzyklen 118 Umlaufwochen	< 1	100%
Latzhosen (Baumwolle-Polyester)	20 Waschzyklen 177 Umlaufwochen	< 1	100%
Polo-Shirts (Baumwolle-Polyester)	24 Waschzyklen 150 Umlaufwochen	< 1	100%

*** Anmerkung:** Der hier angegebene Wert bezieht sich auf ein exemplarisches Referenzprodukt der Produktkategorie. In Bezug auf die Bekleidung ist hervorzuheben, dass Bekleidung auch von / bei den Kunden gewaschen werden kann, weshalb die Anzahl der Waschzyklen und Umlaufwochen nicht zwingend die tatsächliche Lebensdauer wiedergibt.

Ein zentraler Bestandteil unserer Nachhaltigkeitsstrategie ist der verantwortungsvolle Umgang mit Verpackungsmaterialien. Der Großteil unserer Textilien wird in wiederverwendbaren Mehrwegverpackungen – wie beispielsweise robusten Wäschesäcken – transportiert und gelagert. Dadurch reduzieren wir systematisch den Einsatz von Einweg-

materialien und leisten einen wichtigen Beitrag zur Abfallvermeidung. Bei sterilen Artikeln ist aus hygienischen Gründen der Einsatz von Einwegverpackungen erforderlich. Hier verwenden wir spezielle Kunststofffolien, die zu 100% recycelbar sind. So stellen wir sicher, dass auch in diesen Bereichen Umweltaspekte bestmöglich berücksichtigt werden.

Abfall

Die Kennzahlen zu Abfällen beziehen sich auf das Kalenderjahr, da wir die Daten jährlich von den Entsorgungsunternehmen je Kalenderjahr (KJ) erhalten.

Abfall [t, gerundet, Periode 01.01.2024 – 31.12.2024]	GJ 23/24	GJ 24/25	Δ in % (gerundet)
Gesamter Abfall	4.156,94	4.003,08	- 4%
Gesamtabfall (nicht zur Beseitigung)	1.854,32	1.685,37	- 9%
Gefährliche Abfälle	5,14	8,09	+ 57%
Vorbereitung zur Wiederverwendung	---	---	---
Recycling	5,14	8,09	+ 57%
Andere Verwertungsverfahren	---	---	---
Ungefährliche Abfälle	1.849,18	1.677,29	+ 9%
Vorbereitung zur Wiederverwendung	---	59,52	+ 100%
Recycling	1.849,18	1.617,77	- 13%
Andere Verwertungsverfahren	---	---	---
Gesamtabfall (zur Beseitigung)	1.181,15	1.197,88	+ 1%
Gefährliche Abfälle	59,68	78,06	+ 31%
Sondermüllverbrennung	59,68	78,06	+ 31%
Sondermülldeponie	---	---	---
Andere Beseitigungsmöglichkeiten	---	---	---
Ungefährliche Abfälle	1.121,47	1.119,82	- 0%
Verbrennung	1.121,47	1.119,82	- 0%
Deponierung	---	---	---
Sonstige Beseitigungsverfahren	---	---	---
Gesamtmenge nicht recycelter Abfälle (%)	1.181,15 (28%)	1.197,88 (30%)	+ 1%
Gesamtmenge gefährlicher Abfälle (%)	64,82 (2%)	78,06 (2%)	+ 20%
Restmüllintensität [g/kg] (eigener KPI)	7,1	7,3	+ 3%
Reuse-/Recycling-Quote Alttextilien [%] (eigener KPI)¹⁸	55%	75%	+ 36%

¹⁸ Reuse = Interne Weiterverwendung, Aushändigung an MitarbeiterInnen, Spenden | Recycling = Closed- und Open-Loop Recycling (Faser-zu-Faser, Dämmplatten, Reinigungstücher...)

Konzepte und umgesetzte Maßnahmen [E5-1, E5-2]

Nachdem Textilien in unserem Geschäftsmodell eine der tragenden Säulen sind, besteht in der SALESIANER Gruppe neben dem etablierten Umweltmanagementsystem der folgende Ansatz:

Alttextilien

Monomaterialien (Baumwolle oder Polyester): Pilotierung von Closed-Loop-Recycling Projekten gemeinsam mit Kunden und anschließende Skalierung

Mischgewebe (Polycotton und weitere Gewebezusammensetzungen): Unterstützung von Forschungsprojekten sowie ausgewählte open- und closed-loop Pilotprojekte mit oder ohne Kundenbezug

Vor diesem Hintergrund wurden unter anderem folgende Maßnahmen im Berichtszeitraum umgesetzt bzw. waren in Umsetzung:

- Intensivierung der Zusammenarbeit mit Herstellern von Reinigungstüchern
- Weiterverarbeitung ausgeschiedener Textilien zu Dämmplatten
- Herstellung eines Garns aus ausgeschiede-

ner Bekleidung gemeinsam mit weiteren Unternehmen

- Herstellung von Handtüchern mit Recycling-Anteil aus ausgeschiedenen Handtüchern
- Herstellung von Polo-Shirts für unsere Lkw-FahrerInnen aus ausgeschiedener OP-Bekleidung
- Herstellung von Sommer-Ponchos für einen Kunden aus ausgeschiedener Flachwäsche



^ Das ist Sonja, die an unserem Standort in Wien für die Kontrolle der im Reinigungsprozess ausgeschiedenen Textilien verantwortlich ist. Auch dank ihr konnte das Aufkommen von Alttextilien in Wien um ca. 70 % reduziert werden.



◀ Gemeinsam mit führenden österreichischen Unternehmen wie Austrian Airlines, den ÖBB und der Post recycelt SALESIANER ausgeschiedene Berufsbekleidung.

7.3 Nächste Schritte

Ziele und geplante Maßnahmen [E5-2, E5-3]

Ziele: Die SALESIANER Gruppe ist bestrebt, weiterhin ihre negativen Auswirkungen im Bereich der Ressourcennutzung zu verringern und ihre positiven Auswirkungen im Bereich der Kreislaufwirtschaft auszubauen. Dahingehend bestehen die folgenden Zielsetzungen:

Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	GJ 24/25	Ziel GJ 30/31	Ziel GJ 35/36	Ziel GJ 40/41
Restmüllintensität [g/kg]	7,30	2,50	2,25	2,00
Verpackungsintensität [g/kg]	1,58	1,20	1,15	1,00
Reuse-/Recycling-Quote Alttextilien [%] ¹⁹	75%	80%	85%	90%

Wir prüfen zudem die Aufnahme von Nachhaltigkeitszielen hinsichtlich dem Einkauf von Textilien mit erhöhtem Bio- und/oder Recycling-Anteil. Zum Ende des Berichtszeitraums waren die dahingehenden Überlegungen und Entscheidungen jedoch noch nicht abgeschlossen.

Geplante Maßnahmen: Da unsere Kunden eine entscheidende Rolle bei Ressourcennutzung und in der Kreislaufwirtschaft spielen, werden wir diese verstärkt sensibilisieren hinsichtlich nachhaltigeren Produktalternativen, ei-

nem schonenden Umgang mit Textilien sowie unterschiedlichen Verwertungsmöglichkeiten am Ende der Lebensdauer. So planen wir, positive Anreizsysteme für die Kaufentscheidung für nachhaltigere Textilien zu entwickeln, z.B. in Form von Umwelt- und Klimaschutzprojekten, die SALESIANER gemeinsam mit seinen Kunden durch die Entscheidung für nachhaltige Textilien unterstützt. Auch wollen wir mit Kunden die Möglichkeiten ausloten, bereits vor der Umsetzung der erweiterten Herstellerverantwortung gemeinsam die Mehrkosten für Textilrecycling zu schultern.

Darüber hinaus werden wir in allen unseren Produktkategorien – von der Flachwäsche über die Bekleidung bis hin zu unseren OP-Sets – weiterhin Recycling-Akzente setzen und -projekte konzipieren und durchführen. So eröffnet beispielsweise die Aufnahme eines weiteren Lieferanten für unser Mattenservice mitunter neue Möglichkeiten, die ausgedehnten Standard- und Logomatten am Ende ihrer Lebensdauer sowohl closed- als auch open-loop zu recyceln. Ferner werden wir testen, ob Reinigungstücher, die aus unseren Alttextilien hergestellt werden, zu konkurrenzfähigen Preisen und in der für unser Miettextilien-Service erforderlichen Qualität an Kunden vermietet werden können. Nicht zuletzt wollen wir gemeinsam mit wei-

teren europäischen Wäschereien und Herstellern, die in der European Textile Services Association (ETSA) vereinigt sind, ein Recyclingprojekt für Berufskleidung starten. Denn wir sind der Überzeugung, dass nur die gebündelten Kräfte aller Beteiligten zu einer funktionierenden und wirtschaftlich tragfähigen Kreislaufwirtschaft in unserer Industrie führen können.

Ferner wird der SALESIANER-interne Marktplatz weiter forciert und auf andere Geschäftsfelder (v.a. Berufsbekleidung) ausgeweitet. Zudem wird auch das erfolgreiche Konzept der finalen Prüfung ausgeschiedener Textilien sukzessive auf alle Standorte übertragen.

¹⁹ Die Quote beinhaltet Textilien, die Reuse- bzw. Recyclingfähig sind. Textilien, die dieses Kriterien nicht erfüllen (wie z.B. derzeit Inkontinenzunterlagen), fließen in die Berechnung nicht mit ein.

Arbeitskräfte des Unternehmens (ESRS S1)



8.1 Wesentlichkeit

8.2 Status

8.3 Nächste Schritte

8.1 Wesentlichkeit

Auswirkungen, Risiken und Chancen [ESRS 2 SBM-2, ESRS 2 SBM-3]

Die rund 3.500 MitarbeiterInnen sind das Herzstück von SALESIANER. Sie sind entscheidend für unseren gemeinsamen Erfolg. Denn die unterschiedlichen Perspektiven und Erfahrungen fördern Innovation und schaffen eine starke, dynamische Arbeitskultur, die uns als Unternehmen, als Arbeitgeber und als Gemeinschaft voranbringt.

Inside-out: In zahlreichen Bereichen hat SALESIANER als Arbeitgeber eine positive Auswirkung auf die Belegschaft, etwa in Bezug auf faire Entlohnung, sozialen Dialog und die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben. Zudem bietet das Unternehmen umfangreiche Schulungen und Fortbildungen an. Vielfalt

wird aktiv gefördert, und jegliche Form von Diskriminierung ist streng untersagt. Verbesserungspotenzial sehen wir als Arbeitgeber in den Bereichen Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit.

Outside-out:

- ▀ Chancen: Wahrgenommene gute Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben und damit geringere Fluktuation; Schulungen für höhere MitarbeiterInnen-Zufriedenheit und Leistungsverbesserung
- ▀ Risiken: fehlender Gesundheitsschutz kann zu Arbeitsunfällen und Reputationsverlusten führen, gegebenenfalls Ausgleichszahlungen für nicht Erreichung von Inklusions-Quoten

Interessen und Standpunkte der Interessenträger:

SALESIANER hält sich konsequent an alle national sowie in Europa geltenden arbeitsrechtlichen Bestimmungen und gewährleistet dadurch die faire und rechtzeitige Bezahlung seiner MitarbeiterInnen. Darüber hinaus legt das Unternehmen großen Wert auf eine mitarbeiterorientierte Unternehmens-

kultur im Rahmen einer jährlichen Mitarbeiterbefragung: Dabei erhalten alle Beschäftigten die Gelegenheit, ihre Meinungen, Erfahrungen sowie konkrete Vorschläge und Änderungswünsche einzubringen. Auf diese Weise wird gewährleistet, dass ihre Perspektiven ernst genommen und aktiv in unternehmensinterne Verbesserungsprozesse einbezogen werden.

Arbeitskräfte des Unternehmens	Bewertung Auswirkungen-wesentlichkeit (0-5)	Bewertung finanzielle Wesentlichkeit (0-5)
Wesentlichkeitsgrenze	≥ 3,00	≥ 3,00
Sichere Beschäftigung	2,00 (niedrig)	2,10 (bis € 1,0 Mio. EBIT-Wirkung p.a.)
Arbeitszeit	2,33 (niedrig)	2,80 (bis € 2,5 Mio. EBIT-Wirkung p.a.)
Angemessene Entlohnung	3,00 (mittel)	2,80 (bis € 2,5 Mio. EBIT-Wirkung p.a.)
Sozialer Dialog	3,50 (mittel)	2,00 (bis € 200.000 EBIT-Wirkung p.a.)
Vereinigungsfreiheit, Existenz von Betriebsrä-tInnen und Rechte der ArbeitnehmerInnen auf Information, Anhörung und Mitbestimmung	3,50 (mittel)	0,00 (bis € 10.000 EBIT-Wirkung p.a.)
Tarifverhandlungen, einschließlich der Quote der durch Tarifverträge abgedeckten Arbeits-kräfte	3,50 (mittel)	0,00 (bis € 10.000 EBIT-Wirkung p.a.)

Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben	3,00 (mittel)	3,00 (bis € 1 Mio. EBIT-Wirkung p.a.)
Gesundheitsschutz und Sicherheit	3,00 (mittel)	3,00 (bis € 1 Mio. EBIT-Wirkung p.a.)
Gleichstellung der Geschlechter und gleicher Lohn für gleiche Arbeit	2,57 (niedrig)	0,70 (bis € 50.000 EBIT-Wirkung p.a.)
Schulung und Kompetenzentwicklung	3,00 (mittel)	3,00 (bis € 1 Mio. EBIT-Wirkung p.a.)
Beschäftigung und Inklusion von Menschen mit Behinderungen	2,00 (niedrig)	3,00 (bis € 1 Mio. EBIT-Wirkung p.a.)
Maßnahmen gegen Gewalt und Belästigung am Arbeitsplatz	2,50 (niedrig)	0,00 (bis € 10.000 EBIT-Wirkung p.a.)
Vielfalt	3,00 (mittel)	0,90 (bis € 50.000 EBIT-Wirkung p.a.)
Kinderarbeit	2,10 (niedrig)	1,40 (bis € 200.000 EBIT-Wirkung p.a.)
Zwangsarbeit	2,10 (niedrig)	1,40 (bis € 200.000 EBIT-Wirkung p.a.)
Angemessene Unterbringung	1,75 (niedrig)	0,00 (bis € 10.000 EBIT-Wirkung p.a.)
Datenschutz	3,00 (mittel)	2,25 (bis € 1 Mio. EBIT-Wirkung p.a.)

Angemessene Entlohnung					
Wesentliche	Beschreibung	tatsächlich/potenziell	Wertschöpfungskette	Zeithorizont	Maßnahmen
Auswirkungen	Positiv: Angemessene Entlohnung hat positive Auswirkungen für die betroffenen Personen. Für MitarbeiterInnen: finanzielle Sorgen, psychische Belastung, fehlende Arbeitsmotivation. SALESIANER leistet durch die Bezahlung angemessener Löhne einen positiven Beitrag.	tatsächlich	eigene Tätigkeiten	kurz-, mittel- und langfristig	Bezahlung nach Kollektivvertrag und teilweise Überzahlung
Risiken	---	---	---	---	---
Chancen	---	---	---	---	---

Sozialer Dialog					
Wesentliche	Beschreibung	tatsächlich/potenziell	Wertschöpfungskette	Zeithorizont	Maßnahmen
Auswirkungen	Positiv: Ein effektiver sozialer Dialog wirkt sich positiv auf folgende Bereiche aus: Förderung der Gleichbehandlung, Stärkung der ArbeitnehmerInnen-Rechte und Verbesserung der Arbeitsbedingungen.	tatsächlich	eigene Tätigkeiten	kurz-, mittel- und langfristig	Einbeziehung unserer MitarbeiterInnen in Entscheidungsprozesse
Risiken	---	---	---	---	---
Chancen	---	---	---	---	---

Vereinigungsfreiheit, Existenz von Betriebsräten und Rechte der Arbeitnehmer auf Information, Anhörung und Mitbestimmung					
Wesentliche	Beschreibung	tatsächlich/potenziell	Wertschöpfungskette	Zeithorizont	Maßnahmen
Auswirkungen	Positiv: Vereinigungsfreiheit sind wichtig für die Wahrung der Arbeitsrechte der Beschäftigten, wie z.B. Förderung der Gleichbehandlung und verbesserte Arbeitsbedingungen. Diese Mechanismen tragen insgesamt zu einer gerechteren und produktiveren Arbeitsumgebung bei und fördern die langfristige Stabilität und Zufriedenheit der Belegschaft.	tatsächlich	eigene Tätigkeiten	kurz-, mittel- und langfristig	Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen
Risiken	---	---	---	---	---
Chancen	---	---	---	---	---

Tarifverhandlungen, einschließlich der Quote der durch Tarifverträge abgedeckten Arbeitskräften					
Wesentliche	Beschreibung	tatsächlich/potenziell	Wertschöpfungskette	Zeithorizont	Maßnahmen
Auswirkungen	Positiv: Tarifverhandlungen und Tarifverträge sind wichtig für die Wahrung der Arbeitsrechte der Beschäftigten, wie z.B. Förderung der Gleichbehandlung, Verbesserte Arbeitsbedingungen. Diese Mechanismen tragen insgesamt zu einer gerechteren und produktiveren Arbeitsumgebung bei und fördern die langfristige Stabilität und Zufriedenheit der Belegschaft.	tatsächlich	eigene Tätigkeiten	kurz-, mittel- und langfristig	Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen
Risiken	---	---	---	---	---
Chancen	---	---	---	---	---



Rund 60 Mitarbeitende absolvierten in Trzin ein praxisnahes Containertraining – für mehr Sicherheit, Teamgeist und effiziente Abläufe im Arbeitsalltag. Das Erfolgskonzept wurde gruppenweit ausgerollt.



Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben					
Wesentliche	Beschreibung	tatsächlich/potenziell	Wertschöpfungskette	Zeithorizont	Maßnahmen
Auswirkungen	Positiv: Die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben hat eine positive Auswirkung auf die psychische und physische Gesundheit unserer MitarbeiterInnen.	tatsächlich	eigene Tätigkeiten	kurz-, mittel- und langfristig	Ein Tag Home Office Gleitzeitmodelle Altersteilzeitmodelle
Risiken	---	---	---	---	---
Chancen	Die (wahrgenommene) gute Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben birgt die finanzielle Chance im sog. War of Talents zu bestehen sowie einer niedrigen Fluktuation und der mit dieser sonst verbunden Kosten.	potenziell	eigene Tätigkeiten	kurz-, mittel- und langfristig	siehe oben

Gesundheitsschutz und Sicherheit					
Wesentliche	Beschreibung	tatsächlich/potenziell	Wertschöpfungskette	Zeithorizont	Maßnahmen
Auswirkungen	Negativ: Mangelnde Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz können negative Auswirkungen auf die Unversehrtheit und den Gesundheitszustand unserer MitarbeiterInnen haben. Auch wenn SALESIANER viele Maßnahmen setzt, um Arbeitsunfälle zu vermeiden, kommen diese dennoch vor.	tatsächlich	eigene Tätigkeiten	kurz-, mittel- und langfristig	Verpflichtende Schulungen Einweisungen durch Fachkräfte Arbeitssicherheitsfachkräfte Container-Führerschein Erfassung und Reporting von Arbeitsunfällen
Risiken	Fehlender Gesundheitsschutz und fehlende Arbeitssicherheit bergen vor allem die folgenden finanziellen Risiken für SALESIANER: (Langfristige) Arbeitsausfälle und Reputationsverluste	---	---	---	siehe oben
Chancen	---	---	---	---	---

Schulungen und Kompetenzentwicklung					
Wesentliche	Beschreibung	tatsächlich/potenziell	Wertschöpfungskette	Zeithorizont	Maßnahmen
Auswirkungen	Positiv: Unsere Schulungen und Förderungen der Kompetenzentwicklung tragen zur persönlichen und beruflichen Entwicklung der MitarbeiterInnen bei, was wiederum zu erhöhter Motivation und Zufriedenheit führt.	tatsächlich	eigene Tätigkeiten	kurz-, mittel- und langfristig	SALESIANER Academy High-Potential Programm Individuelle Fort- und Weiterbildungen
Risiken	---	---	---	---	---
Chancen	Zielgerichtete Schulungen und Kompetenzentwicklung bietet die finanzielle Chance der MitarbeiterInnen-Zufriedenheit und der für das Wachstum von SALESIANER notwendigen Fähigkeiten.	potenziell	eigene Tätigkeiten	kurz-, mittel- und langfristig	siehe oben

Vielfalt					
Wesentliche	Beschreibung	tatsächlich/potenziell	Wertschöpfungskette	Zeithorizont	Maßnahmen
Auswirkungen	Positiv: Vielfalt ist ein Anzeichen für Nicht-Diskriminierung. Zudem bringt eine diverse Belegschaft unterschiedliche Perspektiven und Ideen ein, die wiederum zu kreativen Problemlösungen und innovativen Produkten führen. Unsere Teams, die aus Menschen mit diversen Hintergründen bestehen, lösen Probleme aus verschiedenen Blickwinkeln und daher effektiver und effizienter.	tatsächlich	eigene Tätigkeiten	kurz-, mittel- und langfristig	Stellenausschreibungen richten sich an Frauen, Männer und Diverse gleichermaßen Nicht-Diskriminierung bei Bewerbungsverfahren und Einstellung Länderspezifische Abkommen mit Ländern außerhalb der Europäischen Union (z.B. Philippinen)
Risiken	---	---	---	---	---
Chancen	---	---	---	---	---

Beschäftigung und Inklusion von Menschen mit Behinderungen					
Wesentliche	Beschreibung	tatsächlich/potenziell	Wertschöpfungskette	Zeithorizont	Maßnahmen
Auswirkungen	---	---	---	---	---
Risiken	Die Beschäftigung von Menschen mit Behinderung unterhalb von möglicherweise bestehenden Quoten birgt für SALESIANER das finanzielle Risiko von Ausgleichszahlungen. In Österreich liegen diese bei rund € 400 pro Monat je nicht besetzter Stelle. Die Quote liegt bei 4% der MitarbeiterInnen	potenziell	eigene Tätigkeiten	kurz-, mittel- und langfristig	Nicht-Diskriminierung in Bewerbungsverfahren und bei Einstellung Projekt »Include« Ermutigung der Belegschaft, sich bei Erfüllung der staatlichen Kriterien zu melden
Chancen	---	---	---	---	---

Datenschutz					
Wesentliche	Beschreibung	tatsächlich/potenziell	Wertschöpfungskette	Zeithorizont	Maßnahmen
Auswirkungen	Negativ: Unzureichender Datenschutz kann die Privatsphäre der betroffenen Personen verletzen und in schweren Fällen zu psychischen Belastungen führen.	potenziell	eigene Tätigkeiten	kurz-, mittel- und langfristig	DSGVO-Compliance-Programm bestehend aus Datenschutzbeauftragten, Richtlinien, technischen und organisatorischen Maßnahmen (TOMs), Schulungen, ADV-Verträgen, Audits ISO 27001 Zertifizierung
Risiken	---	---	---	---	---
Chancen	---	---	---	---	---

Finanzielle Effekte

Als wesentliche Chancen für die SALESIANER Gruppe wurden die Themen Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben (potenzielle jährliche EBIT-Wirkung bis zu €1 Mio.) sowie Schulung und Kompetenzentwicklung (potenzielle jährliche EBIT-Wirkung bis zu €1 Mio.) identifiziert. Die beiden wesentlichen Ri-

siken liegen in den Themen Gesundheitsschutz und (Arbeits-) Sicherheit (potenzielle jährliche EBIT-Wirkung bis zu €1 Mio.) sowie Beschäftigung und Inklusion von Menschen mit Behinderung unterhalb etwaiger staatlicher Quoten (potenzielle jährliche EBIT-Wirkung bis zu €1 Mio.).

8.2 Status

Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen [S1-1, S1-2, S1-3]

Organisation und Verantwortung:

Die oberste Verantwortung für die als wesentlich identifizierten Themen im Bereich Arbeitskräfte des Unternehmens liegt bei der Geschäftsführung bzw. bei den Geschäftsleitungen der jeweiligen Länder. Diese werden dabei von unterschiedlichen Bereichen und Stellen im Unternehmen unterstützt. Hierzu gehören vor allem:

- **Human Resources (HR)** für angemessene Entlohnung, sozialen Dialog, Vereinigungsfreiheit, Tarifverhandlungen, Gesundheit, Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben, Schulung und Kompetenzentwicklung, Vielfalt sowie Beschäftigung und Inklusion von Menschen mit Behinderungen.

- **Integrierte Managementsysteme (IMS)** für Arbeitssicherheit. In diesem Bereich sind auch die zentralen Arbeitssicherheitsfachkräfte gebündelt.

- **Legal / Rechtsabteilung** für Datenschutz.

Zudem gibt es in allen Ländern sowie an allen Standorten, wo dies wo dies möglich/vorgesehen ist, BetriebsrätInnen.

IRO-Management: Die SALESIANER Gruppe bekennt sich klar zu ihren MitarbeiterInnen. Dies zeigt sich unter anderem auch deutlich in der Verankerung MitarbeiterInnen-zentrierter Werte.

Neben den jeweiligen Führungskräften fungieren die BetriebsrätInnen als zentrale Anlaufstelle für unsere MitarbeiterInnen, sollten diese das Gefühl haben, dass unsere Werte nicht auch tatsächlich in der täglichen Praxis gelebt werden. Unsere BetriebsrätInnen und die Geschäftsleitung treffen sich regelmäßig, um sicherzustellen, dass es zu keinen Verstößen gegen Gesetze oder interne Werte und Richtlinien kommt bzw. um etwaige Vorfälle zu besprechen und hieraus Maßnahmen abzuleiten.

Darüber hinaus sind mit Ausnahme von Tschechien alle Standorte der SALESIANER Gruppe nach der ISO-Norm 45001 (Arbeitsschutzmanagement) zertifiziert. Die ISO 45001 ist

die international anerkannte Norm für Managementsysteme für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz. Sie stellt für die SALESIANER Gruppe den wesentlichen Rahmen für das Management von Gesundheits- und Sicherheitsrisiken dar, um einen sicheren und gesunden Arbeitsplatz jederzeit zu gewährleisten.

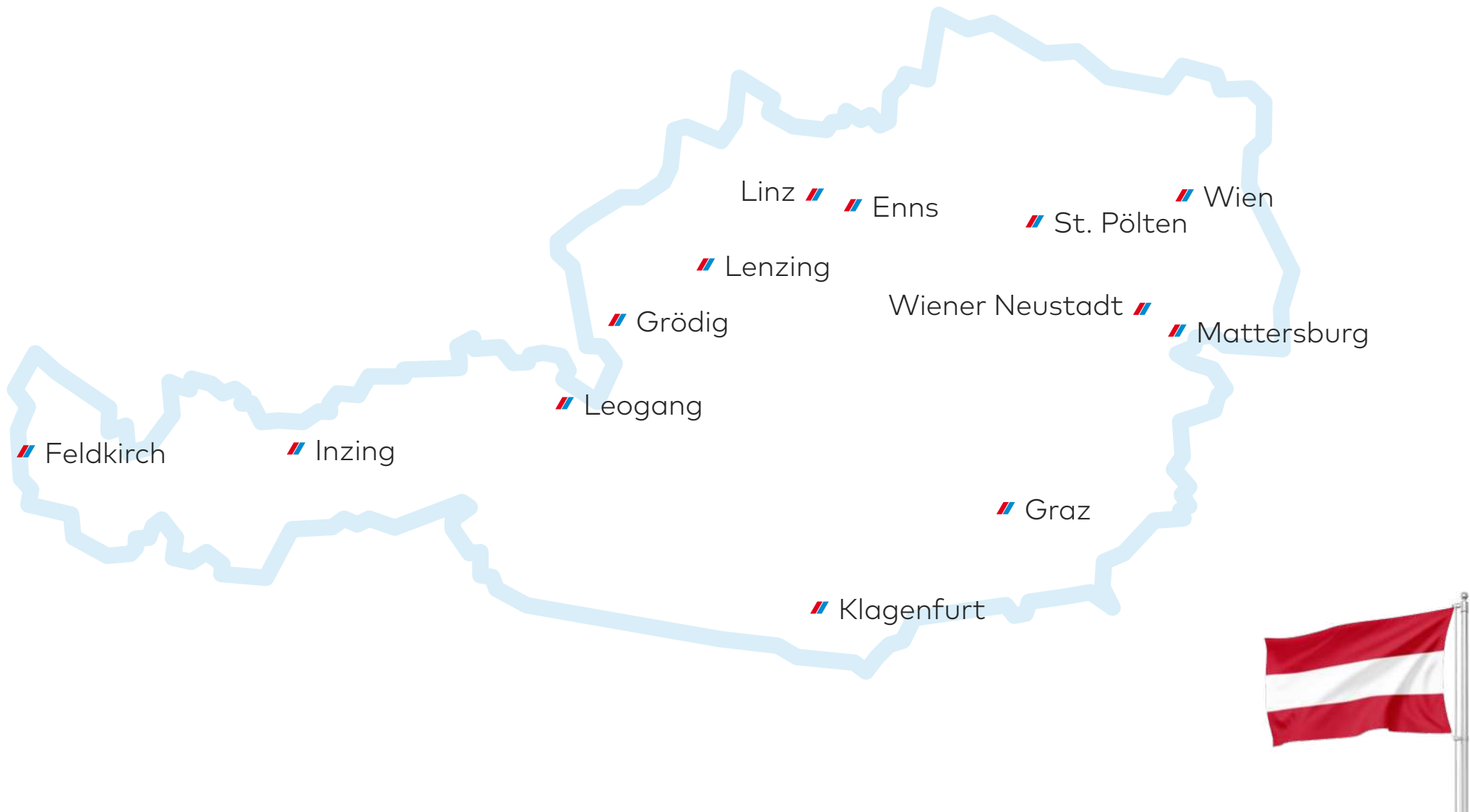
Auch im Bereich des Datenschutzes legen wir hohe Maßstäbe an und haben eine Datenschutz-Compliance-Organisation entwickelt, die sich streng an die Vorgaben der europäischen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) hält und darauf hinwirkt, dass die gesamte SALESIANER Gruppe zu jedem Zeitpunkt personenbezogene Daten rechtskonform schützt.



Kennzahlen [S1-6 – S1-17]

Merkmale der ArbeitnehmerInnen des Unternehmens (S1-6)

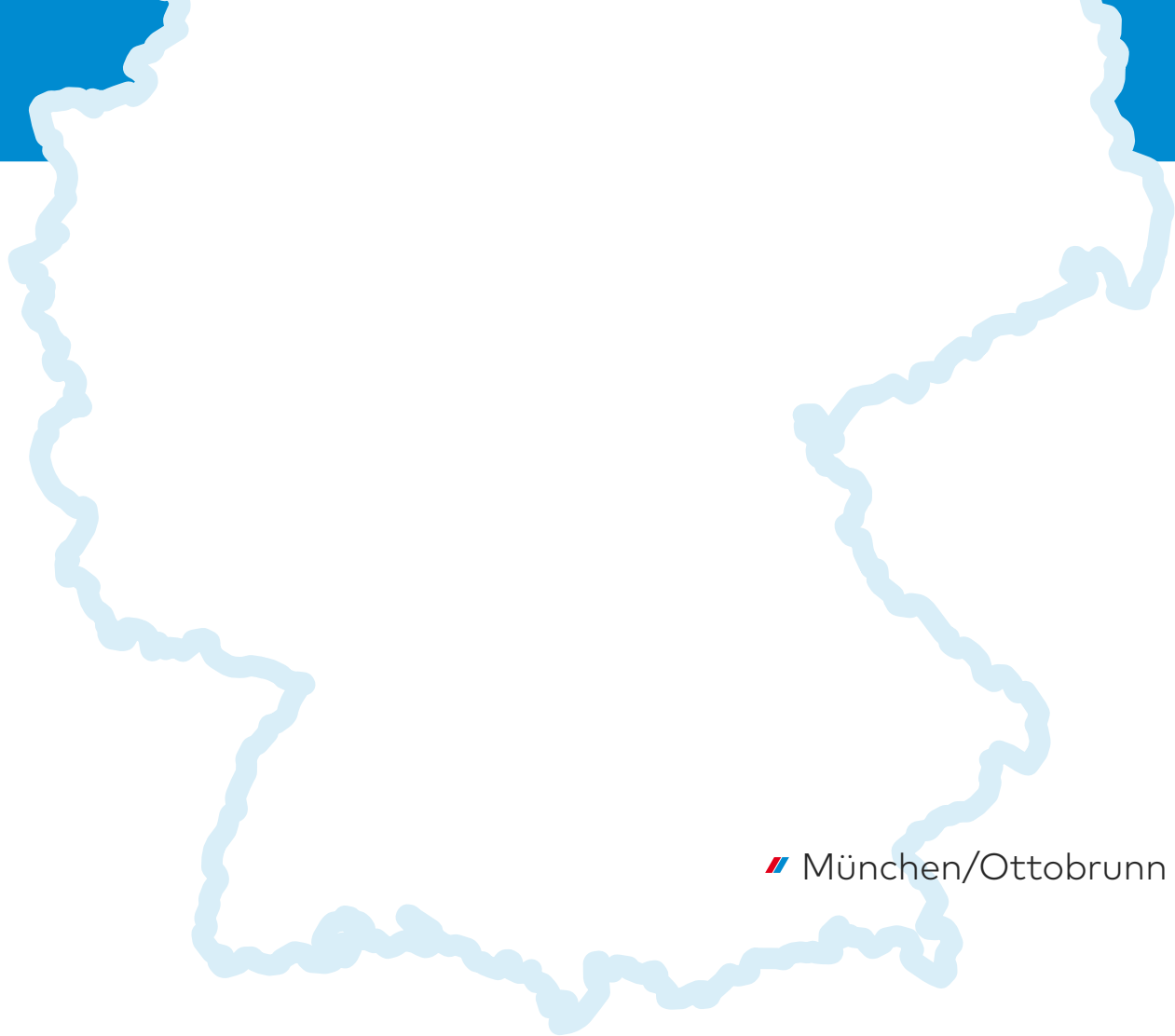
Merkmale der ArbeitnehmerInnen des Unternehmens: Gruppe [Anzahl und VZÄ, Stichtag 31.03.2025]	GJ 23/24	GJ 24/25				Δ in% (Gesamt)
	Gesamt	Männlich	Weiblich	Divers	Gesamt	
Gesamt	3.410	1.424 (39 %)	2.183 (61 %)	0 (0 %)	3.607	+ 6 %
Angestellte	747	271 (40 %)	413 (60 %)	0 (0 %)	684	- 8 %
ArbeiterInnen	2.663	1.153 (39 %)	1.770 (61 %)	0 (0 %)	2.923	+10 %
MitarbeiterInnen < 30 Jahre	488	226 (42 %)	314 (58 %)	0 (0 %)	540	+11 %
MitarbeiterInnen 30-50 Jahre	1.734	755 (42 %)	1.049 (58 %)	0 (0 %)	1.804	+ 4 %
MitarbeiterInnen > 50 Jahre	790	443 (35 %)	820 (65 %)	0 (0 %)	1.263	+ 60 %
Eintritte	2.025	740 (47 %)	818 (53 %)	0 (0 %)	1.558	- 23 %
Austritte	1.951	671 (45 %)	835 (55 %)	0 (0 %)	1.506	- 23 %
Fluktuation	57 %	---	---	---	42 %	- 26 %
Unbefristete Arbeitsverträge	nicht erhoben	1.342 (41 %)	1.959 (59 %)	0 (0 %)	3.301	---
Befristete Arbeitsverträge	nicht erhoben	80 (38 %)	130 (62 %)	0 (0 %)	210	---
Abrufkräfte (LeiharbeiterInnen)	nicht erhoben	68 (45 %)	82 (55 %)	0 (0 %)	150	---
Externe Verträge ohne feste Stundenzahl (z.B. Freelancer)	nicht erhoben	10 (77 %)	3 (23 %)	0 (0 %)	13	---
Vollzeitäquivalente (VZÄ, FTE)	3.321	1.405 (40 %)	2.071 (60 %)	0 (0 %)	3.476	+5 %



Merkmale der ArbeitnehmerInnen des Unternehmens: Österreich [Anzahl und VZÄ, Stichtag 31.03.2025]	GJ 24/25			
	Männlich	Weiblich	Divers	Gesamt
Gesamt	897	1.331	0	2.228
Angestellte	169	223	0	392
ArbeiterInnen	728	1.108	0	1.836
MitarbeiterInnen < 30 Jahre	153	217	0	370
MitarbeiterInnen 30-50 Jahre	437	626	0	1.063
MitarbeiterInnen > 50 Jahre	307	488	0	795
Eintritte	510	537	0	1.047
Austritte	452	581	0	1.033
Fluktuation	---	---	---	46%
Unbefristete Arbeitsverträge	897	1.240	0	2.137
Befristete Arbeitsverträge	0	0	0	0
Abrufkräfte (LeiharbeiterInnen)	0	0	0	0
Externe Verträge ohne feste Stundenzahl (z.B. Freelancer)	0	0	0	0
Vollzeitäquivalente (VZÄ, FTE)	884	1.261	0	2.145



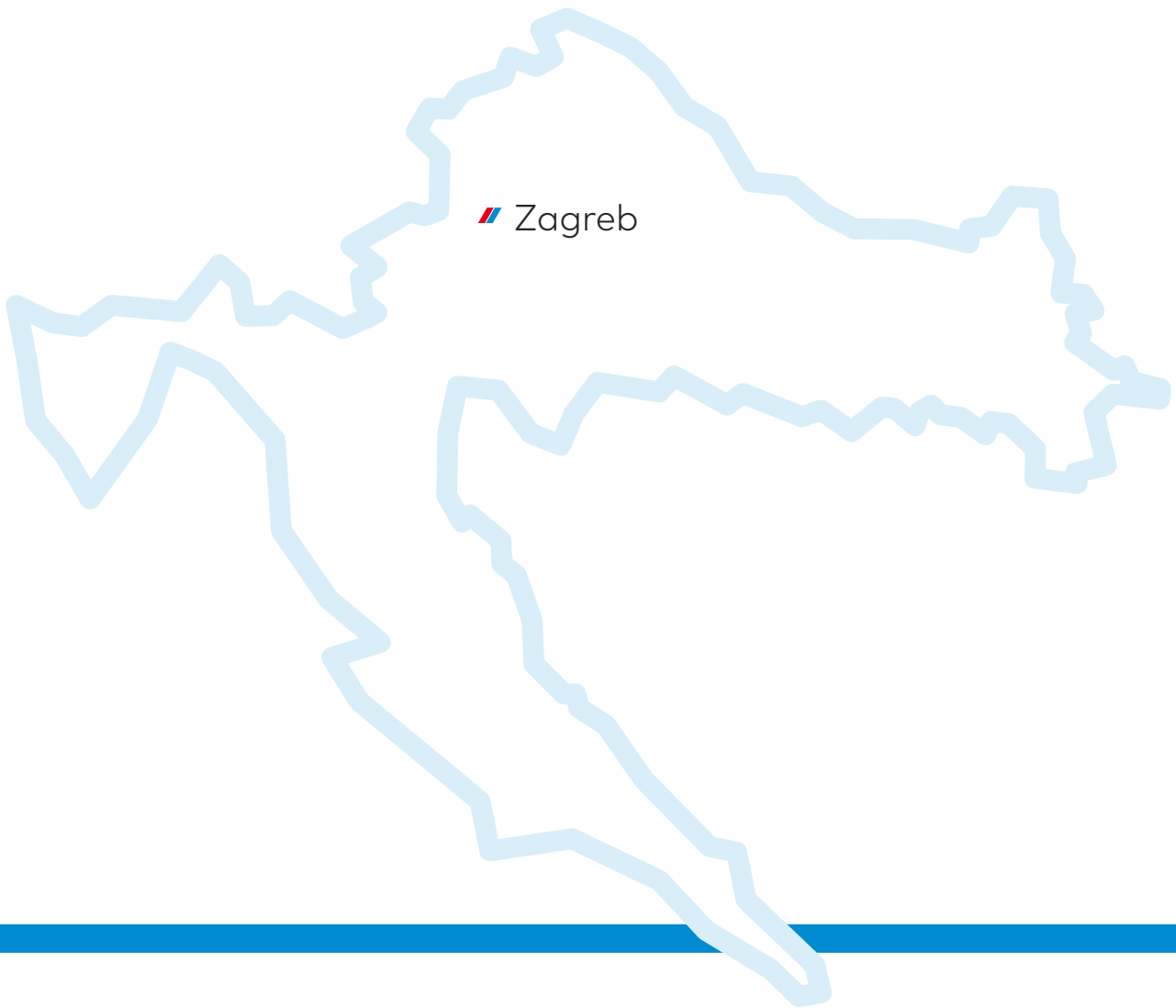
Merkmale der ArbeitnehmerInnen des Unternehmens: Deutschland [Anzahl und VZÄ, Stichtag 31.03.2025]	GJ 24/25			
	Männlich	Weiblich	Divers	Gesamt
Gesamt	14	4	0	18
Angestellte	1	0	0	1
ArbeiterInnen	13	4	0	17
MitarbeiterInnen < 30 Jahre	3	0	0	3
MitarbeiterInnen 30-50 Jahre	2	2	0	4
MitarbeiterInnen > 50 Jahre	9	2	0	11
Eintritte	1	0	0	1
Austritte	3	2	0	5
Fluktuation	---	---	---	28 %
Unbefristete Arbeitsverträge	10	3	0	13
Befristete Arbeitsverträge	0	0	0	0
Abrufkräfte (LeiharbeiterInnen)	4	1	0	5
Externe Verträge ohne feste Stundenzahl (z.B. Freelancer)	0	0	0	0
Vollzeitäquivalente (VZÄ, FTE)	12	4	0	16



München/Ottobrunn



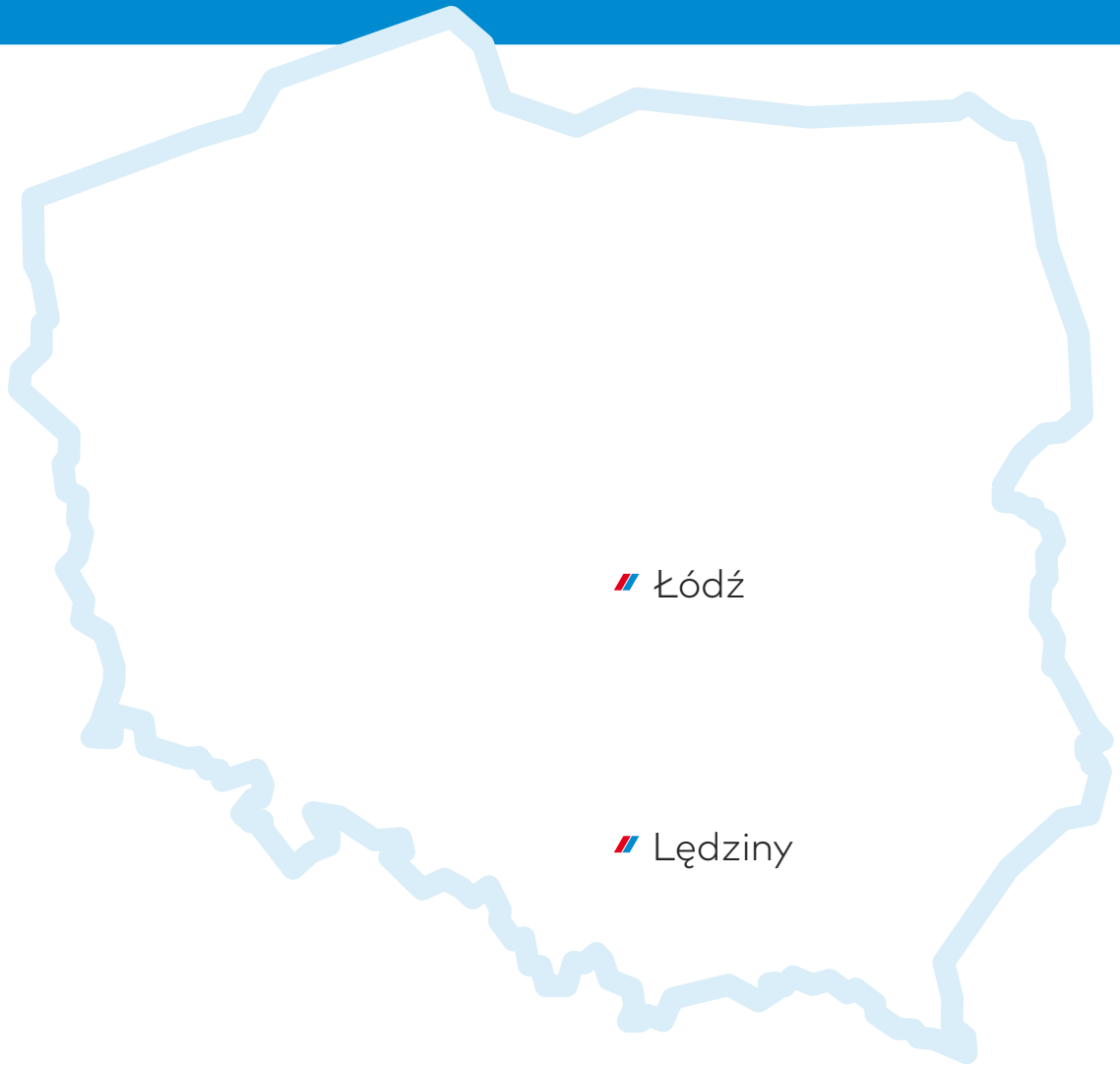
Merkmale der ArbeitnehmerInnen des Unternehmens: Kroatien [Anzahl und VZÄ, Stichtag 31.03.2025]	GJ 24/25			
	Männlich	Weiblich	Divers	Gesamt
Gesamt	104	86	0	190
Angestellte	5	17	0	22
ArbeiterInnen	99	69	0	168
MitarbeiterInnen < 30 Jahre	15	9	0	24
MitarbeiterInnen 30-50 Jahre	79	56	0	135
MitarbeiterInnen > 50 Jahre	10	21	0	31
Eintritte	27	21	0	48
Austritte	54	18	0	72
Fluktuation	---	---	---	38%
Unbefristete Arbeitsverträge	75	34	0	109
Befristete Arbeitsverträge	31	50	0	81
Abrufkräfte (LeiharbeiterInnen)	0	0	0	0
Externe Verträge ohne feste Stundenzahl (z.B. Freelancer)	0	0	0	0
Vollzeitäquivalente (VZÄ, FTE)	104	86	0	190



Zagreb



Merkmale der ArbeitnehmerInnen des Unternehmens: Polen [Anzahl und VZÄ, Stichtag 31.03.2025]	GJ 24/25			
	Männlich	Weiblich	Divers	Gesamt
Gesamt	34	35	0	69
Angestellte	9	16	0	25
ArbeiterInnen	25	19	0	44
MitarbeiterInnen < 30 Jahre	4	3	0	7
MitarbeiterInnen 30-50 Jahre	26	27	0	53
MitarbeiterInnen > 50 Jahre	4	5	0	9
Eintritte	18	10	0	28
Austritte	14	8	0	22
Fluktuation	---	---	---	32%
Unbefristete Arbeitsverträge	18	16	0	34
Befristete Arbeitsverträge	16	19	0	35
Abrufkräfte (LeiharbeiterInnen)	7	13	0	20
Externe Verträge ohne feste Stundenzahl (z.B. Freelancer)	0	0	0	0
Vollzeitäquivalente (VZÄ, FTE)	34	35	0	69



Merkmale der ArbeitnehmerInnen des Unternehmens: Rumänien [Anzahl und VZÄ, Stichtag 31.03.2025]	GJ 24/25			
	Männlich	Weiblich	Divers	Gesamt
Gesamt	132	258	0	390
Angestellte	36	49	0	85
ArbeiterInnen	96	209	0	305
MitarbeiterInnen < 30 Jahre	22	28	0	50
MitarbeiterInnen 30-50 Jahre	89	130	0	219
MitarbeiterInnen > 50 Jahre	21	100	0	121
Eintritte	75	89	0	164
Austritte	65	90	0	155
Fluktuation	---	---	---	40%
Unbefristete Arbeitsverträge	132	258	0	390
Befristete Arbeitsverträge	0	0	0	0
Abrufkräfte (LeiharbeiterInnen)	0	0	0	0
Externe Verträge ohne feste Stundenzahl (z.B. Freelancer)	1	3	0	4
Vollzeitäquivalente (VZÄ, FTE)	132	257	0	389



Merkmale der ArbeitnehmerInnen des Unternehmens: Schweiz [Anzahl und VZÄ, Stichtag 31.03.2025]	GJ 24/25			
	Männlich	Weiblich	Divers	Gesamt
Gesamt	7	0	0	7
Angestellte	4	0	0	4
ArbeiterInnen	3	0	0	3
MitarbeiterInnen < 30 Jahre	0	0	0	0
MitarbeiterInnen 30-50 Jahre	3	0	0	3
MitarbeiterInnen > 50 Jahre	4	0	0	4
Eintritte	7	0	0	7
Austritte	3	0	0	3
Fluktuation	---	---	---	43%
Unbefristete Arbeitsverträge	7	0	0	7
Befristete Arbeitsverträge	0	0	0	0
Abrufkräfte (LeiharbeiterInnen)	0	0	0	0
Externe Verträge ohne feste Stundenzahl (z.B. Freelancer)	0	0	0	0
Vollzeitäquivalente (VZÄ, FTE)	7	0	0	7

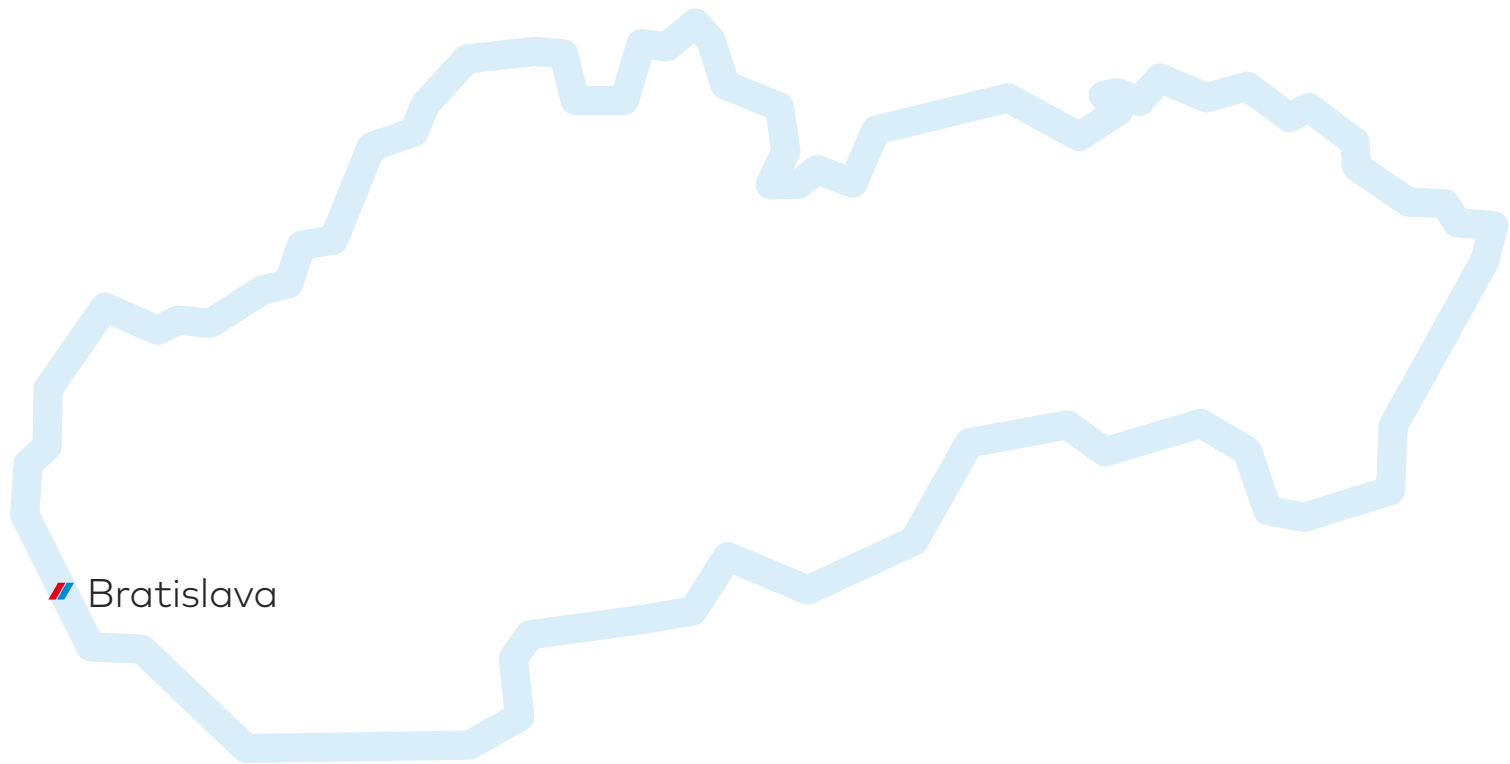


Merkmale der ArbeitnehmerInnen des Unternehmens: Serbien [Anzahl und VZÄ, Stichtag 31.03.2025]	GJ 24/25			
	Männlich	Weiblich	Divers	Gesamt
Gesamt	12	20	0	32
Angestellte	7	5	0	12
ArbeiterInnen	5	15	0	20
MitarbeiterInnen < 30 Jahre	4	3	0	7
MitarbeiterInnen 30-50 Jahre	4	7	0	11
MitarbeiterInnen > 50 Jahre	4	10	0	14
Eintritte	7	4	0	11
Austritte	4	6	0	10
Fluktuation	---	---	---	31%
Unbefristete Arbeitsverträge	7	15	0	22
Befristete Arbeitsverträge	5	5	0	10
Abrufkräfte (LeiharbeiterInnen)	0	0	0	0
Externe Verträge ohne feste Stundenzahl (z.B. Freelancer)	0	0	0	0
Vollzeitäquivalente (VZÄ, FTE)	12	20	0	32

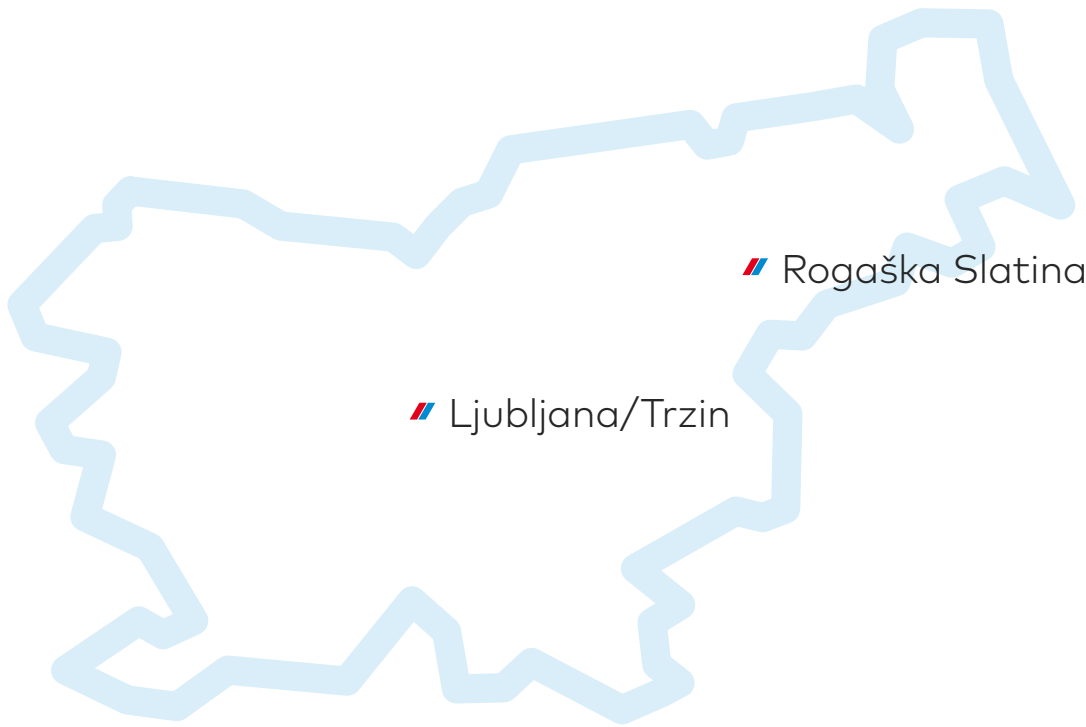




Merkmale der ArbeitnehmerInnen des Unternehmens: Slowakei [Anzahl und VZÄ, Stichtag 31.03.2025]	GJ 24/25			
	Männlich	Weiblich	Divers	Gesamt
Gesamt	54	88	0	142
Angestellte	10	19	0	29
ArbeiterInnen	44	69	0	113
MitarbeiterInnen < 30 Jahre	5	10	0	15
MitarbeiterInnen 30-50 Jahre	33	39	0	72
MitarbeiterInnen > 50 Jahre	16	39	0	55
Eintritte	22	29	0	51
Austritte	19	25	0	44
Fluktuation	---	---	---	31%
Unbefristete Arbeitsverträge	40	57	0	97
Befristete Arbeitsverträge	14	31	0	45
Abrufkräfte (LeiharbeiterInnen)	40	9	0	49
Externe Verträge ohne feste Stundenzahl (z.B. Freelancer)	8	0	0	8
Vollzeitäquivalente (VZÄ, FTE)	50	54	0	105

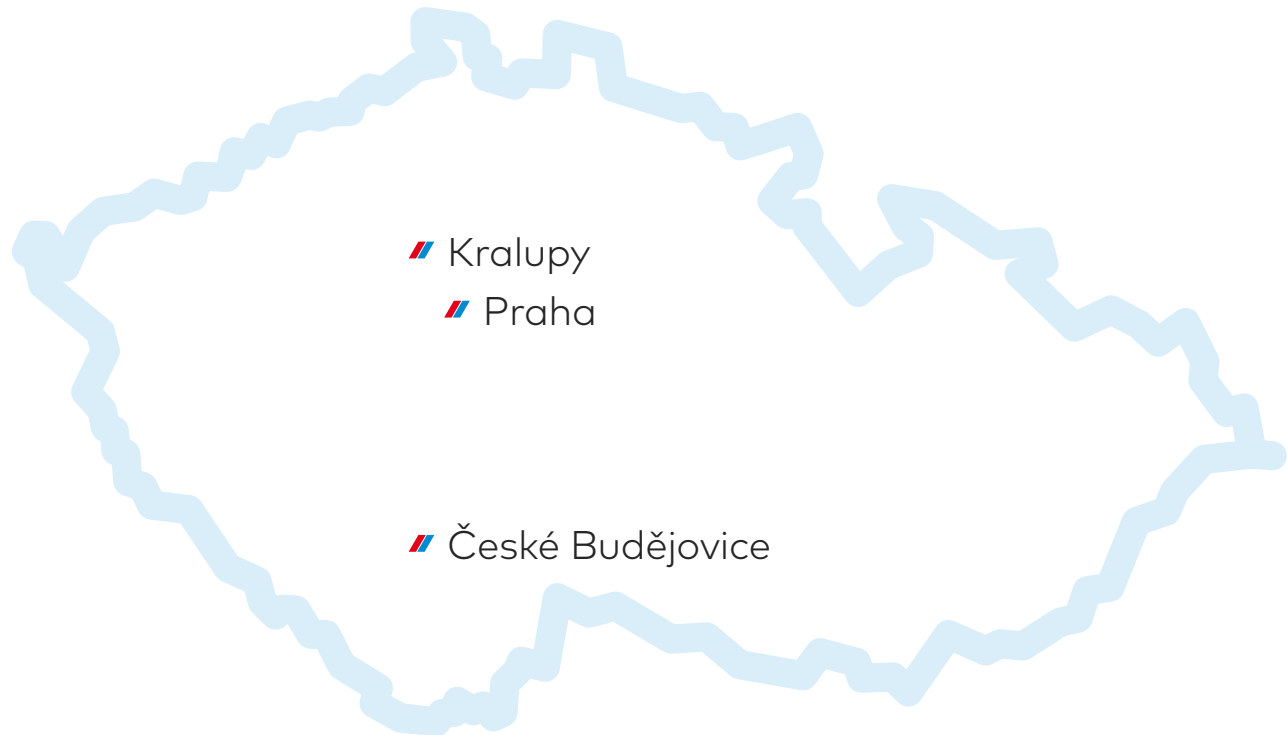


Merkmale der ArbeitnehmerInnen des Unternehmens: Slowenien [Anzahl und VZÄ, Stichtag 31.03.2025]	GJ 24/25			
	Männlich	Weiblich	Divers	Gesamt
Gesamt	49	147	0	196
Angestellte	7	24	0	31
ArbeiterInnen	42	123	0	165
MitarbeiterInnen < 30 Jahre	6	23	0	29
MitarbeiterInnen 30-50 Jahre	20	73	0	93
MitarbeiterInnen > 50 Jahre	23	51	0	74
Eintritte	11	40	0	51
Austritte	6	26	0	32
Fluktuation	---	---	---	16%
Unbefristete Arbeitsverträge	49	142	0	191
Befristete Arbeitsverträge	0	5	0	5
Abrufkräfte (LeiharbeiterInnen)	0	0	0	0
Externe Verträge ohne feste Stundenzahl (z.B. Freelancer)	1	0	0	1
Vollzeitäquivalente (VZÄ, FTE)	48	144	0	192





Merkmale der ArbeitnehmerInnen des Unternehmens: Tschechien [Anzahl und VZÄ, Stichtag 31.03.2025]	GJ 24/25			
	Männlich	Weiblich	Divers	Gesamt
Gesamt	39	72	0	111
Angestellte	7	31	0	38
ArbeiterInnen	32	41	0	73
MitarbeiterInnen < 30 Jahre	2	7	0	9
MitarbeiterInnen 30-50 Jahre	24	36	0	60
MitarbeiterInnen > 50 Jahre	13	29	0	42
Eintritte	22	45	0	57
Austritte	18	33	0	51
Fluktuation	---	---	---	46%
Unbefristete Arbeitsverträge	25	52	0	77
Befristete Arbeitsverträge	14	20	0	34
Abrufkräfte (LeiharbeiterInnen)	0	0	0	0
Externe Verträge ohne feste Stundenzahl (z.B. Freelancer)	0	0	0	0
Vollzeitäquivalente (VZÄ, FTE)	39	72	0	111



Merkmale der ArbeitnehmerInnen des Unternehmens: Ungarn [Anzahl und VZÄ, Stichtag 31.03.2025]	GJ 24/25			
	Männlich	Weiblich	Divers	Gesamt
Gesamt	82	142	0	224
Angestellte	16	29	0	45
ArbeiterInnen	66	113	0	179
MitarbeiterInnen < 30 Jahre	12	14	0	26
MitarbeiterInnen 30-50 Jahre	38	53	0	91
MitarbeiterInnen > 50 Jahre	32	75	0	107
Eintritte	40	53	0	93
Austritte	33	46	0	79
Fluktuation	---	---	---	35%
Unbefristete Arbeitsverträge	82	142	0	224
Befristete Arbeitsverträge	0	0	0	0
Abrufkräfte (LeiharbeiterInnen)	17	59	0	76
Externe Verträge ohne feste Stundenzahl (z.B. Freelancer)	0	0	0	0
Vollzeitäquivalente (VZÄ, FTE)	82	135	0	220

Fremdarbeitskräfte (S1-7)

Die SALESIANER Gruppe setzt in gewissen Perioden des Jahres, insbesondere während der Hochsaison, auf den Einsatz von Fremdarbeitskräften, um den temporär erhöhten Arbeitsauf-

wand zu bewältigen. Diese Fremdarbeitskräfte spielen eine wichtige Rolle bei der Sicherstellung der Kontinuität und Effizienz der Betriebsabläufe.

Fremdarbeitskräfte		GJ 24/25
[Anzahl, Stichtag 31.03.2025]		
Gruppe		150
Österreich (AT)		0
Deutschland (DE)		5
Kroatien (HR)		0
Polen (PL)		20
Rumänien (RO)		0
Schweiz (CH)		0
Serbien (RS)		0
Slowakei (SK)		49
Slowenien (SI)		0
Tschechien (CZ)		0
Ungarn (HU)		76

Tarifvertragliche Abdeckung und sozialer Dialog (S1-8)

Die tarifvertragliche Abdeckung und der soziale Dialog sind wesentliche Bestandteile der Unternehmenspolitik der SALESIANER Gruppe. Diese Elemente tragen dazu bei, faire Arbeitsbedingungen zu gewährleisten und die Interessen der MitarbeiterInnen zu schützen.

Tarifvertragliche Abdeckung

Bei der SALESIANER Gruppe sind alle ArbeitnehmerInnen durch Tarifverträge oder Mindestlohnregelungen abgesichert. Dies gilt sowohl für Angestellte als auch für ArbeiterInnen in allen Regionen, in denen das Unternehmen tätig ist. Die Einhaltung dieser Tarifverträge stellt sicher, dass die Arbeits- und Be-

schäftigungsbedingungen der MitarbeiterInnen fair und transparent sind.

Sozialer Dialog

Der soziale Dialog in der SALESIANER Gruppe umfasst verschiedene Ebenen und Mechanismen, um die Interessen der MitarbeiterInnen zu vertreten und eine konstruktive Zusammenarbeit zwischen ArbeitnehmerInnen und ArbeitgeberInnen zu fördern:

Betriebsrat: Der Betriebsrat ist ein zentrales Gremium, das die Interessen der MitarbeiterInnen vertritt und als VermittlerIn zwischen der Belegschaft und der Unternehmensführung fungiert. Regelmäßige Treffen und Konsultationen mit den BetriebsrätInnen stellen sicher, dass die Anliegen der MitarbeiterInnen berücksichtigt werden und in Entscheidungsprozesse einfließen.

Europäischer Betriebsrat: Die SALESIANER Gruppe beteiligt sich aktiv am europäischen sozialen Dialog und hat Vereinbarungen zur Vertretung der MitarbeiterInnen durch einen Europäischen Betriebsrat (EBR) getroffen. Dies ermöglicht eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit und den Austausch bewährter Praktiken.

Gewerkschaften: Die Zusammenarbeit mit Gewerkschaften ist ein weiterer wichtiger Aspekt des sozialen Dialogs. Die SALESIANER Gruppe arbeitet eng mit den Gewerkschaften zusammen, um die Arbeitsbedingungen kontinuierlich zu verbessern und die Rechte der ArbeitnehmerInnen zu schützen.

Feedbackmechanismen: Um den sozialen Dialog zu fördern, hat die SALESIANER Gruppe verschiedene Feedbackmechanismen eingerichtet. Dazu gehören regelmäßige MitarbeiterInnen-Befragungen, Feedbackboxen und digitale Plattformen, auf denen die MitarbeiterInnen ihre Meinungen und Vorschläge anonym und vertraulich äußern können.

Eigene ArbeitnehmerInnen, die unter Tarifverträge fallen / Anzahl der relevanten Tarifverträge		GJ 24/25
[Anzahl, Stichtag 31.03.2025]		
Gruppe		2.423 / 4 (67%)
Österreich (AT)		2.228 / 3 (100%)
Deutschland (DE)		0 / 0 (0%)
Kroatien (HR)		0 / 0 (0%)
Polen (PL)		0 / 1 (0%)
Rumänien (RO)		0 / 0 (0%)
Schweiz (CH)		0 / 0 (0%)
Serbien (RS)		0 / 0 (0%)
Slowakei (SK)		0 / 0 (0%)
Slowenien (SI)		195 / 1 (0%)
Tschechien (CZ)		0 / 0 (0%)
Ungarn (HU)		0 / 0 (0%)

Diversität (S1-9)

Die SALESIANER Gruppe misst der Diversität innerhalb des Unternehmens große Bedeutung bei und strebt eine ausgewogene Geschlechter- und Altersverteilung an. Im Folgenden werden die Geschlechterverteilung auf der obersten Führungsebene sowie die Altersverteilung unter den ArbeitnehmerInnen dargestellt.

Diversität: Gruppe	GJ 24/25			
	Männlich	Weiblich	Divers	Gesamt
[Anzahl, Stichtag 31.03.2025]				
Männer – Frauen – Diverse	1.424 (39%)	2.183 (61%)	0 (0%)	3.607 (100%)
ArbeitnehmerInnen in Führungspositionen (bis zur Ebene Teamleitung, exkl. Geschäftsführung)	92 (57%)	69 (43%)	0 (0%)	161 (100%)
ArbeitnehmerInnen auf oberster Führungsebene (Top Management, Geschäftsführung)	12 (67%)	6 (33%)	0 (0%)	18 (100%)
Anzahl Nationalitäten	---	---	---	65
Vetretene Nationen	Afghanistan, Ägypten, Albanien, Armenien, Aserbaidshan, Äthiopien, Belarus, Belgien, Bolivien, Bosnien-Herzegowina, Brasilien, Bulgarien, Cote d'Ivoire, Dänemark, Deutschland, Dominikanische Republik, Eritrea, Georgien, Ghana, Griechenland, Indien, Irak, Iran, Italien, Serbien, Kamerun, Kenia, Kirgistan, Kolumbien, Kosovo, Kroatien, Lettland, Marokko, Mazedonien, Moldau, Moldawien, Mongolei, Nepal, Niederlande, Nigeria, Nord Mazedonien, Österreich, Pakistan, Paraguay, Philippinen, Polen, Portugal, Roma/Sinti, Rumänien, Russische Föderation, Schweiz, Slowakei, Slowenien, Somalia, Spanien, Syrien, Tadschikistan, Thailand, Tschechien, Tunesien, Türkei, Uganda, Ukraine, Ungarn, Usbekistan, Vietnam			



Diversität: Österreich [Anzahl, Stichtag 31.03.2025]	GJ 24/25			
	Männlich	Weiblich	Divers	Gesamt
Männer – Frauen – Diverse	897 (40%)	1.331 (60%)	0 (0%)	2.228 (100%)
ArbeitnehmerInnen in Führungspositionen (bis zur Ebene Teamleitung, exkl. Geschäftsführung)	62 (64%)	35 (36%)	0 (0%)	97 (100%)
ArbeitnehmerInnen auf oberster Führungsebene (Top Management, Geschäftsführung)	4 (80%)	1 (20%)	0 (0%)	5 (100%)
Anzahl Nationalitäten	---	---	---	59



Diversität: Deutschland [Anzahl, Stichtag 31.03.2025]	GJ 24/25			
	Männlich	Weiblich	Divers	Gesamt
Männer – Frauen – Diverse	14 (78%)	4 (22%)	0 (0%)	18 (100%)
ArbeitnehmerInnen in Führungspositionen (bis zur Ebene Teamleitung, exkl. Geschäftsführung)	0 (0%)	0 (0%)	0 (0%)	0 (100%)
ArbeitnehmerInnen auf oberster Führungsebene (Top Management, Geschäftsführung)	1 (100%)	0 (0%)	0 (0%)	1 (100%)
Anzahl Nationalitäten	---	---	---	7



Diversität: Kroatien [Anzahl, Stichtag 31.03.2025]	GJ 24/25			
	Männlich	Weiblich	Divers	Gesamt
Männer – Frauen – Diverse	104 (55%)	86 (45%)	0 (0%)	190 (100%)
ArbeitnehmerInnen in Führungspositionen (bis zur Ebene Teamleitung, exkl. Geschäftsführung)	0 (0%)	1 (100%)	0 (0%)	1 (100%)
ArbeitnehmerInnen auf oberster Führungsebene (Top Management, Geschäftsführung)	1 (100%)	0 (0%)	0 (0%)	1 (100%)
Anzahl Nationalitäten	---	---	---	2



Diversität: Polen [Anzahl, Stichtag 31.03.2025]	GJ 24/25			
	Männlich	Weiblich	Divers	Gesamt
Männer – Frauen – Diverse	34 (49%)	35 (51%)	0 (0%)	69 (100%)
ArbeitnehmerInnen in Führungspositionen (bis zur Ebene Teamleitung, exkl. Geschäftsführung)	2 (33%)	4 (67%)	0 (0%)	6 (100%)
ArbeitnehmerInnen auf oberster Führungsebene (Top Management, Geschäftsführung)	1 (100%)	0 (0%)	0 (0%)	1 (100%)
Anzahl Nationalitäten	---	---	---	2



Diversität: Rumänien [Anzahl, Stichtag 31.03.2025]	GJ 24/25			
	Männlich	Weiblich	Divers	Gesamt
Männer – Frauen – Diverse	132 (34%)	258 (66%)	0 (0%)	390 (100%)
ArbeitnehmerInnen in Führungspositionen (bis zur Ebene Teamleitung, exkl. Geschäftsführung)	13 (43%)	17 (57%)	0 (0%)	30 (100%)
ArbeitnehmerInnen auf oberster Führungsebene (Top Management, Geschäftsführung)	1 (50%)	1 (50%)	0 (0%)	2 (100%)
Anzahl Nationalitäten	---	---	---	4



Diversität: Schweiz [Anzahl, Stichtag 31.03.2025]	GJ 24/25			
	Männlich	Weiblich	Divers	Gesamt
Männer – Frauen – Diverse	7 (100%)	0 (0%)	0 (0%)	7 (100%)
ArbeitnehmerInnen in Führungspositionen (bis zur Ebene Teamleitung, exkl. Geschäftsführung)	0 (0%)	0 (0%)	0 (0%)	0 (100%)
ArbeitnehmerInnen auf oberster Führungsebene (Top Management, Geschäftsführung)	1 (100%)	0 (0%)	0 (0%)	1 (100%)
Anzahl Nationalitäten	---	---	---	2



Diversität: Serbien [Anzahl, Stichtag 31.03.2025]	GJ 24/25			
	Männlich	Weiblich	Divers	Gesamt
Männer – Frauen – Diverse	12 (38%)	20 (62%)	0 (0%)	32 (100%)
ArbeitnehmerInnen in Führungspositionen (bis zur Ebene Teamleitung, exkl. Geschäftsführung)	4 (67%)	2 (33%)	0 (0%)	6 (100%)
ArbeitnehmerInnen auf oberster Führungsebene (Top Management, Geschäftsführung)	0 (0%)	1 (100%)	0 (0%)	1 (100%)
Anzahl Nationalitäten	---	---	---	3



Diversität: Slowakei [Anzahl, Stichtag 31.03.2025]	GJ 24/25			
	Männlich	Weiblich	Divers	Gesamt
Männer – Frauen – Diverse	54 (38%)	88 (62%)	0 (0%)	142 (100%)
ArbeitnehmerInnen in Führungspositionen (bis zur Ebene Teamleitung, exkl. Geschäftsführung)	3 (43%)	4 (57%)	0 (0%)	7 (100%)
ArbeitnehmerInnen auf oberster Führungsebene (Top Management, Geschäftsführung)	2 (67%)	1(33%)	0 (0%)	3 (100%)
Anzahl Nationalitäten	---	---	---	6



Diversität: Slowenien [Anzahl, Stichtag 31.03.2025]	GJ 24/25			
	Männlich	Weiblich	Divers	Gesamt
Männer – Frauen – Diverse	49 (25%)	147 (75%)	0 (0%)	196 (100%)
ArbeitnehmerInnen in Führungspositionen (bis zur Ebene Teamleitung, exkl. Geschäftsführung)	3 (50%)	3 (50%)	0 (0%)	6 (100%)
ArbeitnehmerInnen auf oberster Führungsebene (Top Management, Geschäftsführung)	1 (100%)	0 (0%)	0 (0%)	1 (100%)
Anzahl Nationalitäten	---	---	---	8



Diversität: Tschechien [Anzahl, Stichtag 31.03.2025]	GJ 24/25			
	Männlich	Weiblich	Divers	Gesamt
Männer – Frauen – Diverse	39 (35%)	72 (65%)	0 (0%)	111 (100%)
ArbeitnehmerInnen in Führungspositionen (bis zur Ebene Teamleitung, exkl. Geschäftsführung)	0 (0%)	0 (0%)	0 (0%)	0 (100%)
ArbeitnehmerInnen auf oberster Führungsebene (Top Management, Geschäftsführung)	1 (100%)	0 (0%)	0 (0%)	1 (100%)
Anzahl Nationalitäten	---	---	---	4



Diversität: Ungarn [Anzahl, Stichtag 31.03.2025]	GJ 24/25			
	Männlich	Weiblich	Divers	Gesamt
Männer – Frauen – Diverse	82 (37%)	142 (63%)	0 (0%)	224 (100%)
ArbeitnehmerInnen in Führungspositionen (bis zur Ebene Teamleitung, exkl. Geschäftsführung)	0 (0%)	0 (0%)	0 (0%)	0 (100%)
ArbeitnehmerInnen auf oberster Führungsebene (Top Management, Geschäftsführung)	0 (0%)	1 (100%)	0 (0%)	1 (100%)
Anzahl Nationalitäten	---	---	---	4

SALESIANER unterstützte die Lebenshilfe Vöcklabruck mit einer Geldspende für einen Sichtschutz im Garten – ein wertvoller Beitrag zu mehr Privatsphäre und Wohlbefinden für Kinder und Jugendliche.



Angemessene Entlohnung (S1-10)

Die SALESIANER Gruppe stellt sicher, dass alle ihre ArbeitnehmerInnen eine angemessene Entlohnung erhalten, die im Einklang mit den geltenden Referenzwerten steht. Dies umfasst die Einhaltung der nationalen und internationalen Standards sowie der tarifvertraglichen Regelungen.

Alle ArbeitnehmerInnen der SALESIANER Gruppe erhalten eine Entlohnung, die mindestens den gesetzlichen Mindestlohn und die tarifvertraglichen Vereinbarungen erfüllt, sofern eine solche Regelung besteht. Dies gilt für alle Standorte und Regionen, in denen das Unternehmen tätig ist. Die Einhaltung dieser Standards wird regelmäßig überprüft, um sicherzustellen, dass die Entlohnung fair und angemessen ist.

Siehe dazu auch S1-8 tarifvertragliche Abdeckung.

Soziale Absicherung (S1-11)

Die SALESIANER Gruppe stellt sicher, dass alle ihre ArbeitnehmerInnen durch öffentliche Programme oder durch unternehmenseigene Leistungen gegen

Verdienstauffälle aufgrund bedeutender Lebensereignisse abgesichert sind. Diese Absicherung umfasst die folgenden Bereiche:

Krankheit

Alle ArbeitnehmerInnen der SALESIANER Gruppe sind gegen Verdienstauffälle aufgrund von Krankheit abgesichert. Dies erfolgt durch gesetzliche Krankenversicherungen, die in den jeweiligen Ländern eingezahlt werden, sowie durch zusätzliche betriebliche Krankenversicherungen. Diese Versicherungen decken sowohl kurzfristige als auch langfristige Krankheitsfälle ab und gewährleisten, dass die MitarbeiterInnen im Krankheitsfall finanziell abgesichert sind.

Arbeitslosigkeit

Die SALESIANER Gruppe sorgt dafür, dass ihre MitarbeiterInnen ab dem Zeitpunkt, zu dem sie für uns tätig sind, gegen Arbeitslosigkeit abgesichert sind. Dies erfolgt durch die gesetzliche Arbeitslosenversicherung, die in den jeweiligen Ländern vorgeschrieben ist. Diese Versicherung bietet finanzielle Unterstützung im Falle eines Arbeitsplatz-

verlustes und hilft den MitarbeiterInnen, die Zeit der Arbeitslosigkeit finanziell zu überbrücken.

Arbeitsunfälle und Erwerbsunfähigkeit

Alle ArbeitnehmerInnen der SALESIANER Gruppe sind gegen Verdienstauffälle aufgrund von Arbeitsunfällen und Erwerbsunfähigkeit abgesichert. Dies erfolgt durch gesetzliche Unfallversicherungen sowie durch zusätzliche betriebliche Unfallversicherungen. Diese Versicherungen bieten finanzielle Unterstützung im Falle eines Arbeitsunfalls oder einer Erwerbsunfähigkeit und gewährleisten, dass die MitarbeiterInnen und ihre Familien im Ernstfall abgesichert sind.

Elternurlaub

Die SALESIANER Gruppe unterstützt ihre ArbeitnehmerInnen bei der Inanspruchnahme von Elternurlaub. Alle MitarbeiterInnen haben Anspruch auf Elternurlaub gemäß den gesetzlichen Bestimmungen in den jeweiligen Ländern. Zusätzlich bietet das Unternehmen betriebliche Regelungen, die es den MitarbeiterInnen ermöglichen, Elternurlaub flexibel zu gestalten und finanzi-

elle Unterstützung während dieser Zeit zu erhalten.

Ruhestand

Die SALESIANER Gruppe stellt sicher, dass alle ihre ArbeitnehmerInnen für den Ruhestand abgesichert sind. Dies erfolgt durch gesetzliche Rentenversicherungen sowie durch betriebliche Altersvorsorgeprogramme. Diese Programme bieten den MitarbeiterInnen finanzielle und soziale Sicherheit im Ruhestand und ermöglichen ihnen, ihren Lebensstandard auch nach dem Ausscheiden aus dem Berufsleben aufrechtzuerhalten.

Arbeitnehmer, die durch öffentliche Programme oder durch vom Unternehmen angebotene Leistungen gegen Einkommensverluste aufgrund eines der folgenden wichtigen Lebensereignisse abgesichert sind:

(a) Krankheit; (b) Arbeitslosigkeit ab dem Zeitpunkt, zu dem der eigene Arbeitnehmer für das Unternehmen tätig ist; (c) Arbeitsunfall und erworbene Behinderung; (d) Elternurlaub; und (e) Ruhestand

[Anzahl, Stichtag 31.03.2025]

GJ 24/25

Gruppe	3.607 (100%)
Österreich (AT)	2.228 (100%)
Deutschland (DE)	18 (100%)
Kroatien (HR)	190 (100%)
Polen (PL)	69 (100%)
Rumänien (RO)	390 (100%)
Schweiz (CH)	7 (100%)
Serbien (RS)	32 (100%)
Slowakei (SK)	142 (100%)
Slowenien (SI)	196 (100%)
Tschechien (CZ)	111 (100%)
Ungarn (HU)	224 (100%)

Menschen mit Behinderungen (S1-12)

Die SALESIANER Gruppe setzt sich aktiv für die Inklusion und Unterstützung von Menschen mit Behinderungen ein. Das Unternehmen misst der Diversität und Chancengleichheit große Bedeutung bei und fördert eine Arbeitsumgebung, in der alle MitarbeiterInnen ihr volles Potenzial entfalten können.

Menschen mit Behinderungen

[Anzahl, Stichtag 31.03.2025]

GJ 24/25

Gruppe	60
Österreich (AT)	30
Deutschland (DE)	0
Kroatien (HR)	0
Polen (PL)	5
Rumänien (RO)	3
Schweiz (CH)	0
Serbien (RS)	0
Slowakei (SK)	8
Slowenien (SI)	13
Tschechien (CZ)	0
Ungarn (HU)	1

Weiterbildung und Kompetenzentwicklung (S1-13)

Die SALESIANER Gruppe legt großen Wert auf die kontinuierliche Weiterbildung und Kompetenzentwicklung ihrer MitarbeiterInnen. Im Folgenden werden der Prozentsatz der ArbeitnehmerInnen, die an regelmäßigen Leistungs- und Laufbahnbeurteilungen teilgenommen haben, sowie die durchschnittliche Zahl der Schulungsstunden je ArbeitnehmerInnen dargestellt.

GJ 24/25		
Weiterbildung und Kompetenzentwicklung [Anzahl, Periode 01.04.2024 – 31.03.2025]	ArbeitnehmerInnen, die an regelmäßigen Leistungs- und Karriereentwicklungsgesprächen teilgenommen haben *	Interne Schulungsstunden je ArbeitnehmerIn ^Δ
Gruppe	219	1,14
Österreich (AT)	2	1,14
Deutschland (DE)	0	1,14
Kroatien (HR)	0	1,14
Polen (PL)	0	1,14
Rumänien (RO)	213	1,14
Schweiz (CH)	0	1,14
Serbien (RS)	0	1,14
Slowakei (SK)	4	1,14
Slowenien (SI)	0	1,14
Tschechien (CZ)	0	1,14
Ungarn (HU)	0	1,14

× **Anmerkung:** Ein standardisiertes und dokumentiertes MitarbeiterInnen-Gespräch wurde im vierten Quartal des Geschäftsjahres 2024/2025 eingeführt. Daher war zum Stichtag des Berichtszeitraums keine Auswertung möglich, wodurch sich die Null-Meldungen für einige Länder ergeben.

Δ **Anmerkung:** Erfasst sind hier die verpflichtenden internen Schulungen z.B. in Zusammenhang mit ISO Zertifizierungen. Da es sich um verpflichtende Schulungen handelt, sind die Schulungsstunden je Land ident und umfassen sowohl männliche, weibliche und diverse MitarbeiterInnen.

Gesundheitsschutz und Sicherheit (S1-14)

Die SALESIANER Gruppe ist bestrebt, die Gesundheit und Sicherheit ihrer MitarbeiterInnen kontinuierlich zu verbessern. Alle Standorte mit Ausnahme von Tschechien sind gemäß der ISO-Norm 45001 zertifiziert, was eine systematische Herangehensweise an Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gewährleistet. Dieses Managementsystem umfasst die Führung und Beteiligung der MitarbeiterInnen, regelmäßige Bewertungen und kontinuierliche Verbesserungen.

Im Bereich der MitarbeiterInnen-Gesundheit bietet SALESIANER eine Vielzahl von Angeboten, darunter arbeitsmedizinische Dienste und Fitnessräume. An einigen Standorten gibt es spezielle Initiativen wie Vitamintage und vergünstigte Bedingungen bei privaten Zusatzversicherungen sowie von SALESIANER bezahlte und somit für die MitarbeiterInnen kostenlose psychologische Beratung.

Unser Ziel ist es, die Ausfalltage zu reduzieren und die Gesundheit der MitarbeiterInnen langfristig zu erhalten. Sicherheitsfachkräfte und Sicherheitsvertrauenspersonen stehen als Ansprechpartner zur Verfügung. Gefahren werden kontinuierlich identifiziert und bewertet, und Unfälle werden lückenlos erfasst und analysiert. Regelmäßige Sicherheitsbegehungen und zentrale Sicherheitsausschusssitzungen stellen sicher, dass die Sicherheitsstandards eingehalten werden.

Eine Aufschlüsselung nach ArbeitnehmerInnen und Fremdarbeitskräften war zum Zeitpunkt der Berichterstellung nicht möglich.

GJ 24/25			
Gesundheitsschutz und Sicherheit [Anzahl, Periode 01.04.2024 – 31.03.2025]			
	Ausfallstage	Todesfälle	Arbeitsunfälle je ArbeitnehmerIn
Gruppe	1.263	0	0,043 (- 36% zu GJ 23/24)
Österreich (AT)	947	0	0,057
Deutschland (DE)	n/a	0	n/a
Kroatien (HR)	5	0	0,007
Polen (PL)	74	0	0,029
Rumänien (RO)	15	0	0,009
Schweiz (CH)	n/a	0	n/a
Serbien (RS)	0	0	0,000
Slowakei (SK)	56	0	0,015
Slowenien (SI)	46	0	0,024
Tschechien (CZ)	5	0	0,056
Ungarn (HU)	115	0	0,040

Vereinbarkeit von
Berufs- und Privatleben (S1-15)

Die SALESIANER Gruppe unterstützt ihre MitarbeiterInnen aktiv dabei, Beruf und Privatleben in Einklang zu bringen. Im Folgenden werden die relevanten Kennzahlen zur Arbeitsfreistellung aus familiären Gründen dargestellt.

GJ 24/25		
Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben [Anzahl, Stichtag 31.03.2025]		
	ArbeitnehmerInnen, die Anspruch auf Freistellung/ Urlaub aus familiären Gründen haben [Anzahl, Stichtag 31.03.2025]	ArbeitnehmerInnen, die diesen Anspruch geltend gemacht haben
Gruppe	3.606	116 (3%)
Österreich (AT)	2.228	80 (4%)
Deutschland (DE)	18	0 (0%)
Kroatien (HR)	190	2 (1%)
Polen (PL)	69	1 (1%)
Rumänien (RO)	389	13 (3%)
Schweiz (CH)	7	0 (0%)
Serbien (RS)	32	3 (9%)
Slowakei (SK)	142	6 (4%)
Slowenien (SI)	196	6 (3%)
Tschechien (CZ)	111	1 (1%)
Ungarn (HU)	224	4 (2%)

Diese Kennzahlen verdeutlichen das Engagement der SALESIANER Gruppe, ihren MitarbeiterInnen die Möglichkeit zu bieten, familiäre Verpflichtungen wahrzunehmen, ohne ihre beruflichen Pflichten zu vernachlässigen. Die Unterstützung durch Arbeitsfreistellungen aus familiären Gründen trägt dazu bei, die Work-Life-Balance der MitarbeiterInnen zu verbessern und ihre Zufriedenheit und Produktivität zu steigern.

Datenschutz

Zum Zeitpunkt der Berichtserstellung gab es keine gerichtsanhängigen Verfahren in Verbindung mit Verstößen gegen die europäische Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) bzw. gegen Datenschutzbestimmungen in der Schweiz und Serbien.

Datenschutz: Gerichtsanhängige Verfahren		GJ 24/25
[Anzahl]		
Gruppe		0
Österreich (AT)		0
Deutschland (DE)		0
Kroatien (HR)		0
Polen (PL)		0
Rumänien (RO)		0
Schweiz (CH)		0
Serbien (RS)		0
Slowakei (SK)		0
Slowenien (SI)		0
Tschechien (CZ)		0
Ungarn (HU)		0

Konzepte und umgesetzte Maßnahmen [S1-1, S1-4]

Im Geschäftsjahr 2024/2025 wurden zahlreiche Maßnahmen rund um unsere MitarbeiterInnen umgesetzt. Hierzu zählen unter anderem:

- Etablierung der »Du«-Kultur
- MitarbeiterInnen-Events wie zum Beispiel Jahresfeiern
- Regelmäßige MitarbeiterInnen-Informationen in den sogenannten up2date Meetings
- Teilweise Ausweitung der Home Office Regelung auf zwei Tage
- Neue Regelungen zu Überstunden
- Erarbeitung und Umsetzung neuer Schulungs- und Weiterbildungsangebote wie z.B. das High-Potential- oder Getting-Things-Done-Programm
- Einführung Job Rad, einer geförderten Initiative, die vor allem auf die Gesundheit und klimaschonende Mobilität unserer MitarbeiterInnen einzahlt
- Angebot von Gesundheitsmaßnahmen wie z.B. Massagen
- Implementierung Container-Führerschein an einer Vielzahl von Standorten zur Reduktion der Arbeitsunfälle
- Weiterentwicklung



10 Jahre Oradea
SALESIANER Oradea feierte 10 Jahre Erfolg mit Festakt, Auszeichnungen, Musik und Dank an langjährige Mitarbeitende.

Ostern
Ob Schoko-Hasen in Enns, bunte Eier in Grödig oder die »Riesenhasen«-Show in SAWR – Ostern wurde an vielen Standorten kreativ gefeiert.



Fasching
Zu Fasching gab es an mehreren Standorten süße Überraschungen: Krapfen für alle MitarbeiterInnen – eine kleine Geste mit großer Wirkung!



Firmenrad
Seit März 2024 nutzen 46 SALESIANER MitarbeiterInnen das JobRad – viele begeistert vom einfachen Ablauf, top Auswahl und finanziellem Vorteil.

Zuckerfest in Wiener Neustadt
Zum Ramadan-Ende überraschte Aygül mit süßen Köstlichkeiten. Danke an sie und ihr Betriebsratsteam für die schöne Geste!



8.3 Nächste Schritte

Ziele und geplante Maßnahmen [S1-4, S1-5]

Die Sicherheit unserer MitarbeiterInnen ist uns besonders wichtig. Jede/r MitarbeiterIn soll am Ende der Arbeitszeit so gesund wieder nachhause gehen, wie er/sie in die Arbeit gekommen ist. Daher haben wir uns die folgenden Ziele im Bereich Gesundheit und Sicherheit gesetzt:

Gesundheit und Sicherheit	GJ 24/25	Ziel GJ 30/31	Ziel GJ 35/36	Ziel GJ 40/41
Arbeitsunfälle je ArbeitnehmerIn	0,043 (4,3%)	0,026 (2,6%)	0,019 (1,9%)	0,013 (1,3%)
Total Recordable Injury Rate (TRIR)	32	14	10	7
Lost Time Injury Rate (LTIR)	21	12	9	6

Um diese Ziele zu erreichen, haben wir vor allem die folgenden Maßnahmen geplant:

- Arbeitsanweisungen und Schulungen, die die sprachliche Vielfalt in unserem Unternehmen noch besser abdecken
- Ausweitung des sogenannten Container-Führerscheins²⁰
- Weitere Intensivierung der betriebspezifischen Begehungen hinsichtlich Arbeitssicherheit



²⁰ Arbeitsunfälle mit Wäschecontainern gehören zu den häufigsten Arbeitsunfällen.

Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette (ESRS S2)



- 9.1 **Wesentlichkeit**
- 9.2 **Status**
- 9.3 **Nächste Schritte**

9.1 **Wesentlichkeit**

Auswirkungen, Chancen und Risiken [ESRS 2 SBM-2, ESRS 2 SBM-3]

Soziale Verantwortung hat auch innerhalb unserer Lieferkette einen hohen Stellenwert für SALESIANER. Da Rohstoffe und Materialien direkt sowie indirekt aus verschiedenen Quellen beschafft werden, ist es entscheidend, dass alle Partner und Zulieferer sozial verantwortlich und ethisch korrekt handeln. Durch eine aktive Integration sozialer Verantwortung in unsere Lieferkette möchten wir dazu beitragen, die Arbeitsbedingungen in den Ländern sowie in den Fabriken und Werken, aus denen unsere Rohstoffe und Materialien stammen, zu verbessern und die Einhaltung von Arbeitsstandards und Menschenrechten zu garantieren.

Inside-out: Die weltweite Textilindustrie ist vielfach von herausfordernden Arbeitsbedingungen geprägt – insbesondere in Regionen Asiens, wo ein Großteil der globalen Textilproduktion stattfindet und gesetzliche Arbeits- und Sozialstandards mitunter hinter jenen europäischen Ländern zurückbleiben. Nachdem wir Textilien für den Einsatz bei unseren Kunden in großen Mengen einkaufen, sind wir Teil dieser globalen Lieferkette. Daraus ergibt sich für uns eine besondere Verantwortung, genau hinzusehen und Maßnahmen zu setzen, um faire und menschenwürdige Produktionsbedingungen zu fördern.

Outside-In: Das Bekanntwerden von schlechten Arbeitsbedingungen oder mangelnder Achtung der Menschenrechte innerhalb der Wertschöpfungskette von SALESIANER kann das Unternehmensimage und damit unser Wachstum negativ beeinflussen.

Interessen und Standpunkte der Stakeholder: SALESIANER legt großen Wert auf die Einbeziehung der Interessen und Standpunkte seiner Stake-

holder in die Nachhaltigkeitsstrategie. Dies umfasst regelmäßige Dialoge und Feedbackrunden, um Bedürfnisse und Anliegen zu verstehen und in unsere Entscheidungen und tägliche Arbeit zu integrieren. Zu den Haupt-Stakeholdern in der Wertschöpfungskette gehören Lieferanten, ArbeitnehmerInnen, Anrainer von Anbaugebieten und Produktionsstätten sowie Logistikunternehmen.

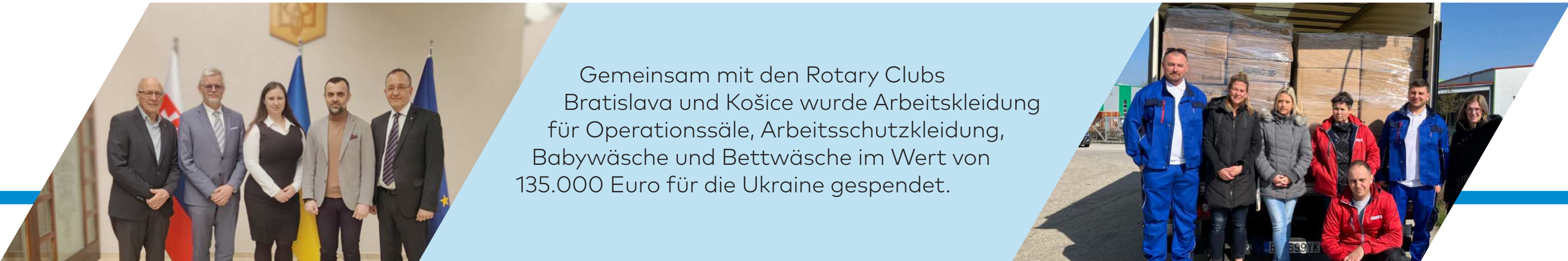
Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette	Bewertung Auswirkungswesentlichkeit (0-5)	Bewertung finanzielle Wesentlichkeit (0-5)
Wesentlichkeitsgrenze	≥ 3,00	≥ 3,00
Sichere Beschäftigung	3,33 (mittel)	1,50 (bis €200.000 EBIT-Wirkung p.a.)
Arbeitszeit	3,00 (mittel)	0,00 (bis €10.000 EBIT-Wirkung p.a.)
Angemessene Entlohnung	3,33 (mittel)	0,00 (bis €10.000 EBIT-Wirkung p.a.)
Sozialer Dialog	2,27 (niedrig)	0,00 (bis €10.000 EBIT-Wirkung p.a.)
Vereinigungsfreiheit, Existenz von Betriebsrä- tInnen und Rechte der ArbeitnehmerInnen auf Information, Anhörung und Mitbestimmung	3,00 (mittel)	0,00 (bis €10.000 EBIT-Wirkung p.a.)

Tarifverhandlungen, einschließlich der Quote der durch Tarifverträge abgedeckten Arbeitskräfte	3,00 (mittel)	0,00 (bis €10.000 EBIT-Wirkung p.a.)
Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben	3,00 (mittel)	0,00 (bis €10.000 EBIT-Wirkung p.a.)
Gesundheitsschutz und Sicherheit	3,67 (mittel)	1,50 (bis €200.000 EBIT-Wirkung p.a.)
Gleichstellung der Geschlechter und gleicher Lohn für gleiche Arbeit	3,00 (mittel)	0,00 (bis €10.000 EBIT-Wirkung p.a.)
Schulung und Kompetenzentwicklung	1,40 (niedrig)	0,00 (bis €10.000 EBIT-Wirkung p.a.)
Beschäftigung und Inklusion von Menschen mit Behinderungen	2,33 (niedrig)	0,00 (bis €10.000 EBIT-Wirkung p.a.)
Maßnahmen gegen Gewalt und Belästigung am Arbeitsplatz	1,50 (niedrig)	0,00 (bis €10.000 EBIT-Wirkung p.a.)
Vielfalt	2,67 (niedrig)	0,00 (bis €10.000 EBIT-Wirkung p.a.)
Kinderarbeit	4,00 (hoch)	1,50 (bis €200.000 EBIT-Wirkung p.a.)
Zwangsarbeit	3,67 (mittel)	1,50 (bis €200.000 EBIT-Wirkung p.a.)
Angemessene Unterbringung	2,13 (niedrig)	1,50 (bis €200.000 EBIT-Wirkung p.a.)
Datenschutz	2,55 (niedrig)	0,00 (bis €10.000 EBIT-Wirkung p.a.)

Sichere Beschäftigung					
Wesentliche	Beschreibung	tatsächlich/potenziell	Wertschöpfungskette	Zeithorizont	Maßnahmen
Auswirkungen	Negativ: Fehlende (finanzielle) Stabilität, Arbeitsplatzsicherheit und Absicherung haben negative Auswirkungen auf Menschen, z.B. auf deren physische und psychische Gesundheit sowie auf deren Konsum-, Spar- und damit Absicherungsmöglichkeiten für den Ruhestand.	potenziell ²¹	vorgelagert	kurz-, mittel- und langfristig	Verpflichtung Lieferanten auf Ethik- und Verhaltenskodex Zertifizierungen wie Grüner Knopf, OEKO-TEX STeP, Amfori BSCI, Fairtrade Jährliche, toolgestützte ESG-Abfrage bei Schlüssellieferanten Anlassbezogene Audits Schrittweise Ausweitung der Gütesiegel auf Artikelebene, die auch soziale Standards abdecken wie zum Beispiel Grüner Knopf oder Fairtrade
Risiken	---	---	---	---	---
Chancen	---	---	---	---	---

²¹Die Auswirkungen in Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette werden als »potenziell« eingestuft, da SALESIANER zum Zeitpunkt der Berichterstellung keine Informationen über tatsächliche (negative) Auswirkungen bzgl. der als wesentlich eingestuften Sub-Themen wie z.B. Kinderarbeit vorlagen.

Arbeitszeit					
Wesentliche	Beschreibung	tatsächlich/potenziell	Wertschöpfungskette	Zeithorizont	Maßnahmen
Auswirkungen	Negativ: Unregelmäßige oder zu lange Arbeitszeiten haben negative Auswirkungen auf Gesundheit und Psyche der betroffenen Personen. Auch Schichtbetrieb kann hierauf negativ Einfluss nehmen.	potenziell	vorgelagert	kurz-, mittel- und langfristig	Verpflichtung Lieferanten auf Ethik- und Verhaltenskodex Zertifizierungen wie Grüner Knopf, OEKO-TEX STeP, Amfori BSCI, Fairtrade Jährliche, toolgestützte ESG-Abfrage bei Schlüssellieferanten Anlassbezogene Audits Schrittweise Ausweitung der Gütesiegel auf Artikelebene, die auch soziale Standards abdecken wie zum Beispiel Grüner Knopf oder Fairtrade
Risiken	---	---	---	---	---
Chancen	---	---	---	---	---



Angemessene Entlohnung					
Wesentliche	Beschreibung	tatsächlich/potenziell	Wertschöpfungskette	Zeithorizont	Maßnahmen
Auswirkungen	Negativ: Nicht angemessene Entlohnung hat negative Auswirkungen für die betroffenen Personen und die Arbeitgeber. Für MitarbeiterInnen: finanzielle Sorgen, psychische Belastung, fehlende Arbeitsmotivation bis hin zur sozialen Ausgrenzung. Für Unternehmen: erhöhte Fluktuation.	potenziell	vorgelagert	kurz-, mittel- und langfristig	Verpflichtung Lieferanten auf Ethik- und Verhaltenskodex Zertifizierungen wie Grüner Knopf, OEKO-TEX STeP, Amfori BSCI, Fairtrade Jährliche, toolgestützte ESG-Abfrage bei Schlüssellieferanten Anlassbezogene Audits Schrittweise Ausweitung der Gütesiegel auf Artikelebene, die auch soziale Standards abdecken wie zum Beispiel Grüner Knopf oder Fairtrade
Risiken	---	---	---	---	---
Chancen	---	---	---	---	---

Vereinigungsfreiheit, Existenz von BetriebsrätInnen und Rechte der ArbeitnehmerInnen auf Information, Anhörung und Mitbestimmung					
Wesentliche	Beschreibung	tatsächlich/potenziell	Wertschöpfungskette	Zeithorizont	Maßnahmen
Auswirkungen	Positiv: Vereinigungsfreiheit wirkt sich positiv auf die Arbeitsrechte der Beschäftigten aus, wie z.B. Förderung der Gleichbehandlung, Verbesserte Arbeitsbedingungen	potenziell	vorgelagert	kurz-, mittel- und langfristig	Verpflichtung Lieferanten auf Ethik- und Verhaltenskodex Zertifizierungen wie Grüner Knopf, OEKO-TEX STeP, Amfori BSCI, Fairtrade Jährliche, toolgestützte ESG-Abfrage bei Schlüssellieferanten Anlassbezogene Audits Schrittweise Ausweitung der Gütesiegel auf Artikelebene, die auch soziale Standards abdecken wie zum Beispiel Grüner Knopf oder Fairtrade
Risiken	---	---	---	---	---
Chancen	---	---	---	---	---

Tarifverhandlungen, einschließlich der Quote der durch Tarifverträge abgedeckten Arbeitskräfte					
Wesentliche	Beschreibung	tatsächlich/potenziell	Wertschöpfungskette	Zeithorizont	Maßnahmen
Auswirkungen	Negativ: Fehlende Tarifverhandlungen wirken sich negativ auf die Arbeitsrechte der Beschäftigten aus, wie z.B. Förderung der Gleichbehandlung, verbesserte Arbeitsbedingungen.	potenziell	vorgelagert	kurz-, mittel- und langfristig	Verpflichtung Lieferanten auf Ethik- und Verhaltenskodex Zertifizierungen wie Grüner Knopf, OEKO-TEX STeP, Amfori BSCI, Fairtrade Jährliche, toolgestützte ESG-Abfrage bei Schlüssellieferanten Anlassbezogene Audits Schrittweise Ausweitung der Gütesiegel auf Artekelebene, die auch soziale Standards abdecken wie zum Beispiel Grüner Knopf oder Fairtrade
Risiken	---	---	---	---	---
Chancen	---	---	---	---	---

Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben					
Wesentliche	Beschreibung	tatsächlich/potenziell	Wertschöpfungskette	Zeithorizont	Maßnahmen
Auswirkungen	Negativ: Die fehlende Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben hat eine negative Auswirkung auf die psychische und physische Gesundheit der ArbeiterInnen in der Wertschöpfungskette. Siehe auch Arbeitszeiten.	potenziell	vorgelagert	kurz-, mittel- und langfristig	Verpflichtung Lieferanten auf Ethik- und Verhaltenskodex Zertifizierungen wie Grüner Knopf, OEKO-TEX STeP, Amfori BSCI, Fairtrade Jährliche, toolgestützte ESG-Abfrage bei Schlüssellieferanten Anlassbezogene Audits Schrittweise Ausweitung der Gütesiegel auf Artikelebene, die auch soziale Standards abdecken wie zum Beispiel Grüner Knopf oder Fairtrade
Risiken	---	---	---	---	---
Chancen	---	---	---	---	---

Gesundheitsschutz und Sicherheit					
Wesentliche	Beschreibung	tatsächlich/potenziell	Wertschöpfungskette	Zeithorizont	Maßnahmen
Auswirkungen	Negativ: Mangelnder oder unzureichender Gesundheitsschutz und Sicherheit am Arbeitsplatz wirken sich negativ auf die Gesundheit der betroffenen Menschen aus.	potenziell	vorgelagert	kurz-, mittel- und langfristig	Verpflichtung Lieferanten auf Ethik- und Verhaltenskodex Zertifizierungen wie Grüner Knopf, OEKO-TEX STeP, Amfori BSCI, Fairtrade Jährliche, toolgestützte ESG-Abfrage bei Schlüssellieferanten Anlassbezogene Audits Schrittweise Ausweitung der Gütesiegel auf Artikelebene, die auch soziale Standards abdecken wie zum Beispiel Grüner Knopf oder Fairtrade
Risiken	---	---	---	---	---
Chancen	---	---	---	---	---

Gleichstellung der Geschlechter und gleicher Lohn für gleiche Arbeit					
Wesentliche	Beschreibung	tatsächlich/potenziell	Wertschöpfungskette	Zeithorizont	Maßnahmen
Auswirkungen	Negativ: Ungleiche Bezahlung für gleiche Arbeit verstärken soziale Ungleichheiten und Diskriminierung. Aufstiegschancen können eingeschränkt werden und fehlende soziale Absicherung erhöht das Risiko von Armut und sozialer Ausgrenzung.	potenziell	vorgelagert	kurz-, mittel- und langfristig	Verpflichtung Lieferanten auf Ethik- und Verhaltenskodex Zertifizierungen wie Grüner Knopf, OEKO-TEX STeP, Amfori BSCI, Fairtrade Jährliche, toolgestützte ESG-Abfrage bei Schlüssellieferanten Anlassbezogene Audits Schrittweise Ausweitung der Gütesiegel auf Artikelebene, die auch soziale Standards abdecken wie zum Beispiel Grüner Knopf oder Fairtrade
Risiken	---	---	---	---	---
Chancen	---	---	---	---	---

Kinderarbeit					
Wesentliche	Beschreibung	tatsächlich/potenziell	Wertschöpfungskette	Zeithorizont	Maßnahmen
Auswirkungen	Negativ: Kinderarbeit hat erhebliche negative Auswirkungen auf die betroffenen Menschen, z.B. gesundheitliche Probleme wie chronische Schmerzen oder Entwicklungsstörungen und psychische Belastungen. Zudem können Kinder in ihren späteren Erwerbsmöglichkeiten durch fehlende (Grund-)Bildung eingeschränkt werden.	potenziell	vorgelagert	kurz-, mittel- und langfristig	Verpflichtung Lieferanten auf Ethik- und Verhaltenskodex Zertifizierungen wie Grüner Knopf, OEKO-TEX STeP, Amfori BSCI, Fairtrade Jährliche, toolgestützte ESG-Abfrage bei Schlüssellieferanten Anlassbezogene Audits Schrittweise Ausweitung der Gütesiegel auf Artikelebene, die auch soziale Standards abdecken wie zum Beispiel Grüner Knopf oder Fairtrade
Risiken	---	---	---	---	---
Chancen	---	---	---	---	---

Zwangsarbeit					
Wesentliche	Beschreibung	tatsächlich/potenziell	Wertschöpfungskette	Zeithorizont	Maßnahmen
Auswirkungen	Negativ: Zwangsarbeit hat erhebliche negative Auswirkungen auf die betroffenen Menschen, insbesondere psychische Belastungen. Mitunter ist Zwangsarbeit auch mit Androhung von physischer Gewalt verbunden.	potenziell	vorgelagert	kurz-, mittel- und langfristig	Verpflichtung Lieferanten auf Ethik- und Verhaltenskodex Zertifizierungen wie Grüner Knopf, OEKO-TEX STeP, Amfori BSCI, Fairtrade Jährliche, toolgestützte ESG-Abfrage bei Schlüssellieferanten Anlassbezogene Audits Schrittweise Ausweitung der Gütesiegel auf Artikelebene, die auch soziale Standards abdecken wie zum Beispiel Grüner Knopf oder Fairtrade
Risiken	---	---	---	---	---
Chancen	---	---	---	---	---

Finanzielle Effekte

In Bezug auf Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette wurden keine wesentlichen finanziellen Risiken oder Chancen identifiziert. Die befragten Stakeholder kamen zwar zu dem Schluss, dass vor allem etwaige Kinder- und Zwangsarbeit in der vorgelagerten Lieferkette zu deutlichen Reputationsschäden und damit zu Wachstumseinbußen für SALESIANER führen können, stuften aber das tatsächliche Auftreten von Kinder- und Zwangsarbeit aufgrund der getroffenen Maßnahmen als unwahrscheinlich ein.

9.2 Status

Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen [S2-1, S2-2, S2-3]

Organisation und Verantwortung:

Der textile Einkauf wird zentral für die gesamte SALESIANER Gruppe von der Abteilung Supply Chain Management (SCM) abgewickelt. Damit liegt auch die operative Verantwortung für die Einhaltung sozialer Standards in der Lieferkette bei dieser zentralen Stelle. Die oberste Verantwortung trägt die Geschäftsführung.

IRO-Management: SALESIANER trägt Verantwortung für die sozialen wie auch ökologischen Auswirkungen entlang der eigenen Lieferkette und über setzt diese Verantwortung operativ in die folgenden wesentlichen Maßnahmen:

Ein zentraler Bestandteil ist die Verpflichtung unserer Lieferanten zur Einhaltung der in unserem Verhaltens- und Ethikkodex für Lieferanten festgeschriebenen Grundsätze. Diese Grundsätze beinhalten die folgenden Arbeits- und Menschenrechte:

- ▀ Vereinigungsfreiheit und Freiheit zur Führung von Tarifverhandlungen
- ▀ Einhaltung der gesetzlichen Arbeitszeiten
- ▀ Löhne und Sozialleistungen
- ▀ Gesundheit und Arbeitssicherheit
- ▀ Nicht-Diskriminierung
- ▀ Faire Behandlung
- ▀ Keine unfreiwillige Arbeit und kein Menschenhandel
- ▀ Keine Minderjährigen- und Kinderarbeit
- ▀ Jugendliche MitarbeiterInnen nur im gesetzlichen Rahmen (z.B. Praktika)
- ▀ Ethische Rekrutierung
- ▀ Wahrung der Rechte von Frauen

Ein weiterer Baustein im Lieferkettenmanagement ist die jährliche, toolgestützte Sustainability-Abfrage bei unseren Schlüssellieferanten, durch die Transparenz über deren Nachhaltigkeitsleistungen neben Umwelt- und Governance auch in Sozialaspekten

geschaffen wird.²² Ergänzend dazu führen wir sowohl routinemäßige wie auch anlassbezogene Audits z.B. in Folge von Bekanntwerden von (mutmaßlichen) Verstößen durch.

Unsere Lieferanten sind dazu verpflichtet, SALESIANER auf Anfrage alle Informationen, die für die Durchführung auch von Sozialaudits bei ihnen erforderlich sind, zur Verfügung zu stellen.

Umgang mit Verstößen in der Lieferkette: Sollten uns Hinweise auf Menschenrechtsverletzungen oder die Nichteinhaltung sozialer Standards sowie gesetzlicher Mindest- und Lieferantenkodex-Anforderungen innerhalb unserer Lieferkette bekannt werden, beispielsweise durch Berichterstattungen oder über Hinweisgebersystem, löst dies die folgenden Maßnahmen aus:

1. Unverzügliche Prüfung des Sachverhalts
2. Aufforderung zur Stellungnahme
3. Aufforderung zur Einleitung von Korrekturmaßnahmen
4. Monitoring und Nachverfolgung
5. Gegebenenfalls Beendigung der Geschäftsbeziehung

Einbeziehung von Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette: Mit Ausnahme eines Systems zur Meldung von Beschwerden hat SALESIANER keine spezifischen Verfahren zur Einbeziehung von Arbeitskräften in der indirekten Wertschöpfungskette (Tier 2 und höher) etabliert. Mit unseren direkten Schlüssellieferanten aber finden zumindest halbjährlich Gespräche statt, in denen auch Nachhaltigkeit im Allgemeinen und soziale Themen im Speziellen diskutiert werden. Wir verfolgen das längerfristige Ziel, die soziale Verantwortung auch über die Textilartikelebene mess- und sichtbar zu machen. So setzen wir auf den schrittweisen Ausbau anerkannter Gütesiegel, wie beispielsweise den Grünen Knopf oder Fairtrade, die klare soziale Standards über die gesamte Lieferkette hinweg (Tier 2 und höher) gewährleisten.

²² Die Auswirkungen in Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette werden als »potenziell« eingestuft, da SALESIANER zum Zeitpunkt der Berichterstellung keine Informationen über tatsächliche (negative) Auswirkungen bzgl. der als wesentlich eingestuften Sub-Themen wie z.B. Kinderarbeit vorlagen.



Kennzahlen [S2-5]

In den European Sustainability Reporting Standards (ESRS) sind keine konkreten Kennzahlen in Bezug auf Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette bzw. werden solche nicht

gefordert. Aufgrund des Stellenwerts eines positiven Impacts auch über unsere Unternehmensgrenzen hinaus, hat SALESIANER die folgenden internen Kennzahlen entwickelt.

Soziale Verantwortung in der Lieferkette [in%, für Schlüssellieferanten mit Beschaffungsvolumen > €20.000 p.a. bzw. Ø €100.000 p.a.]	GJ 23/24	GJ 24/25	Δ in%
Anerkennung des SALESIANER Verhaltens- und Ethikkodex für Lieferanten oder Bestehen einer gleichwertigen eigenen Selbstverpflichtung	30%	91%	+ 203%
Lieferanten mit Sozial-Zertifizierung (OEKO-TEX STeP, Grüner Knopf, Amfori BSCI, Fairtrade ...)	nicht erhoben	59%	---
Schlüssellieferanten mit einer ESG ²³ -Bewertung / einem ESG-Rating (SALESIANER-Lösung oder Äquivalent, z.B. Ecovadis)	5%	94% ^Δ	+ 1.780%

Δ Anmerkung: Unter unseren Schlüssellieferanten mit einer ESG-Bewertung (50 von 51 Unternehmen, entspricht 94%) findet sich zum Stichtag 31.03.2025 keines, das auf einer Bewertungsskala von A (sehr gut) bis E (ungenügend) im Bereich Soziales (S) von der Rating-Lösung niedriger als D (ausreichend) eingestuft wird. 3% haben den Status A (sehr gut), 32% den Status B (gut), 39% den Status C (befriedigend) und 26% den Status D (ausreichend) erreicht. In unserem Lieferanten-Portfolio befinden sich zudem einige Unternehmen mit einem Ecovadis-Rating von Bronze, Silber, Gold und Platinum.



Konzepte und umgesetzte Maßnahmen [S2-1, S2-4]

Im Geschäftsjahr 2024/2025 wurden rund 50 Lieferanten neu bzw. requalifiziert. Zudem haben wir eine umfassende Risikoeinschätzung unserer Schlüssellieferanten vorgenommen. Dazu wurden alle relevanten Lieferanten aufgefordert, ihre Nachhaltigkeitsperformance über ein standardisiertes Tool offenzulegen. Das Unternehmen ist ein lizenzierter Softwarepartner der Global Reporting Initiative (GRI).

Ziel war es, Transparenz über das jeweilige Engagement und die Performance in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG) zu schaffen. Darüber hinaus haben wir die folgende länderbezogene Risikoklassifizierung hinsichtlich Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette für unsere Schlüssellieferanten (Tier 1) vorgenommen:

Firmensitz	Anzahl der Lieferanten (%)	Risikoeinstufung
Europäische Union, Schweiz, Großbritannien	45 (90%)	Niedrig
China, Pakistan, Türkei	5 (10%)	Erhöht

Eine im Berichtszeitraum ebenfalls durchgeführte Medienrecherche ergab, dass aktuell keine Hinweise auf menschenrechtliche Risiken oder Verstöße gegen arbeitsrechtliche Vorgaben innerhalb unserer Lieferkette medial vorlagen.



Ein langjähriger Schlüssellieferant von SALESIANER erzielte im Berichtszeitraum einen bedeutenden Erfolg für Mensch und Umwelt. Alsico Madagaskar wurde nach OEKO-TEX® STeP Level 3 zertifiziert und ist damit die erste Bekleidungsfabrik im Indischen Ozean, die diese Zertifizierung erhalten hat.



²³ ESG = Environment, Social & Governance

9.3 Nächste Schritte

Ziele und geplante Maßnahmen [S2-5]

Um die soziale Verantwortung in unserer Lieferkette weiter zu stärken, haben wir uns zum Ziel gesetzt, dass alle Schlüssellieferanten unseren Verhaltens- und Ethikkodex für Lieferanten bis zum Abschluss des Geschäftsjahres 2030/2031 anerkannt haben. Darüber hinaus soll die Nachhaltigkeitsbewertung mithilfe unseres toolbasierten

Fragebogens für 100% unserer Schlüssellieferanten abgeschlossen sein. Dies beinhaltet auch die Aufnahme von neuen Lieferanten in dieses Monitoring. Zudem werden wir vor-Ort-Audits gerade bei jenen Lieferanten durchführen, die einer erhöhten Risikoeinschätzung unterliegen (siehe oben).

Soziale Verantwortung in der Lieferkette [Schlüssellieferanten mit Beschaffungsvolumen ≥ €20.000 bzw. Ø €100.000 p.a.]	GJ 24/25	Ziel GJ 25/26		Ziel GJ 30/31
Anerkennung des SALESIANER Verhaltens- und Ethikkodex für Lieferanten oder Bestehen einer gleichwertigen eigenen Selbstverpflichtung	91%	100%		
Lieferanten mit Sozial-Zertifizierung (OEKO-TEX STeP, Grüner Knopf, Amfori BSCI, Fairtrade...)	59%	---		80%
Schlüssellieferanten mit einer ESG-Bewertung / einem ESG-Rating (SALESIANER-Lösung oder Äquivalent, z.B. Ecovadis)	94%	100%		

10 Verbraucher und Endnutzer (ESRS S4)



10.1 **Wesentlichkeit**

10.2 **Status**

10.3 **Nächste Schritte**

10.1 **Wesentlichkeit**

Auswirkungen, Chancen und Risiken [ESRS 2 SBM-2, ESRS 2 SBM-3]

So wie bei unseren MitarbeiterInnen, die so gesund nachhause gehen sollen wie sie in die Arbeit gekommen sind, sollen unsere Produkte und Dienstleistungen auch bei unseren Kunden bzw. deren MitarbeiterInnen, Gästen und PatientInnen keinen Schaden verursachen. Daher legt SALESIANER höchsten Wert auch auf deren Sicherheit und Gesundheit.

Inside-Out: Gerade durch das Tragen unserer Berufsbekleidung nimmt SALESIANER direkten Einfluss auf die Gesundheit und Sicherheit der Endnutzer. Besonders deutlich wird dies im Be-

reich der persönlichen Schutzausrüstung (PSA). Hier steht der Schutz der betroffenen Personen im Mittelpunkt, zum Beispiel in den Bereichen Schweißer-, Hitze- und Flammenschutz. Aber auch unsere Reinraumtextilien tragen dazu bei, dass es zum Beispiel in der Pharmaindustrie zu keinen Kontaminationen kommt. Darüber hinaus leisten im Gesundheitswesen hygienisch einwandfreie und qualitativ hochwertige Textilien einen wesentlichen Beitrag zum Wohlbefinden und zur Sicherheit von Menschen, beispielsweise mithilfe unserer sterilen Mehrweg-OP-Sets.

Outside-In: Vor allem regulatorische Veränderungen im Bereich Datenschutz oder erhöhte Anforderungen an Gesundheitsschutz und Sicherheit können sich auf SALESIANER auswirken, z.B. indem das bestehende Datenschutzmanagementsystem weiter optimiert wird und entsprechende Textilien noch höheren Standards entsprechen müssen. Im Rahmen der Materialitätsanalyse aber wurden keine Themenfelder identifiziert, die für die SALESIANER Gruppe aus einer solchen outside-in Perspektive, anhand der definierten Wesentlichkeitsgrenze, auch tatsächlich wesentlich sind.

Interessen und Standpunkte der Stakeholder: Zumindest einmal im Jahr werden in der gesamten SALESIANER Gruppe Kundenbefragungen durchgeführt. Flankiert werden diese durch den regelmäßigen und direkten Austausch mit Kunden unserer Sales und After-Sales MitarbeiterInnen. Auch führt eine Vielzahl von Kunden gerade aus der Industrie eigene Audits bei SALESIANER durch. Auch diese Audits stellen einen guten und geeigneten Rahmen dar, um die Interessen und Standpunkte der Verbraucher und Endnutzer zu identifizieren und in unsere Entscheidungen und tägliche Arbeit einfließen zu lassen.



Verbraucher und Endnutzer	Bewertung Auswirkungswesentlichkeit (0-5)	Bewertung finanzielle Wesentlichkeit (0-5)
Wesentlichkeitsgrenze	≥ 3,00	≥ 3,00
Datenschutz	2,67 (niedrig)	2,25 (bis €1 Mio. EBIT-Wirkung p.a.)
Meinungsfreiheit	0,00 (keine)	0,00 (bis €10.000 EBIT-Wirkung p.a.)
Zugang zu (hochwertigen) Informationen	2,33 (niedrig)	0,00 (bis €10.000 EBIT-Wirkung p.a.)
Gesundheitsschutz und Sicherheit	3,50 (mittel)	2,10 (bis €1 Mio. EBIT-Wirkung p.a.)
Persönliche Sicherheit	3,00 (mittel)	0,00 (bis €10.000 EBIT-Wirkung p.a.)
Kinderschutz	1,63 (niedrig)	0,00 (bis €10.000 EBIT-Wirkung p.a.)
Nichtdiskriminierung	0,00 (keine)	0,00 (bis €10.000 EBIT-Wirkung p.a.)
Zugang zu Produkten und Dienstleistungen	0,00 (keine)	0,00 (bis €10.000 EBIT-Wirkung p.a.)
Verantwortliche Marktpraktiken	1,75 (niedrig)	2,10 (bis €1 Mio. EBIT-Wirkung p.a.)

Gesundheitsschutz und Sicherheit					
Wesentliche	Beschreibung	tatsächlich/potenziell	Wertschöpfungskette	Zeithorizont	Maßnahmen
Auswirkungen	Positiv: Funktionelle und hygienisch einwandfreie Textilien fördern die (Arbeits-) Sicherheit und Gesundheit der Nutzer	tatsächlich	eigene Tätigkeit	kurz-, mittel- und langfristig	ISO 9001 Qualitätsprüfungen einschließlich Reparaturen OEKO-TEX Standard 100 Hygienestandards und Hygiene-Zertifizierungen Handbücher Produkt- und Anwendungsschulungen
Risiken	---	---	---	---	---
Chancen	---	---	---	---	---



SALESIANER wurde in der Slowakei mit dem renommierten Superbrands Award ausgezeichnet – ein Zeichen für herausragende Qualität, Markenstärke und exzellenten Ruf im Businessbereich.

Persönliche Sicherheit					
Wesentliche	Beschreibung	tatsächlich/potenziell	Wertschöpfungskette	Zeithorizont	Maßnahmen
Auswirkungen	Positiv: Funktionelle und hygienisch einwandfreie Textilien fördern die persönliche Sicherheit	tatsächlich	eigene Tätigkeit	kurz-, mittel- und langfristig	ISO 9001 Qualitätsprüfungen einschließlich Reparaturen OEKO-TEX Standard 100 PSA-Bekleidung mit Gütezeichen OEKO-TEX Standard 100 Hygienestandards und Hygiene-Zertifizierungen Handbücher Produkt- und Anwendungsschulungen
Risiken	---	---	---	---	---
Chancen	---	---	---	---	---

Finanzielle Effekte

In Bezug auf Verbraucher und Endnutzer wurden im Rahmen der Materialitätsanalyse für das Geschäftsjahr 2024/20025 keine wesentlichen finanziellen Risiken oder Chancen identifiziert.

10.2 Status

Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen [S4-1, S4-2, S4-3]

Organisation und Verantwortung:

In Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern ist die Geschäftsführung der SALESIANER Gruppe verantwortlich für die strategische Ausrichtung. Dies beinhaltet die Festlegung von Zielen und die Überwachung der Fortschritte. Die operative Umsetzung obliegt vor allem den folgenden Bereichen bzw. Abteilungen:

- Supply Chain Management (SCM): Beschafft zertifizierte Textilien
- Betriebe & Logistik: Sorgen im Rahmen des Qualitätsmanagementsystems nach ISO 9001 für den richtigen Umgang mit den Textilien
- Sales & After-Sales: Versorgen Kunden mit den erforderlichen Informationen
- Integrierte Management Systeme (IMS): Unterstützt die gesamte Organisationen in der Weiterentwicklung des Qualitätsmanagementsystems

IRO-Management: Um seine Auswirkungen wie auch Risiken und Chancen zu managen, hat SALESIANER ein gruppenweites Qualitätsmanagementsystem nach ISO 9001 etabliert. Dieses System umfasst neben der Festlegung und dem Monitoring von konkreten Zielen vor allem die Entwicklung, Implementierung und laufende Weiterentwicklung von Richtlinien sowie die aktive Einbindung unserer Kunden durch FeedbackKanäle und regelmäßige Umfragen.

Kennzahlen

Im ESRS S4 sind keine konkreten Kennzahlen gefordert. Gleichwohl hat SALESIANER eigene Kennzahlen definiert.

Kundensicherheit und -gesundheit [Anzahl und Quote]		GJ 24/25
Gemeldete maßgebliche und bestätigte Gesundheits- und Sicherheitsbedenken von Kunden		0
Reklamationsquote		0,29%

Konzepte und umgesetzte Maßnahmen [S4-1, S4-4]

SALESIANER legt großen Wert auf die Sicherheit und Gesundheit seiner Kunden. Um dieses Ziel zu erreichen, haben wir zahlreiche Maßnahmen ergriffen. Zum einen verfügen unsere Hygiene- und Medizinprodukte über Zertifizierungen, die ihre Wirksamkeit und Sicherheit bestätigen, zum anderen führen wir regelmäßige Risikoanalysen und -bewertungen durch, um potenzielle Gefahrenquellen zu identifizieren und geeignete Vorkehrungen zu treffen. Bislang wurden keine Risiken identifiziert, sofern unsere Produkte wie vorgesehen verwendet werden. Dass

dem so ist, gewährleisten umfangreiche Produktinformationen wie auch Schulungen. Auch unsere regelmäßig durchgeführten, Geschäftsbereichsspezifischen Kundenbefragungen sind Teil unseres Management-Konzepts für größtmögliche Kundensicherheit und -gesundheit. Dies wird dadurch unterstrichen, dass keine Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen unserer Produkte und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit unserer Kunden vorliegen bzw. uns solche zur Kenntnis gebracht wurden.

10.3 Nächste Schritte

Ziele und geplante Maßnahmen [S4-4, S4-5]

Unser Ziel ist es, die Reklamationsquote (als Proxy für Kundensicherheit und -gesundheit) unter 0,30% zu behalten.

Dies planen wir durch eine kontinuierliche Weiterentwicklung unseres Qualitätsmanagementsystems zu erreichen.

Kundensicherheit und -gesundheit [Anzahl und Quote]	GJ 24/25	Ziel GJ 30/31	Ziel GJ 35/36	Ziel GJ 40/41
Gemeldete maßgebliche und bestätigte Gesundheits- und Sicherheitsbedenken von Kunden	0		0	
Reklamationsquote [in%]*	0,29%		≤ 0,30%	

*** Anmerkung:** Hier ausgewiesen ist die durchschnittliche Reklamationsquote in Österreich, da zum Zeitpunkt der Berichterstellung die Reklamationsquoten für die übrigen Länder nicht in hinreichender Genauigkeit vorlagen.



Unternehmensführung (ESRS G1)



11.1 **Wesentlichkeit**

11.2 **Status**

11.3 **Nächste Schritte**

11.1 **Wesentlichkeit**

Auswirkungen, Risiken und Chancen [ESRS 2 IRO-1, ESRS 2 GOV-1]

Nur saubere Geschäfte sind SALESIANER Geschäfte. Nach diesem Selbstverständnis und Grundsatz handeln wir.

Inside-out: Wir sind uns bewusst, dass unser Wirken nicht nur ökonomische, soziale und ökologische Auswirkungen hat, sondern dass wir als eines der führenden europäischen Unternehmen im Bereich Miettextilien auch eine rechtliche und ethische Verantwortung tragen und somit auch eine Vorbildfunktion innehaben. Daher stellen wir sicher, dass die gesamte SALESIANER Gruppe in Übereinstimmung mit allen relevanten

Gesetzen und Vorschriften agiert und allgemein anerkannten ethischen Entscheidungs- und Handlungsstandards im Geschäftsalltag folgt. Nur so können wir positive Auswirkungen weiter ausbauen und etwaige negative Auswirkungen auf ein Mindestmaß reduzieren.

Outside-in: Unsere Stakeholder – allen voran unsere Kunden – erwarten von uns, dass wir uns stets innerhalb gesetzlicher Vorgaben, Good Practice Standards sowie der von ihnen darüber hinaus individuell auferlegten Grenzen bewegen.



Jegliche Überschreitung dieser Grenzen bzw. Nicht-Erfüllung der an uns gesetzten Erwartungen kann schwerwiegende Folgen für die SALESIANER Gruppe nach sich ziehen, hierunter eine rechtliche Inanspruchnahme (z.B. Schadenersatz), der Ausschluss von Ausschreibun-

gen, die Rückabwicklung bestehender Vertragsverhältnisse sowie ein erheblicher Reputationsverlust, der sich auf unsere Wachstumsziele sowie auch im BewerberInnen-Markt negativ auswirken kann.

Unternehmensführung	Bewertung Auswirkungswesentlichkeit (0-5)	Bewertung finanzielle Wesentlichkeit (0-5)
Wesentlichkeitsgrenze	≥ 3,00	≥ 3,00
Unternehmenskultur	4,00 (hoch)	4,00 (bis € 2,5 Mio. EBIT-Wirkung p.a.)
Schutz von HinweisgeberInnen	3,00 (mittel)	2,10 (bis € 1,0 Mio. EBIT-Wirkung p.a.)
Tierschutz	0,00 (keine Auswirkung)	0,00 (bis € 10.000 EBIT-Wirkung p.a.)
Politisches Engagement	0,00 (keine Auswirkung)	0,00 (bis € 10.000 EBIT-Wirkung p.a.)
Management der Beziehungen zu Lieferanten einschließlich Zahlungspraktiken	3,50 (mittel)	2,00 (bis € 200.000 EBIT-Wirkung p.a.)
Korruption und Bestechung: Vermeidung und Aufdeckung	2,50 (niedrig)	3,00 (bis € 1,0 Mio. EBIT-Wirkung p.a.)
Korruption und Bestechung: Vorkommnisse	2,40 (niedrig)	1,50 (bis € 200.000 EBIT-Wirkung p.a.)

Unternehmenskultur ²⁴					
Wesentliche	Beschreibung	tatsächlich/potenziell	Wertschöpfungskette	Zeithorizont	Maßnahmen
Auswirkungen	Positiv: »Together we Care« bedeutet, dass jede/r MitarbeiterIn von SALESIANER verantwortlich für unsere Nachhaltigkeitsleistung ist. Dieses gelebte Prinzip hilft - SALESIANER dabei, die negativen Auswirkungen auf Umwelt und Menschen zu verringern.	tatsächlich	eigene Tätigkeiten	kurz-, mittel- und langfristig	Schriftlich festgelegte und kommunizierte Führungs- und Verantwortungsprinzipien Laufende Information und Sensibilisierung Teilweise Anreizsysteme in Form von Zielvereinbarungen
Risiken	---	---	---	---	---
Chancen	Höheres Wachstum, höherer Produktivität, niedrigere Fluktuation	potenziell	eigene Tätigkeiten	kurz-, mittel- und langfristig	Keine

²⁴ Bei der Bewertung des Themas »Unternehmenskultur« haben wir nicht nur Compliance-Aspekte berücksichtigt, sondern auch ökologische und soziale Aspekte.

Schutz von HinweisgeberInnen / Whistleblowern					
Wesentliche	Beschreibung	tatsächlich/potenziell	Wertschöpfungskette	Zeithorizont	Maßnahmen
Auswirkungen	Negativ: Der fehlende Schutz von HinweisgeberInnen kann sich negativ auf die Aufdeckung von Missständen, die Förderung von Integrität und Transparenz, die Vermeidung von Repressalien, die Einhaltung von gesetzlichen Vorschriften aber auch auf die Verbesserung der Unternehmensführung insgesamt auswirken. Ein fehlender Schutz von Hinweisgebern kann für die betroffenen Personen zu negativen Konsequenzen führen (physisch, psychisch, finanziell).	potenziell	eigene Tätigkeiten	kurz-, mittel- und langfristig	Verhaltens- und Ethikkodex für MitarbeiterInnen Informationsblatt Hinweisgebersystem (auch für Lieferanten und andere Partner) Prozessbeschreibung Betriebsvereinbarung
Risiken	---	---	---	---	---
Chancen	Der fehlende Schutz von HinweisgeberInnen birgt für SALESIANER das finanzielle Risiko, dass Missstände im Unternehmen und auch in seiner Wertschöpfungskette nicht gemeldet, damit nicht aufgedeckt und letztlich auch nicht behoben werden können	potenziell	eigene Tätigkeiten	kurz-, mittel- und langfristig	Keine



Anfang April wurden in Budapest und Szombathely Verantwortungsprinzipien wie Arbeitssicherheit, Effizienz und Teamarbeit geschult. Die Schulung wurde mit einem Osterfest kombiniert und förderte Austausch, Bewusstsein und Teamgeist unter den Mitarbeitenden.



Management der Beziehungen zu Lieferanten einschließlich Zahlungspraktiken					
Wesentliche	Beschreibung	tatsächlich/potenziell	Wertschöpfungskette	Zeithorizont	Maßnahmen
Auswirkungen	Positiv: Langfristige und auf Partnerschaft ausgerichtete Lieferbeziehungen sorgen für ein positives Umfeld in der Lieferkette	tatsächlich	vorgelagert	kurz-, mittel- und langfristig	Allgemeine Einkaufsbedingungen (AEBs) Regelmäßiger Austausch mit Lieferanten
Risiken	Ein fehlendes Management der Beziehungen zu Lieferanten einschließlich der Zahlungspraktiken birgt für SALESIANER das finanzielle Risiko der negativen Cash-Flow (Zahlungsziele) und auch Ergebniswirkung (Skonti).	tatsächlich	eigene Tätigkeiten	kurz-, mittel- und langfristig	Allgemeine Einkaufsbedingungen (AEBs) Zahlungsziele
Chancen	---	---	---	---	---

Korruption und Bestechung					
Wesentliche	Beschreibung	tatsächlich/potenziell	Wertschöpfungskette	Zeithorizont	Maßnahmen
Auswirkungen	Negativ: Aktive Korruption und Bestechung können Folgen für Wirtschaft, Staat und Gesellschaft haben	potenziell	eigene Tätigkeiten nachgelagert	kurz-, mittel- und langfristig	Verhaltens- und Ethikkodex für MitarbeiterInnen Compliance-Richtlinie zu Vorteilsannahme und -gewährung Schulungen Hinweisgebersystem inkl. Betriebsvereinbarung Internes Kontrollsystem (IKS) Präventive und reaktive Audits
Risiken	---	---	---	---	---
Chancen	Die konsequente Vermeidung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung birgt die finanzielle Chance der Vermeidung von Geldbußen und Strafzahlungen des Reputationsverlusts sowie der im Zusammenhang mit Korruption und Bestechung stehenden Rechtskosten.	potenziell	eigene Tätigkeiten	kurz-, mittel- und langfristig	---

Finanzielle Effekte

Das Thema "Unternehmenskultur" wurde im Zuge der Materialitätsanalyse als jenes mit dem größten positiven Effekt (Chance mit potenzieller EBIT-Wirkung von über €2,5 Mio. pro Jahr) identifiziert. Darüber hinaus wurde bewertet, dass die adäquate Vermeidung und Aufdeckung von Korruption

und Bestechung für SALESIANER eine ebenso deutliche Chance bietet (bis zu € 1,0 Mio. EBIT-Wirkung pro Jahr). Wesentliche Risiken wurden im ESRS G1 im Rahmen der Stakeholder-Befragung und -bewertung nicht identifiziert.

11.2 Status

Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen [G1-1, G1-2, G1-3]

Organisation und Verantwortung:

Aufgrund der Vielfalt der in ESRS G1 enthaltenen Themen lassen sich Organisation und Verantwortung wie folgt darstellen:

▀ **Unternehmenskultur:** Diese ist Ausdruck gemeinsam gelebter Werte in allen Teilen der SALESIANER Gruppe und auf allen Hierarchiestufen. Gleichwohl obliegt es der Geschäftsleitung, Werte zu definieren, die dem Wunsch-Zielbild einer positiven Unternehmenskultur entsprechen. Die Information über diese Werte sowie deren Verankerung in der gesamten Organisation obliegt den Führungskräften und jeweiligen Bereichen und Abteilungen.

▀ **Schutz von HinweisgeberInnen:** Es obliegt der obersten Leitung der SALESIANER Gruppe, für einen rechtskonformen und wirksamen Schutz von HinweisgeberInnen zu sorgen. Die operative Verantwortung für die Umsetzung eines entsprechenden Hinweisgebersystems ist in der Rechtsabteilung angesiedelt. Dieser erhält auch über das Hinweisgebersystem gemeldete Hinweise und bindet in einem klar definierten und schriftlich verankerten Prozess weitere Stellen im Unternehmen ein.

▀ **Korruption und Bestechung:** Wie auch der Schutz von HinweisgeberInnen liegt die Gesamtverantwortung bei der Geschäftsleitung der SALESIANER Gruppe. Sie wird hierbei vor allem von der Rechtsabteilung beratend sowie hinsichtlich der Implementierung entsprechender Richtlinien, unterstützt. Die Legal-Abteilung führt auch persönliche Schulungen durch und erstellt Online-Trainings als verpflichtender Bestandteil der SALESIANER Academy. Präventive sowie reaktive Audits, zum Beispiel zur Wirksamkeitskontrolle des internen Kontrollsystems (IKS), werden vorrangig von Commercial Management und Legal durchgeführt und lokal von den erforderlichen Abteilungen und Stellen (z.B. Rechnungslegung / Accounting) sowie Externen (z.B. Wirtschaftsprüfungen und Rechtsanwaltskanzleien) unterstützt.

▀ **Management der Beziehungen zu Lieferanten einschließlich Zahlungspraktiken:** Mit dieser Aufgabe ist der gruppenweit zuständige Bereich Supply Chain Management (SCM) betraut, flankiert durch den Bereich Commercial Management. SCM liegt in der organisatorischen Verantwortung des Chief Operations Officers (COO), Commercial Management in jener des Chief Financial Officers (CFO).

IRO-Management: Im Rahmen der Materialitätsanalyse wurden vier Themen mit einer wesentlichen Auswirkung und/oder Risiken und Chancen identifiziert: (1) Unternehmenskultur, (2) Schutz von HinweisgeberInnen und (3) Management der Beziehungen zu Lieferanten einschließlich Zahlungspraktiken.

▀ **Unternehmenskultur:** Das »Stimmungsbild« hinsichtlich Unternehmenskultur wird unter anderem über regelmäßig durchgeführte MitarbeiterInnen- sowie Kunden- und Lieferanten-Befragungen erhoben. Auch im Rahmen der MitarbeiterInnen-Gespräche wird ein Augenmerk auf für die Unternehmenskultur wichtigen Aspekte gelegt, zum Beispiel die Führungs- und Verantwortungsprinzipien. Die hieraus abgeleiteten Ergebnisse fließen in entsprechende Konzepte und Maßnahmen und werden einer Wirkungskontrolle unterzogen.

▀ **Schutz von HinweisgeberInnen:** Den potenziell negativen Auswirkungen für HinweisgeberInnen durch eine Meldung potenzieller Missstände in- und außerhalb des Unternehmens, wird durch ein der Hinweisgeber-Richtlinie RL (EU) 2019/1937 entsprechendes Hinweisgebersystem, entgegengewirkt. Bei Bedarf werden befugte und zu Vertraulichkeit verpflichtete Dritte (RechtsanwältInnen) hinzugezogen. Zum Hinweisgebersystem sowie zum Schutz von HinweisgeberInnen

nen besteht eine Betriebsvereinbarung.

▀ **Korruption und Bestechung:** Zu den wichtigsten Maßnahmen gehört die Erstellung von Richtlinien und Verfahren zur Verhinderung von Korruption und Bestechung. SALESIANER hat im Rahmen seiner Compliance-Richtlinie auch eine Antikorrupsions-Politik eingeführt, die klar definiert, welche Aktivitäten als Korruption und Bestechung angesehen werden und wie MitarbeiterInnen sich in solchen Situationen verhalten sollen. Diese Compliance-Richtlinie ist Bestandteil der Arbeitsverträge, wird mit diesen ausgehändigt und die Kenntnisnahme muss mit einer Unterschrift bestätigt werden. Zudem besteht eine sogenannte IKS-Richtlinie, die gruppenweit kommuniziert und umgesetzt ist und klare Verantwortungen darlegt und definiert, zum Beispiel im Wege einer RACI-Matrix (Responsible, Accountable, Consulted, Informed). Bei Bedarf werden befugte und zu Vertraulichkeit verpflichtete Dritte (RechtsanwältInnen) hinzugezogen.

▀ **Management der Beziehungen zu Lieferanten einschließlich Zahlungspraktiken:** Um sicherzustellen, dass vor allem kleinere und mittelgroße Lieferanten in keine finanziellen Schieflagen geraten, gibt es in der gesamten SALESIANER Gruppe klar definierte und zeitlich festgelegte Zahlläufe.

Kennzahlen [G1-4, G1-5, G1-6]

Schutz von HinweisgeberInnen

GJ 24/25

Anzahl erhaltenen Meldungen	4
Anzahl untersuchte Meldungen / aus den Meldungen eingeleitete interne Untersuchungen	3

Korruption und Bestechung

GJ 24/25

Anzahl interne Anfragen (bspw. zur Annahme oder Gewährung von Vorteilen)	0
Anzahl Compliance-Schulungen	0
Anzahl Compliance-Audits	10
Anzahl bestätigte Vorfälle von Korruption und Bestechung	0
Anzahl bestätigte Vorfälle, in denen eigene Mitarbeiter wegen Korruption oder Bestechung entlassen oder disziplinarisch belangt wurden	0
Anzahl bestätigte Vorfälle im Zusammenhang mit Verträgen mit Geschäftspartnern, die aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption oder Bestechung gekündigt oder nicht verlängert wurden	0

Zahlungspraktiken

GJ 24/25

Durchschnittliche Anzahl von Tagen bis zur Bezahlung von Rechnungen ab dem Zeitpunkt, an dem die Berechnung der vertraglichen oder gesetzlichen Zahlungsfrist beginnt	30
Prozentsatz der Zahlungen, die den Standardzahlungsbedingungen entsprechen	100% ^Δ
Zahl der ausstehenden Gerichtsverfahren wegen Zahlungsverzuges	0

Δ Die Standardzahlungsbedingungen liegen gemäß den Allgemeinen Einkaufsbedingungen (AEBs) bei 30 Tagen unter Abzug von 5 % Skonto bzw. 60 Tage netto. Die durchschnittliche Anzahl von Tagen beträgt 30. Daher entsprechen 100% der Zahlungen den Standardzahlungsbedingungen bzw. liegt eine Übererfüllung vor.



Konzepte und umgesetzte Maßnahmen [G1-1]

SALESIANER verfügt über ein gruppenweites Compliance Management System (CMS). Dieses besteht aus den folgenden Komponenten:

Tone at the Top		
Compliance Organisation		
Prävention	Früherkennung	Reaktion
Richtlinien und Verfahren	Risiko-/Gefährdungsanalysen	Fallmanagement
Schulungen	Hinweisgeberschutz	Sanktionierung
Beratung	Audits	Optimierung

Tone at the Top

Wie bei unserer Wäsche zählt auch in unserem Geschäftsgebaren: Nur saubere Geschäfte sind SALESIANER-Geschäfte. Die Geschäftsführung der SALESIANER Gruppe kommuniziert diese Erwartung regelmäßig, z.B. im Rahmen von Management- wie auch in den sogenannten Up2Date Meetings. Auch ist die Erwartungshaltung klar und deutlich im Verhaltens- und Ethikkodex sowohl für MitarbeiterInnen als auch Lieferanten

formuliert.

Compliance Organisation

Die gruppenweite Legal-Abteilung nimmt Compliance-Aufgaben wahr. Sie untersteht dem Chief Operations Officer (CCO), der Mitglied der Geschäftsführung ist.

Prävention

Durch klare und unmissverständliche Richtlinien, wie unseren Verhaltens- und Ethikkodex, risikoorientierte Verfahren

(z.B. Vier-Augen-Prinzip bei Vertragsschlüssen und Zahlungsfreigaben - sog. xFlow-System), regelmäßige Schulungen vor allem für risikobehaftete Bereiche/Funktionen wie etwa unseren Einkauf sowie durch laufende Beratung, trägt die Compliance-Organisation dazu bei, Schäden von SALESIANER, ihren MitarbeiterInnen und Geschäftspartnern abzuwenden. Zudem hat die SALESIANER Gruppe ein Indikatoren-Set entwickelt, das auf mögliche Unregelmäßigkeiten bzw. Compliance-Verfehlungen hindeuten kann.

Früherkennung

Darüber hinaus ist es entscheidend, mögliche Compliance-Gefahren frühzeitig zu erkennen, um diesen adäquat

entgegenwirken zu können. Dies erfolgt über gruppenweite Risiko- bzw. Gefährdungsanalysen, den Schutz von HinweisgeberInnen und präventive Audits. So hat SALESIANER im Berichtszeitraum systematisch Compliance-Risiken identifiziert, bewertet und hierauf aufbauend einen Audit-Plan entwickelt.

Reaktion

Zudem verfolgen wir konsequent etwaige Verdachtsmomente im Rahmen eines gruppenweit einheitlich etablierten Verfahrens und sanktionieren diese bei Bedarf. Die gewonnen Erkenntnisse fließen in die laufende Verbesserung des Compliance Management Systems ein.



11.3 Nächste Schritte

Ziele und geplante Maßnahmen [G1-4, G1-6]

Ziele: Wir planen auch für die Zukunft, unser Selbstverständnis von durchgängiger Compliance fortzusetzen. Dieses erstreckt sich nicht nur auf Korruption und Bestechung, sondern auch auf weitere bedeutende Themen wie Datenschutz, Kartell- und Wettbewerbsrecht sowie Tax-Compliance. Auch im Bereich Lieferantenmanagement verfolgen wir das Ziel, weiterhin durchgängig die Standardzahlungsbedingungen zu erfüllen.

Unternehmensführung	GJ 24/25	Ziel ab GJ 30/31	Ziel GJ 35/36	Ziel GJ 40/41
Anzahl gerichtsanhängiger Compliance-Verfahren	0	0	0	0
Erfüllung der Standardzahlungsbedingungen bei Lieferanten	100%	100%	100%	100%

Geplante Maßnahmen: Für das kommende Geschäftsjahr ist eine spezielle Kampagne zur weiteren Information und Sensibilisierung für potenzielle HinweisgeberInnen vorgesehen. Hierdurch soll erreicht werden, dass sich MitarbeiterInnen sowie Externe darin bestätigt fühlen, Hinweise auf etwaige Missstände proaktiv, und ohne Repressalien befürchten zu müssen, zu melden. Zudem werden die bereits im Berichtsjahr durchgeführten präventiven Compliance Audits auch in den kommenden Geschäftsjahren fortgesetzt mit dem Ziel, alle Länder der SALESIANER Gruppe entsprechend überprüft zu haben.



12

Anhang

- 12.1 Leistungskennzahlen
- 12.2 Abkürzungen

12.1

Leistungskennzahlen

Bearbeitete Wäsche ohne Nachwäsche	GJ 2023/2024	GJ 2024/2025	Δ in%
kg	148.799.526	153.438.960	+ 3%

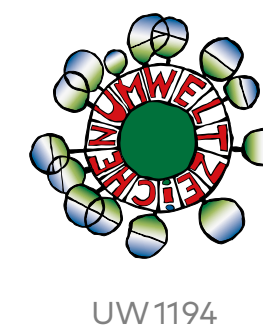
12.2

Abkürzungen

AEB	Allgemeine Einkaufsbedingungen
CapEx	Capital Expenditures (Investitionsausgaben)
CEE/SEE	Central and Eastern Europe / South Eastern Europe
CMS	Compliance Management System
CSRD	Corporate Sustainability Reporting Directive
CO ₂	Kohlenstoffdioxid
DSGVO	Datenschutzgrundverordnung
EBIT	Earnings before Interest and Taxes
ERP	Enterprise Resource Planning
ESG	Environment, Social & Governance
ESRS	European Sustainability Reporting Standards
FTE	Full-time Equivalents (Vollzeitäquivalente)
GJ	Geschäftsjahr
GRI	Global Reporting Initiative
ha	Hektar
HR	Human Resources
IMS	Integrierte Management Systeme
IRO	Impacts, Risks & Opportunities (Auswirkungen, Risiken & Chancen)

ISO	International Organization for Standardization
KJ	Kalenderjahr
KPI	Key Performance Indicator
OpEx	Operating Expenditures (Betriebsausgaben)
p.a.	per annum (jährlich)
PCF	Product Carbon Footprint
PSA	Persönliche Schutzausrüstung
REACH	Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals
SBTi	Science-based Targets Initiative
t	Tonnen
THG	Treibhausgase
SCM	Supply Chain Management
VZÄ	Vollzeitäquivalente

Impressum



SALESIANER MIETTEX GmbH

Wien (Zentrale)

📍 Rautenweg 53, 1220 Wien

☎ 0800 20 24 30

✉ office@salesianer.com

Ihr Ansprechpartner:

Mathias Nell

👤 Head of Sustainability

✉ m.nell@salesianer.com